

WELEDA

Seit  1921

**Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2020**

Weleda Gruppe und Weleda AG



JAHRE VERBUNDENHEIT
VON MENSCH UND NATUR

Vielfalt bedeutet Stabilität

Seit 100 Jahren lernen wir von der Natur und von dem, was sie uns bietet. Sie steckt voller Kraft und Vielfalt. Doch das System verschiedener Lebensformen auf unserer Erde ist hochempfindlich. Dessen Gleichgewicht ist wichtig, um die Stabilität aller Ökosysteme aufrechtzuerhalten. Deshalb tun wir viel dafür, um die Biodiversität zu erhalten, zu schützen und zu steigern. Wie wir dabei konkret vorgehen, erfahren Sie in diesem Bericht.

Wir legen zum Beispiel Wert auf gesunde und lebendige Böden und setzen das konsequent in unseren Heilpflanzengärten und Anbauprojekten um. Gesunde Böden sind voller Leben, speichern Kohlenstoff und versorgen unsere Pflanzen mit allen Wirkstoffen, die sie zum Gedeihen brauchen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 22.

Inhalt

	WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK (UMSCHLAGINNENSEITE)
	AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN
	FINANZKENNZAHLEN:
	ÖKONOMIE
	WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG
1	KURZPORTRÄT, KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT
2	EDITORIAL DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS
3	DER VERWALTUNGSRAT DER WELEDA AG
4	DIE GESCHÄFTSLEITUNG DER WELEDA AG
5	WELEDA NACHHALTIGKEITSPROGRAMM
6	WELEDA KLIMAFUSSABDRUCK
	WAS UNS BEWEGT
8	KLIMASCHUTZ
22	GESUNDE BÖDEN
36	ETHISCHE ROHSTOFFBESCHAFFUNG
50	GESUNDHEIT
64	SCHÖNHEIT
77	UNSERE VERSPRECHEN UND ZIELE ZUR NACHHALTIGKEIT
87	LAGEBERICHT
	JAHRESRECHNUNG 2020
99	WELEDA GRUPPE
117	WELEDA AG
	ANHANG
132	TABELLE EINGESETZTE RESSOURCEN
135	TABELLE MITARBEITENDE
136	GLOBAL REPORTING INITIATIVE
137	ZERTIFIZIERUNGEN
138	UEBT-ZERTIFIZIERUNG
140	CORPORATE GOVERNANCE
141	ADRESSEN
142	IMPRESSUM

Ausgewählte Kennzahlen



Weleda Produkte werden auf allen 5 Kontinenten und in über 50 Ländern vertrieben.



Seite 89



Finanzkennzahlen

Ökonomie

	2020 in TEUR	2020 in TCHF ¹	2019 in TEUR	2019 in TCHF ¹	Veränderung 2020/2019 auf Basis EUR- Werte in %
Kennzahlen Weleda Gruppe					
Nettoumsatz	424 059	453 937	429 268	477 548	-1,2
Nettoumsatz Naturkosmetik	333 182	356 657	326 981	363 757	+1,9
Nettoumsatz Arzneimittel	90 877	97 280	102 287	113 791	-11,2
Betriebsergebnis (EBIT)	22 317	23 889	15 906	17 695	+40,3
EBIT in % vom Umsatz	5,3%		3,7%		
Jahresergebnis	7 690	8 232	12 980	14 440	-40,8
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	38 017	40 696	26 626	29 621	+42,8
Nettoguthaben (+) ²	73 277	79 253	47 689	51 838	+53,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	12 385	13 258	14 454	16 080	-14,3
Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.	2 169		2 181		-0,6
Bilanzsumme	284 824	308 051	277 955	302 138	+2,5
Eigenkapital	153 257	165 755	146 992	159 781	+4,3
Eigenkapitalquote	53,8%		52,9%		
Kennzahlen Weleda AG					
Jahresergebnis		10 625		223	
Eigenkapital		95 432		84 584	+12,8
Ausschüttung in % vom Nominalwert		7,0% ³		0,0%	

¹ Zu Stichtags- bzw. Jahresdurchschnittskursen

² Flüssige Mittel und Wertpapiere abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten

³ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 4. Juni 2021

Wertschöpfungsrechnung

	2020 in Mio. EUR	2020 in %	2019 in Mio. EUR	2019 in %	Veränderung 2020/2019 in %
Entstehung					
Abgegebene Leistung (Umsatz, sonstige Erträge und Zinserträge)	427,3		432,2		-1,1
Vorleistung (Materialaufwand, Bestandsveränderungen, Abschreibungen und sonstige Vorleistungen)	-246,8		-249,5		-1,1
Wertschöpfung	180,5		182,7		-1,2
Verteilung					
An Mitarbeitende (Mitarbeiterentgelt sowie soziale Abgaben und Altersvorsorge)	158,7	87,9	164,4	90,0	-3,5
An die öffentliche Hand (Steuern)	11,3	6,3	2,5	1,4	+352,0
An gemeinnützige Einrichtungen (Spenden) gem. Paragraf 2 Abs. 3 der Statuten	2,6	1,4	2,6	1,4	+0,0
An Kredit- und Darlehensgeber (Zinsaufwand)	0,3	0,2	0,2	0,1	+0,0
An Aktionäre (Ausschüttung)	0,9 ¹	0,5	0,0	0,0	n. a.
An das Unternehmen (Rücklagen)	6,7	3,7	13,0	7,1	-47,7
Wertschöpfung	180,5	100,0	182,7	100,0	-1,2

Alle Angaben zu jeweiligen Jahresdurchschnittskursen; Erläuterung zur Wertschöpfungsrechnung siehe Seite 88.

¹ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 4. Juni 2021

← Wichtige Kennzahlen auf einen Blick

Kurzporträt

Weleda ist die weltweit führende Herstellerin von zertifizierter Naturkosmetik und anthroposophischen Arzneimitteln. Zum Produktportfolio gehören weltweit mehr als **1 000** Arzneimittel, eine Vielzahl von Manufakturherstellungen sowie **120** Naturkosmetika. Sie werden nach einem einzigartigen Menschen- und Naturverständnis entwickelt. Nahezu **1 000** Substanzen aus der Natur bilden seit Jahrzehnten die Grundlage der Produkte, die ganzheitlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden des Menschen beitragen.

Weleda Produkte sind in über **50** Ländern erhältlich. Für deren Entwicklung, Produktion und Vermarktung engagieren sich international **2 512** Mitarbeitende¹. Der Hauptsitz der Schweizer Aktiengesellschaft befindet sich in Arlesheim (Schweiz). Dazu gehören die grösste Niederlassung in Schwäbisch Gmünd (Deutschland) und **25** Gesellschaften in **20** Ländern.

Aus dem von der Anthroposophie inspirierten Menschenbild und Naturverständnis leitet sich der Unternehmenszweck von Weleda ab: Entfalten von Gesundheit und Schönheit im Einklang mit Mensch und Natur.

Konzernstruktur und Aktionariat

34 Prozent des Kapitals und 76,9 Prozent der Stimmrechte der Weleda AG sind im Besitz von zwei Hauptaktionären: der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (AAG, Dornach, Schweiz) und der Klinik Arlesheim (KA Arlesheim, Schweiz), vormals Ita Wegman Klinik AG. Die übrigen Namensaktien sowie die stimmrechtslosen Partizipationsscheine befinden sich im Streubesitz. Laut Statuten dürfen die Namensaktien der Weleda AG nur mit schriftlicher Zustimmung des Verwaltungsrats der Weleda AG übertragen werden. Erwerber müssen Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, Dornach, sein. Um wirksam zu sein, müssen die Übertragungen im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sein.

Kapitalstruktur Weleda AG²

	Anzahl	Nominalkapital in CHF
Namensaktien nominal CHF 1 000	3 478	3 478 000
Namensaktien nominal CHF 112,50	6 880	774 000
Namensaktien nominal CHF 125	3 984	498 000
Namenspartizipationsscheine nominal CHF 500	19 000	9 500 000
Total Nominalkapital		14 250 000

¹ Anzahl der Personen inklusive Praktikanten, Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten und Volontären.

² Das Aktienkapital ist voll einbezahlt (liberiert). Per 31.12.2020 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital. In der Generalversammlung hat jede Namensaktie eine Stimme.

Liebe Leserinnen und Leser

Als ich im März 2020 das Vorwort zum damaligen Bericht schrieb, hatte die Ausbreitung der Corona-Pandemie in Europa und in der Welt gerade begonnen. Sie hat zu radikalen Veränderungen in unserem menschlichen und sozialen Leben geführt. Jetzt, ein Jahr später, wird uns mehr und mehr bewusst, dass die Pandemie eine grosse Herausforderung ist und auch ein Warnsignal in Bezug auf unser Verhältnis zur Natur. Die Pandemie fordert uns auf, dieses Verhältnis neu zu überdenken und Taten folgen zu lassen, die aus einem vertieften Verständnis der Natur und des menschlichen Lebens auf der Erde hervorgehen.

Sehr dankbar bin ich allen unseren Mitarbeitenden gegenüber. Gemeinsam haben sie es geschafft, Weleda auf Kurs zu halten. Eine grosse Leistung! Dazu hatten wir das Glück, dass unsere Produkte über alle Lockdowns hinweg immer erhältlich waren und unsere Kunden uns treu geblieben sind.

Die Lage des Unternehmens ist gut. Das Jahr 2020 haben wir auch wirtschaftlich gut bestanden. So können wir mit Zuversicht die Vorhaben angehen, die wir uns vorgenommen haben. Dies können Sie den Zahlen im hinteren Teil des Berichts entnehmen.

Wir bedauern sehr, dass wir die Anlässe, die wir im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Weleda für 2021 geplant und vorbereitet haben, auf das Jahr 2022 verlegen müssen. Alle diese Veranstaltungen stehen unter dem Motto «Erhalt der Biodiversität». Biodiversität und gute Böden sind der Schlüssel für die Zukunft des Lebens auf unserer Erde und auch ein wesentlicher Faktor für das Aufhalten und am besten für das Umkehren des Prozesses der fortschreitenden Erderwärmung. Für uns ist Biodiversität nicht nur Artenvielfalt, sondern als Grundlage allen Lebens auch Voraussetzung für die Gesundheit und Schönheit von Mensch und Natur.

Deshalb haben wir Biodiversität zum Hauptthema dieses Berichts gemacht. Um das Thema fassen zu können, haben wir den Bericht in fünf Unterthemen gegliedert. Jedes dieser Unterthemen steht direkt und indirekt mit Biodiversität im Zusammenhang. Die Unterthemen sind: Klimaschutz, gesunde Böden, ethische Rohstoffbeschaffung, Gesundheit und Schönheit. Zu jedem Unterthema bitten wir Menschen zu Wort. Sie schildern uns ihre Sicht der Dinge, was sie inspiriert, was ihnen Hoffnung macht, aber auch was sie von Unternehmen wie Weleda erwarten, um die Zukunft nachhaltig und ökologisch zu gestalten. Daran anschliessend berichten wir, was Weleda auf dem jeweiligen Gebiet bewegt, unternommen hat und unternommen wird.

Möge unser Einsatz für die Biodiversität dazu beitragen, dass wir immer mehr befähigt werden, unsere Mission zu verwirklichen: Gesundheit und Schönheit im Einklang mit Mensch und Natur zu entfalten!

Herzliche Grüsse Ihr

Paul Mackay
Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Weleda AG



«Lebensfreude, Vitalität und Schönheit entstehen aus geistiger, sozialer und biologischer Vielfalt. Weleda nutzt und schützt diese Vielfalt. Die Weleda Produkte sind aus natürlichen Substanzen hergestellt und fördern Gesundheit und Schönheit.»

Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS-Gemeinschaftsbank



«Der fruchtbare Boden ist gleichsam der Ort, wo Himmel und Erde atmen. Dort entsteht die Biodiversität, die wir als schön und gesund empfinden. Wir von Weleda fördern die Vielfalt und gewinnen daraus Produkte für die Gesundheit und Schönheit vieler verschiedener Menschen.»

Ueli Hurter, Co-Leiter der Sektion Landwirtschaft am Goetheanum und Demeter-Landwirt



«Echte Schönheit braucht keine verdeckende, sondern eine durchscheinende und hervorhebende Kosmetik. Sie hilft dem Menschen, seinem Wesen entsprechend in Erscheinung zu treten.»

Paul Mackay, Verwaltungsratspräsident



«Nachhaltigkeit ist ein Thema, mit dem sich alle Unternehmen heute beschäftigen müssen. Weleda lebt das nicht erst seit gestern, sondern seit 100 Jahren.»

Monique Bourquin, Verwaltungsrätin



«Ein Arzneimittelhersteller wie Weleda, der sich der Gesundheit verpflichtet, stärkt den Menschen als Individuum und die Diversität in Natur und Kultur.»

Prof. Dr. Harald Matthes, Leitender Arzt am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin



«Damit sich Schönheit und Gesundheit immer wieder entfalten können, müssen wir auch nach 100 Jahren weiterhin den Grundprinzipien Denken, Fühlen und Wollen treu bleiben.»

Elfi Seiler, Drogistin und Mitbesitzerin der St. Peter Apotheke in Zürich



«Wirtschaften heisst, für den anderen etwas tun, daher schöpfe ich meine Motivation. Gewinn schafft den Bewegungsspielraum für das Unternehmen, darf nie Zweck sein. Dieser Maxime zu folgen, öffnet den Weg zu nachhaltigem Wirtschaften.»

Dr. Andreas Jäschke, Leiter Organisationskultur der Klinik Arlesheim

Die Geschäftsleitung der Weleda AG



«Biologische Vielfalt ist die Voraussetzung für die Gesundheit und Schönheit alles Lebendigen. Wenn jedes Lebewesen einen Raum hat, in dem es sich gemäss seiner inneren Natur entfalten kann, trägt es zur Gesundheit und Schönheit des Ganzen bei.»

Nataliya Yarmolenko, Chief Commercial Officer



«Echte Nachhaltigkeit heisst für mich, Verantwortung zu übernehmen. Einen erheblich positiven Beitrag für das Gemeinwohl und die Umwelt zu leisten, ist bei uns in den Statuten verankert und somit Sinn und Zweck von Weleda.»

Michael Brenner, Chief Financial Officer



«Die Gesundheit von Mensch und Natur ist eng mit Nachhaltigkeit und Biodiversität verknüpft. Arzneimittel sollten nicht nur ökologisch verantwortungsvoll hergestellt werden, sondern müssen auch einen nachhaltigen Therapieeffekt aufweisen.»

Aldo Ammendola, Chief Research and Development Officer



«Bei Weleda wirtschaften wir biologisch-dynamisch und geben den Böden mehr zurück, als wir entnehmen. Das ist für uns gesundes Wirtschaften.»

Alois Mayer, Chief Operations Officer

Weleda Nachhaltigkeitsprogramm

Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2018 bis 2022, das weltweit für die gesamte Weleda Gruppe gilt, läuft das vierte Jahr. Mit der gleichen Konsequenz wie in den Vorjahren verfolgen wir unsere Ziele weiter und nähern uns dem Abschluss, der zugleich ein neuer Anfang ist. Wir entwickeln bereits das Folgeprogramm für 2022 bis 2025, das sich noch stärker auf die wesentlichsten Wirkungsfelder fokussieren wird.

Ansprechende und nachhaltigere Verpackungen

Weleda hat sich vor zwei Jahren eine neue, langfristige Verpackungsvision gesetzt: «Zero Waste. Zero Harm. 100 % Consumer Relevance». Weleda Verpackungen sollen keinerlei Probleme auf der Welt verursachen, gleichzeitig sollen sie attraktiv und bedienungsfreundlich sein. Bei den Primärverpackungen für unsere Naturkosmetik haben wir 2020 grosse Fortschritte gemacht. Durch Grünglas und Kunststoffe mit hohem Anteil an Post-Consumer-Recyclingmaterial liegen wir hier mittlerweile bei etwa 40 Prozent. 2020 haben wir zum Beispiel die Flaschen von Calendula Pflegemilch und Calendula Pflegeöl auf 97 Prozent Rezyklat umgestellt (die weiteren 3 Prozent sind Farbstoffe), Skin Food Body Butter gibt es jetzt im Tiegel aus Grünglas. In diesem Jahr kommen weitere Umstellungen auf Grünglas und Recyclingkunststoff hinzu. Ein weiteres Highlight ist unser Unverpackt-Pilotprojekt. Zum ersten Mal bieten wir ausgewählte Duschen und Körperöle im Handel zum Selbstabfüllen ab.

Weleda wird B-Corp

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts befindet sich Weleda auf der Zielgeraden des Verifizierungsprozesses. B-Corp ist eine internationale Nachhaltigkeitszertifizierung auf Unternehmensebene und eine Gemeinschaft von Unternehmen, die sinnstiftend wirtschaften wollen, um die finanzielle und ethische Wertschöpfung in Einklang zu bringen. Kern einer B-Corp ist ihr sogenannter Mission-Lock. Seit 2020 ist in den Statuten von Weleda fixiert, was seit 100 Jahren für uns selbstverständlich ist: «Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, mit ihrer Geschäftstätigkeit eine erheblich positive Wirkung auf das Gemeinwohl sowie die Umwelt zu erzielen.»

Biodiversität und Bodengesundheit

Weltweit unterstützen wir die Resilienz der Böden, die Biodiversität und die lokalen Ökosysteme durch unsere acht biologisch-dynamisch bewirtschafteten Weleda Heilpflanzengärten und etwa fünfzig Rohstoffprojekte. In den Weleda Heilpflanzengärten pflegen unsere Gärtner ein resilientes, artenreiches Ökosystem. Rund um den Globus fördert Weleda den biodynamischen und biologischen Anbau. Die Landfläche, von der wir unsere pflanzlichen Rohstoffe beziehen, ist über 250 Quadratkilometer gross. Hier legen wir die Grundlage für gesunde Böden. Sie sind der Schlüssel zu intakten Ökosystemen, gesunden Menschen, gesundem Klima und damit unserer Gesundheit allgemein.

Transparenter Klimaschutz

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals eine sehr umfassende Klimabilanz unseres Wirtschaftens erstellt. Wir berücksichtigen dabei auch wesentliche indirekte Effekte, die sonst unsichtbar bleiben. Die Ergebnisse und weitere Details finden Sie auf den kommenden Seiten und im eigenen Klimakapitel – einschliesslich eines Ausblicks auf unsere ambitionierten Massnahmen und Ziele.

Neue Wirkungsmodelle

In Zukunft werden wir in unserem Engagement zwei Prinzipien noch stärker gewichten: erstens die Gesamtwirkung und die Gesamtwirksamkeit, den sogenannten Impact. Damit sind ganzheitliche, langfristige und auch indirekte Wirkungen gemeint, die insgesamt eine besonders kraftvolle positive Entwicklung ermöglichen. Dafür braucht es zweitens Partnerschaften mit Gleichgesinnten, die gemeinsam schaffen, was keiner alleine schaffen kann. Zwei Beispiele:

► LIVING SOIL JOURNEY

Für den Sommer 2021 war ursprünglich das Weleda Living Soil Camp geplant. 60 Menschen begegnen sich eine Woche und blicken 100 Jahre in die Zukunft: Was brauchen Mensch und Natur im Jahr 2121? Und wie können wir ab jetzt neue Impulse setzen, besonders für Biodiversität und gesunde Böden? Wegen der Pandemie müssen wir das Camp um ein Jahr verschieben. Stattdessen arbeiten wir gemeinsam in diesem Jahr mit Project Together an deren Farm Food Climate Challenge. Diese Challenge besteht aus Online-Events, wo viele Menschen gemeinsam neue Ideen und Geschäftsmodelle rund um Boden, Gesundheit und Landwirtschaft entwickeln. Die vielversprechendsten Lösungen werden in das Living Soil Camp eingeladen und erhalten weitere Unterstützung.

► MUNDI – Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung Schwäbisch Gmünd

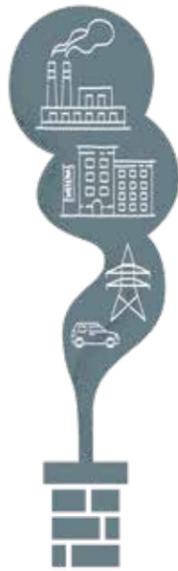
Im Januar 2021 hat Weleda gemeinsam mit der Stadt Schwäbisch Gmünd ein neues Kompetenzzentrum der Bildung für nachhaltige Entwicklung gegründet. Die Ziele: konkrete Bildungsarbeit vor Ort zu Nachhaltigkeitsthemen, Vernetzung regionaler Akteure und Initiativen sowie Kommunikation. Der Kurzname MUNDI nimmt einmal Bezug auf die lateinische Bezeichnung «gamundia» für unseren grössten Produktionsstandort. Als Akronym steht MUNDI für zentrale Bezugsthemen der Bildung für nachhaltige Entwicklung: Mensch, Umwelt, Natur, Diversität, Inklusion. Erste Angebote sind für das Frühjahr 2021 in Vorbereitung.

Der Klimafussabdruck von Weleda

Der Klimafussabdruck wird in drei sogenannte Scopes unterteilt. Scope 1 und Scope 2 beziehen sich auf den Energiefussabdruck des Unternehmens, Scope 3 auf alles andere. Der Energiefussabdruck ist nur ein ganz kleiner Teil, nämlich weniger als 1 Prozent des gesamten Klimafussabdrucks von Weleda. Dieser umfasst über 1,2 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent (2019). Die Klimabilanz, aus der diese Daten stammen, zeigt relevante Klimadaten für alle wesentlichen Dimensionen. Diese Bilanz ist noch nicht extern validiert. Die Werte für Scope 3 basieren zum Teil auf Erfahrungs- und Näherungswerten, wir gehen für den gesamten Scope 3 von einer Genauigkeit ± 20 Prozent aus. Doch selbst bei dieser Schwankung würden die Verhältnisse gleich bleiben und können daher gut als Handlungsgrundlage dienen. Ab dem Jahr 2021 werden wir regelmässig Klimabilanzen erstellen und extern validieren lassen.

~1%

Energiefussabdruck



Der Energiefussabdruck von Weleda beträgt circa 10 000 Tonnen CO₂-Äquivalent (2019). Damit ist unsere Klimawirkung durch den eigenen Energieverbrauch gemeint. Dies entspricht Scope 1 und Scope 2 des Greenhouse-Gas-Protokolls. Weleda wird ab 2021 auf dieser Unternehmensebene rechnerisch klimaneutral. Bereits heute reduzieren wir diese energiebezogenen Emissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien um mehr als 30 Prozent.

~8%

Produkte
~100 000 t CO₂e

Hierzu zählen neben dem Klimafussabdruck des Unternehmens zum Beispiel auch Verpackungen, Rohstoffe, Werbematerialien und Warentransporte. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, durch ihren Kauf von Weleda Produkten aktiv das Klima zu schützen. Darum werden ab 2022 alle Weleda Produkte rechnerisch klimaneutral sein. Dafür müssen wir jährlich etwa 100 000 Tonnen CO₂ Äquivalent ausgleichen. Dies geschieht durch Effizienzverbesserungen, erneuerbare Energien und vor allem durch Initiativen in unseren eigenen Lieferketten (Insetting) und darüber hinaus (Offsetting).

~3%

Letzte Meile
~33 000 t CO₂e

Die Wege zum Einkaufen im Geschäft und die Lieferungen aller Onlinebestellungen haben zusammen eine Klimawirkung, die mehr als dreimal grösser ist als der Unternehmensfussabdruck.

~8%

Steuern und Abgaben
~102 000 t CO₂e

Weleda zahlt selbstverständlich Steuern und Abgaben. Diese haben leider auch eine starke Klimawirkung, zum Beispiel wenn der Staat in den Strassenbau oder in die konventionelle Energieerzeugung investiert.

~14%

Finanzen
~175 000 t CO₂e

Die Guthaben und Anlagen des Unternehmens Weleda und der Weleda Vorsorgestiftung (in der Schweiz) haben eine starke Klimawirkung. In den nächsten Jahren wollen wir noch stärker klimaschonende Guthaben- und Anlagemöglichkeiten nutzen.

~9%

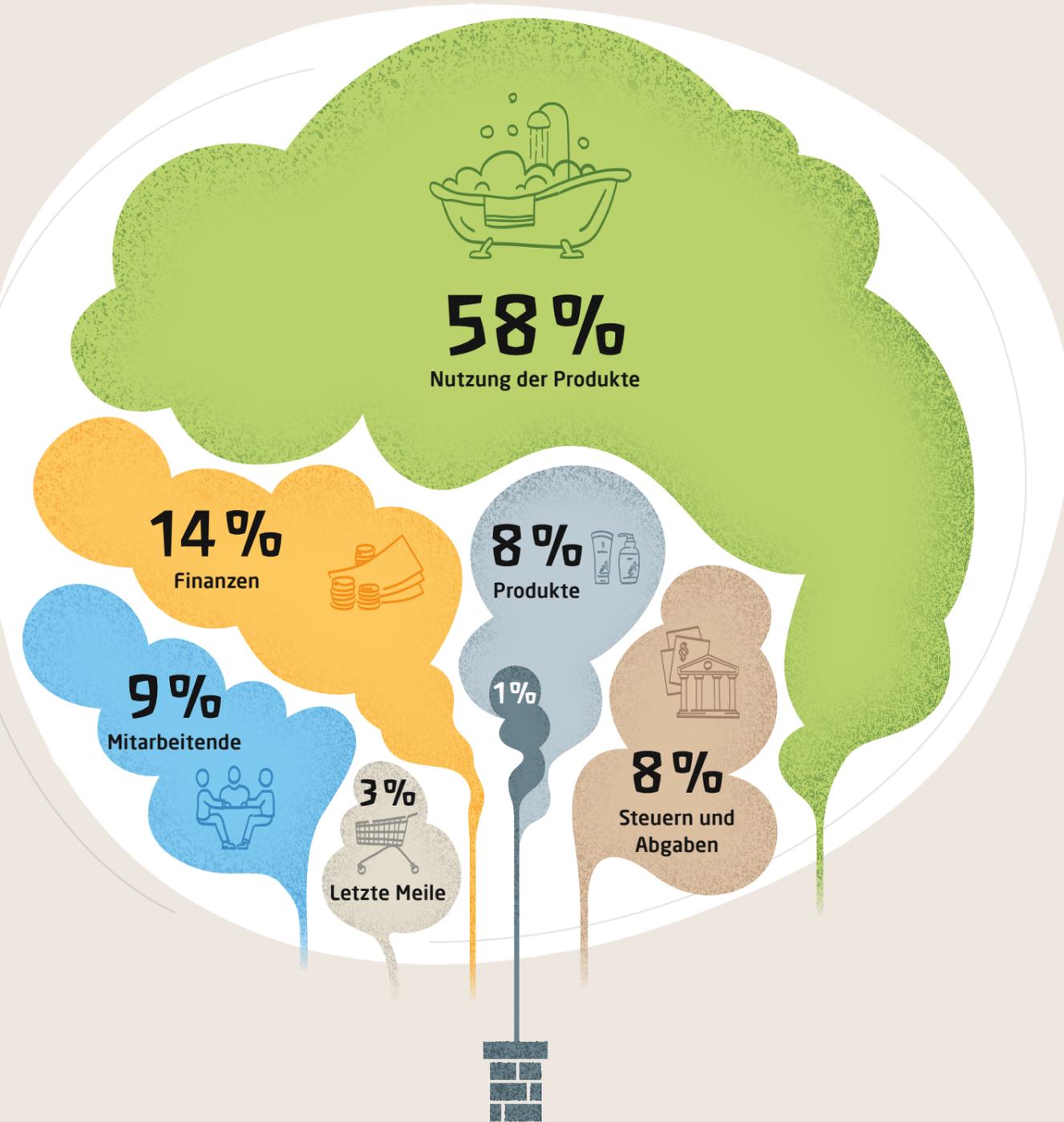
Mitarbeitende
~107 000 t CO₂e

Die mehr als 2 500 Weleda Mitarbeitenden weltweit erhalten vom Unternehmen Geld in Form von Löhnen und Gehältern. Bei Weleda arbeiten viele sehr umweltbewusste Menschen. Dennoch hat ihre Verwendung des Geldes insgesamt eine starke Klimawirkung, vor allem in den Bereichen Wohnen, Ernährung und Mobilität. Darum wird die Sensibilisierung und Aktivierung der Mitarbeitenden eine wichtige Säule unseres Klimaschutzes.

~58%

Nutzung der Produkte
~773 000 t CO₂e

Weleda produziert viele beliebte Produkte zum Duschen und Baden. Der Energieaufwand bei unseren Verwendern für das Aufwärmen des Wassers zum Duschen und Baden hat mit Abstand die grösste Klimawirkung. Dieses Phänomen ist auch von Waschmitteln bekannt. Darum ist die Sensibilisierung und Aktivierung von Konsumenten auch sehr wichtig.



KLIMASCHUTZ

Längst sprechen wir nicht mehr vom Klimawandel, sondern von der Klimakrise. Als grosse Herausforderung unserer Zeit ist sie nicht einmal die einzige existenzielle Krise, die wir im 21. Jahrhundert bewältigen müssen. Doch es gibt Anlass zur Hoffnung. Auf der ganzen Welt schliessen sich Menschen zusammen und engagieren sich.



«Beim Klimawandel sind wir selbst das Problem – und es ist sehr schwer, sich selbst zum Feind zu haben»

Sie forscht bei arktischen Expeditionen im Polareis oder ist im Unterseeboot in der Tiefsee unterwegs. Die Meeresbiologin Antje Boetius beschäftigt sich mit den Folgen des menschengemachten Klimawandels und fordert schnelle Lösungen ein. Die Menschheit müsse in dieser Krise zusammenstehen. Denn wir haben nur eine Erde.

Frau Boetius, was genau zieht Sie bis heute an der Tiefsee an?

Meine Neugier. Wir kennen nur einen Bruchteil der Tiefsee, die fast 70 Prozent der Fläche der Erde einnimmt – und damit auch nur einen Bruchteil des Lebens auf der Erde. Dass wir wie an Land alle Gebirge erforschen, alle hundert Quadratkilometer Proben vom Boden nehmen und das Leben da dokumentieren, davon sind wir noch weit entfernt. Seit wir Kameras in der Tiefsee haben und uns dort mit U-Booten fortbewegen, wissen wir, dass die Landschaft unter Wasser alle 50 bis 100 Kilometer eine andere ist – so wie an Land.

Seit 1993 haben Sie regelmässig an Arktisexpeditionen teilgenommen. Welche Veränderungen haben Sie dort wahrgenommen?

1993 hat es mit dem Eisbrecher Polarstern Wochen gedauert, bis wir in den sibirischen Meeren waren, so dick war das Eis. Knapp 20 Jahre später habe ich eine grosse internationale Expedition geleitet, die fast bis an den Nordpol ging, es war das Jahr mit dem grössten Eisminimum aller Zeiten. Wir beobachten den Meereisschwund seit vielen Jahren, in dem Sommer damals sahen wir, wie das Eis vor unseren Augen geschwunden ist. 1993 war das Eis im Durchschnitt vier bis fünf Meter dick, heute ist es weniger als einen Meter dick.

Es heisst, die Arktis funktioniere wie ein Frühwarnsystem für den Klimawandel. Sind Sie durch Ihre Beobachtungen im Polarmeer auf das Thema Klima gekommen?

Es fing schon früher an, mit einem Forschungsprojekt über Gashydrate, also gefrorenes Methan im Meer. Unter Wasser lagern die grössten Quellen

an Methan, einem Treibhausgas, das 22-mal stärker als CO₂ wirkt, was den Treibhauseffekt pro Molekül angeht, aber schneller abgebaut wird. Das Erstaunliche ist, dass trotzdem kaum etwas davon aus dem Meer entweicht. Was passiert also damit? Weltweit am Meeresboden haben wir Mikroorganismen entdeckt, die Methan fressen und abbauen. Gäbe es diese Mikroorganismen nicht, hätten wir ein ganz anderes Klima, ja eine völlig andere Erde. Lange Zeit haben wir Wissenschaftler isoliert in unseren Disziplinen geforscht, die sogenannte Erdsystemforschung, die mich umtreibt, beschäftigt sich mit der Erde als Ganzes, auch als System, mit der Interaktion zwischen Mensch und Natur – dazu gehört auch der Klimawandel.

In Talkshows kritisieren Sie regelmässig Politiker und deren Zurückhaltung beim Klimaschutz. Wann haben Sie gemerkt, dass es nicht reicht, zu forschen und Daten zu liefern, und dass Sie sich in die politische Debatte einmischen müssen?

Nach Vorträgen oder in Talkshows wurde ich als Meeresforscherin immer öfter zum Thema Überfischung oder zum Klimawandel gefragt. Natürlich informiere ich mich auch selbst viel zum Thema Klima in allen Facetten. Die meisten Menschen leben mit dem Rücken zum Meer und machen sich gar keine Gedanken drüber, wie ihr Handeln an Land, zum Beispiel in Bezug auf Kunststoffverbrauch, dann auf die Meere wirkt. In den vergangenen 20 Jahren habe ich meine Forschung darum mehr in diese Richtung entwickelt.

Antje Boetius ist Meeresforscherin, Leiterin des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven, Professorin der Universität Bremen und Mitglied der Nationalakademie Leopoldina. Ausser der Tiefsee erforscht sie die Auswirkungen des Klimawandels auf das Polareis und damit das Leben auf der Erde. Sie wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Deutschen Umweltpreis und dem Leibniz-Ring ausgezeichnet.

«Das 1,5-Grad-Ziel war ambitioniert, es gibt aber kein wirkliches Anzeichen, dass wir auf dem Weg dahin sind.»

Politiker reden viel übers Klima, doch jedes Jahr muss man als Fazit ziehen, dass wieder nicht genug dafür getan wurde. Denken Sie manchmal ans Aufgeben?

Nein, weil das ein fruchtloser Gedanke wäre. Ich bin manchmal traurig und sogar wütend, wenn fürchterliche Dinge passieren wie die Vermüllung der Meere und wir nicht genug Aufmerksamkeit auf die Zukunft lenken. Es gibt zwar vereinbarte politische Ziele, aber wir hätten längst viel ehrgeiziger sein müssen. Das 1,5-Grad-Ziel war ambitioniert, es gibt aber kein wirkliches Anzeichen, dass wir auf dem Weg dahin sind. Die Coronakrise kommt letztendlich auch aus dem falschen Umgang mit der Natur. Es ist traurig, dass wir dieses Wissen nicht schon seit viel längerer Zeit nutzen. In den Regenwäldern zum Beispiel wird so eifrig abgeholzt wie nie zuvor. Wir verlangsamen den Umbau des Energiesystems, der Weltwirtschaft, den wir so dringend brauchen.

Wie muss dieser Umbau aussehen?

Wir müssen die Nutzung fossiler Brennstoffe enorm zurückfahren. Sie sind nur deshalb so günstig, weil die Schäden, die sie verursachen, nicht eingepreist sind. Wir müssen unbedingt aus Subventionen an nicht nachhaltige Produktion aussteigen und aus der Kohle. Regenerative Energien müssen stattdessen günstiger werden.

Vor der Coronakrise hat die Fridays-for-Future-Bewegung den Klimawandel so stark in unser Bewusstsein gerückt, wie es Politik und Wissenschaft vorher nicht geschafft haben. Was kann man von der Bewegung lernen?

Es berührt uns natürlich, wenn Kinder und Jugendliche auf die Strasse gehen und zu den Erwachsenen sagen: Ihr klaut uns unsere Zukunft, schämt euch! Fridays for Future sucht zwar wissenschaftlichen Rat und sammelt Fakten, kommuniziert aber über andere Kanäle und in einer anderen Sprache als die Wissenschaft, ausserdem mit einer viel grösseren Reichweite. Kinder und Jugendliche denken in anderen Zeiträumen als Erwachsene, das ist eine wichtige Perspektive.

Der Corona-Lockdown wurde als gute Nachricht fürs Klima gefeiert. Zu Recht?

Der Lockdown ist der Beweis dafür, dass der CO₂-Ausstoss und die Luftverschmutzung zurückgehen, wenn wir anders reisen, arbeiten und Energie

verbrauchen, aber das Ganze ist natürlich keine Lösung. Auf der ganzen Welt haben wir nahezu aufgehört zu fliegen, die Industrieproduktion ging um 20 bis 30 Prozent zurück, der Verkehr ist eingebrochen, und trotzdem haben wir nach den Hochrechnungen in den ersten zwei Monaten nur sechs Prozent CO₂ eingespart. Daraus können wir viel lernen. Weniger fliegen und weniger Fleisch essen reicht nicht, es muss um den grossen Umbau gehen, die Energiewende und den vollständigen Ersatz von fossilen Brennstoffen in allen Bereichen, im Verkehr, der Industrie, beim Bauen, Heizen, in der Landwirtschaft. Da ist Fliegen ein Teil davon, aber nur ein kleiner. Dieses kurzfristige ungeplante, ja chaotische Einsparen durch Corona ist nicht der Klimaschutz, den wir brauchen.

Was kann man aus der Corona- für die Klimakrise lernen?

Beides ist ein globales Problem, bei dem es um internationale Zusammenarbeit geht, um Transparenz – man muss sich vertrauen können, um Lösungen schnell umzusetzen. Auch beim Klimawandel hat die Wissenschaft früh Probleme benannt, Daten erhoben und ausgewertet. Seit dem Ausbruch der Pandemie priorisiert die ganze Welt das Virus, der Klimawandel wurde nie so priorisiert.

Woran liegt das?

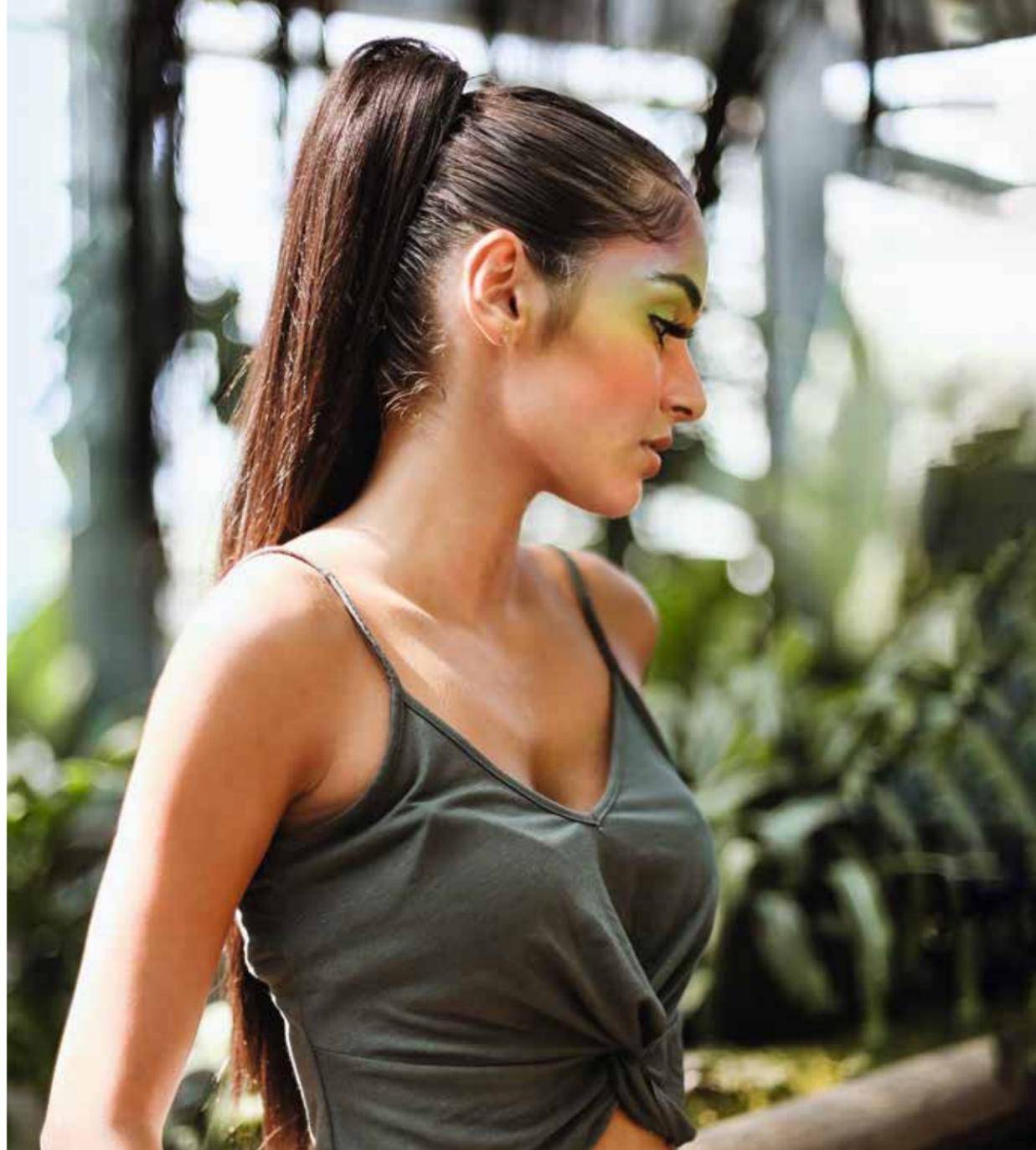
Politik und Industrie haben am Anfang kommuniziert, dass der Klimaschutz teuer ist und wir noch Zeit haben. Auch die Wissenschaft hat den Klimawandel als langwieriges Problem behandelt. Das ist leider nicht richtig, der Klimawandel ist ja schon längst da. Es gibt Katastrophen, wo man nur hinschaut, Tote durch Hitzewellen, Stürme und Überflutungen und gigantische Schäden. Milde Winter und trockene Frühjahre nehmen zu. In Bangladesch gab es einen entsetzlichen Sturm und eine Flutwelle von fast fünf Metern. Vor der Zunahme warnen Forscher schon seit vielen Jahren. Es ist einfach unfassbar, welches Leid durch den menschengemachten Klimawandel entsteht.

Verdrängt die Krise den Klimaschutz oder führt sie zum Umdenken?

Die Coronakrise hat erst mal alles andere verdrängt, es geht darum, die Verbreitung zu verlangsamen, und das hat Vorrang. Das Virus wird wie ein fremdes Leben betrachtet, ein äusserer Feind, es fällt uns leicht, uns dagegen zu verschwören. Beim Klimawandel sind wir selbst das Problem – und es ist sehr schwer, sich selbst zum Feind zu haben. Wir dürfen aber die Probleme, die durch unsere Ausbeutung der Natur entstehen, nicht länger auf die zukünftigen Generationen schieben.



Antje Boetius nahm an insgesamt 49 Forschungsreisen teil, bei denen sie mit U-Booten mehr als drei Kilometer tief getaucht ist.



SOPHIA KIANNI

«Vor sieben Jahren beschloss ich, mich für das Klima und die Natur zu engagieren, nachdem ich Zeugin der Umweltzerstörung im Iran, wo meine Familie herkommt, wurde. Als ich meinen Verwandten davon erzählte, war ich entmutigt. Sie wussten nichts über den Klimawandel, denn es gab keine Informationen in Farsi, ihrer Muttersprache. Gemeinsam mit meiner Mutter übersetzte ich Zeitungsartikel und Studien, um ihnen zu helfen, den Klimawandel und die globale Umweltzerstörung zu verstehen. Da es nicht nur meinen iranischen Verwandten so geht, gründete ich die gemeinnützige Organisation Climate Cardinals. Jeder Mensch auf dieser Welt hat ein Recht darauf, zu erfahren, dass wir gerade im Begriff sind, unsere Lebensgrundlagen zu vernichten. Um die Klimakrise zu bekämpfen, müssen wir alle aktiv werden. Überall. Das fängt damit an, nur noch bei nachhaltigen Unternehmen einzukaufen, die mit unseren Werten übereinstimmen. Gleichzeitig fordere ich von Unternehmen mehr Mut und mehr Innovationen, um nachhaltiger und sozialer zu werden und um sicherzustellen, dass wir die Klimaschutzziele erreichen.»

Sophia Kianni ist Klimaaktivistin und Gründerin von Climate Cardinals. Mehr Informationen unter: www.climatecardinals.org

IMEH ITUEN

«Klimaschutz, wie er aktuell gedacht wird, richtet sich am Schutz der privilegiertesten Menschen aus. Wahre Klimagerechtigkeit setzt die marginalisiertesten Menschen in den Fokus; entwickelt Klimaschutzmassnahmen mit Blick auf sie und in Zusammenarbeit mit ihnen. Menschen aus besonders stark vom Klimawandel betroffenen Regionen versuchen sich seit Jahren mit aufsehenerregenden Aktionen Gehör zu verschaffen. Fakt ist: Seit Jahrzehnten sterben Menschen an den Folgen der Klimakrise. Deswegen müsste es Fridays for Past and Present heissen, nicht Fridays for Future. Auch im Namen dieser Bewegung steckt gewissermassen eine koloniale Ausblendung.»

Imeh Ituen forscht auf dem Gebiet der globalen Klimapolitik an der Universität Hamburg.





Rob Hopkins ist Umweltschützer und Begründer der weltweiten Transition-Town-Bewegung. Der 51-jährige ist Dozent, Forscher und Autor von «Einfach. Jetzt. Machen! Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen», Verlag Oekom.

«Ich kann den Wandel sehen und spüren und daraus wiederum neue Motivation und Inspiration schöpfen»

Überall engagieren sich Menschen aktiv gegen den Klimawandel und für eine Zukunft ohne fossile Brennstoffe. Was treibt Rob Hopkins, den Gründer der weltweiten Transition-Town-Bewegung, an?

Herr Hopkins, Sie beschäftigen sich ständig mit den Gefahren des Klimawandels und des Ölfördermaximums. Wie behalten Sie Ihren Optimismus?

Natürlich habe auch ich Tage, an denen ich mich hoffnungslos fühle, aber zugleich habe ich einen sehr privilegierten Platz innerhalb der Transition-Town-Bewegung. Ich sitze quasi am Knotenpunkt, wo all die Geschichten von Initiativen aus aller Welt zusammenkommen, und es vergeht kaum ein Tag, wo ich nicht denke: Wow, schau nur, was sich bewegt und was die Leute auf die Beine stellen.

Wenn man der Mehrheit der Klimaforscher glaubt, bleibt uns kaum noch Zeit, das Ruder herumzureissen.

Als der Weltklimarat in seinem letzten Klimareport verkündet hat, wir brauchten umgehend weitreichende Veränderung in allen Teilen der Gesellschaft, hätten wir eigentlich euphorisch reagieren sollen: «Fantastisch, wir können alles neu denken und unserer Vorstellungskraft freien Lauf lassen!» Stattdessen reagieren wir als Gesellschaft eher frustriert und lethargisch.

Woher kommt diese Zukunftslethargie?

Gerade arbeite ich an einem Buch über Imagination, und einer der faszinierendsten Aspekte ist die neurowissenschaftliche Erkenntnis, die zeigt, dass, wenn wir gestresst, verängstigt oder traumatisiert sind, der Hippocampus, der so etwas wie das Erinnerungs- und Vorstellungszentrum im Gehirn ist, sichtbar schrumpft.

Was empfehlen Sie gegen die Belastung?

Das entscheidende Puzzleteil in der Mitte hat lange gefehlt, nämlich was ich gemeinsam mit den Menschen um mich herum erreichen kann. Gerade darin steckt am meisten Potenzial. Ich kann heute durch Totnes laufen und sehe Hunderte Bäume, die wir gepflanzt haben. Ich sehe Hunderte Solaranlagen auf den Dächern, die vorher nicht da waren. Ich kann den Wandel sehen und spüren und daraus wiederum neue Motivation und Inspiration schöpfen.

Welche Fähigkeiten helfen dabei, fit für eine Zukunft ohne fossile Brennstoffe zu werden?

Im Französischen gibt es das wunderbare Wort Bricolage, das sich von dem Verb «bricoler» («zusammenbasteln») ableitet und die Fähigkeit beschreibt, das Beste aus dem zu machen, was man gerade zur Hand hat. Für mich ist das eine der wichtigsten Fähigkeiten, die wir brauchen, um unsere Imagination wieder mehr zu kultivieren. Wir müssen unsere CO₂-Emissionen jedes Jahr um zehn Prozent senken? Fantastisch, lasst uns darüber nachdenken, was wir dafür alles Grossartiges anstellen könnten. Das ist genau die Mentalität, die wir brauchen. Wir müssen alle Meister der Bricolage werden.

«Wir müssen unsere CO₂-Emissionen jedes Jahr um zehn Prozent senken? Fantastisch, lasst uns darüber nachdenken, was wir dafür alles Grossartiges anstellen könnten.»



DR. STEFAN SIEMER
Leiter Nachhaltigkeit

Unser Verständnis von Klimaschutz ist ein Wagnis. Denn wir wissen, dass gerade beim Klima unsere Verantwortung nicht am Werkstor oder bei den eigenen Produkten aufhört – und diese erweiterte Mitverantwortung möchten wir trotz ihrer Komplexität transparent machen. Wenn wir wirklich etwas Wesentliches bewegen wollen, brauchen wir ganz neue Klimaschutzideen für unsere Konsumenten und Mitarbeitenden und für unsere Finanzen. Bis zum Jahr 2025 wollen wir so unseren gesamten Klimafussabdruck um 350 000 Tonnen CO₂ verringern und ausgleichen. Um Menschen zu berühren, braucht Klima auch eine konkrete, erlebbare Übersetzung. Darum werden ab 2022 alle Weleda Produkte rechnerisch klimaneutral sein. So haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, durch die Verwendung von Weleda Produkten aktiv das Klima zu schützen.

Zahlen aus der Weleda Welt

10 000

Tonnen

CO₂-Äquivalent pro Jahr beträgt grob geschätzt der energiebezogene Klimafussabdruck der gesamten Weleda Gruppe (Scope 1 und Scope 2). Ab 2021 sind wir hier rechnerisch klimaneutral.

100 000

Tonnen

CO₂-Äquivalent pro Jahr beträgt grob geschätzt der produktbezogene Klimafussabdruck der gesamten Weleda Gruppe (inklusive Energie). Ab 2022 werden wir hier rechnerisch klimaneutral.

107 386

Kilometer

haben die Weleda Mitarbeitenden 2020 allein in unserem Programm «Bike to Weleda» auf dem Fahrrad und zu Fuss zurückgelegt – und das trotz des Lockdowns in vielen Ländern.

20

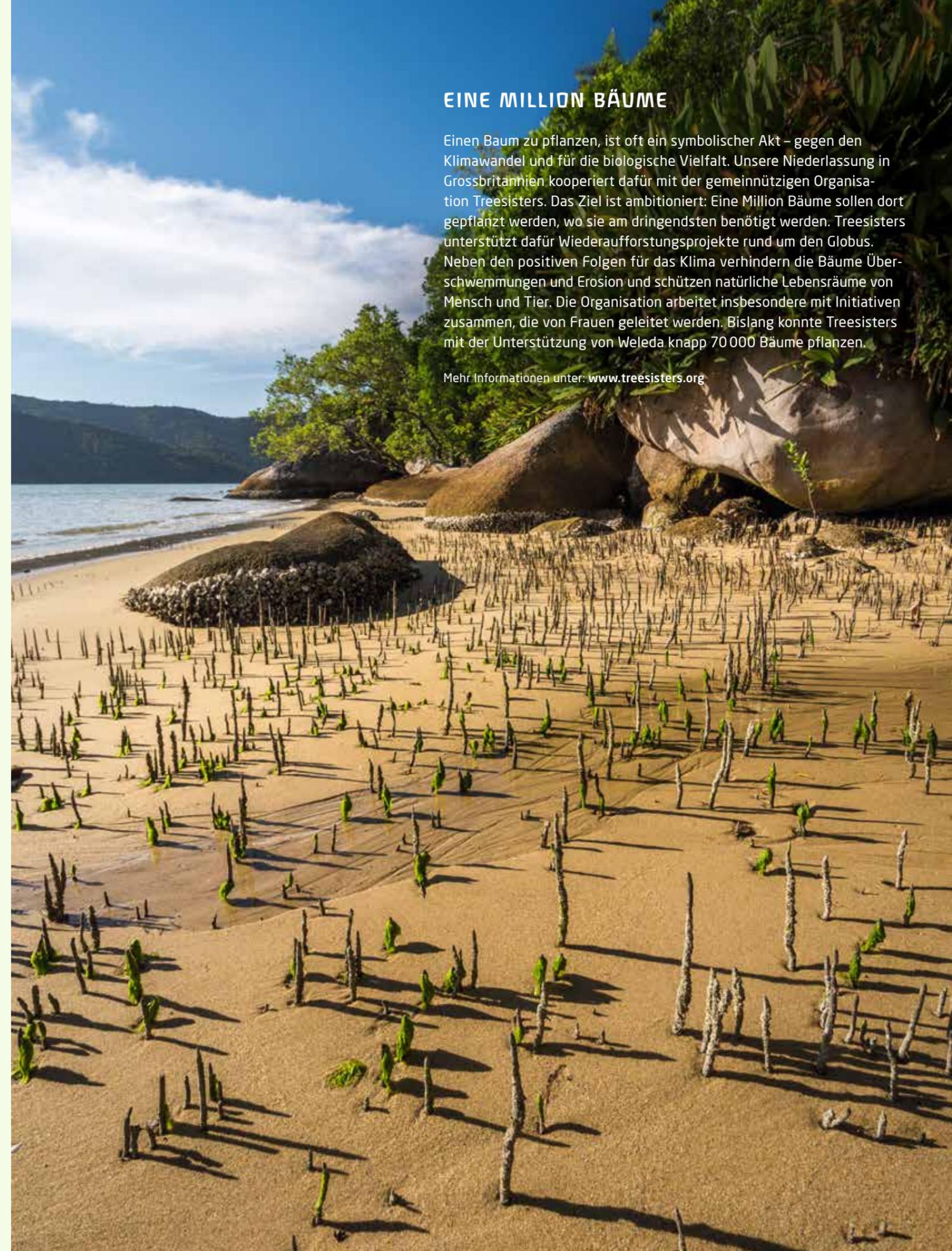
Mal

besser ist es maximal für das Klima, wenn man die Körperöle aus unserem Unverpackt-Pilotprojekt in eigene Mehrwegbehälter abfüllt, verglichen mit der ohnehin schon nachhaltigen Glasverpackung eines Neuprodukts. Wir hoffen sehr, dass dieses Pilotprojekt auf grosse Nachfrage trifft, damit wir in Zukunft mehr Unverpackt-Angebote machen können.

EINE MILLION BÄUME

Einen Baum zu pflanzen, ist oft ein symbolischer Akt – gegen den Klimawandel und für die biologische Vielfalt. Unsere Niederlassung in Grossbritannien kooperiert dafür mit der gemeinnützigen Organisation Treesisters. Das Ziel ist ambitioniert: Eine Million Bäume sollen dort gepflanzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Treesisters unterstützt dafür Wiederaufforstungsprojekte rund um den Globus. Neben den positiven Folgen für das Klima verhindern die Bäume Überschwemmungen und Erosion und schützen natürliche Lebensräume von Mensch und Tier. Die Organisation arbeitet insbesondere mit Initiativen zusammen, die von Frauen geleitet werden. Bislang konnte Treesisters mit der Unterstützung von Weleda knapp 70 000 Bäume pflanzen.

Mehr Informationen unter: www.treesisters.org



100 PROZENT KLIMANEUTRALE ENERGIE- VERSORGUNG AM STAMMSITZ IN ARLESHEIM

Durch die geplante Umstellung auf 100 Prozent Schweizer Biogas im Jahr 2021 wird in Arlesheim zukünftig in allen eigenen Gebäuden einschliesslich Produktion zu 100 Prozent erneuerbare Energie eingesetzt. Der Energiemix besteht aus lokal erzeugtem Biogas, Fernwärme aus einem Hackschnitzel-Wärmeverbund in der Nachbarschaft, lokal erzeugtem sowie selbst erzeugtem Ökostrom und Geothermie.



100 PROZENT KLIMANEUTRALES WIRTSCHAFTEN IN BENELUX

Weleda Benelux ist schon seit 2014 vollständig rechnerisch klimaneutral. Erreicht wird dies durch ein Bündel von Massnahmen: 100 Prozent erneuerbarer Strom, laufende Effizienzverbesserungen, eigene Solaranlagen und Elektroautos sowie Kompensation des noch verbleibenden Klimafussabdrucks.



GESUNDE BÖDEN

Allzu oft behandeln wir unsere Erde wie Dreck. Durch Rodung, Erosion und Versiegelung verlieren wir Jahr für Jahr wertvolle Erde, die wir eigentlich dringend benötigen – für die Biodiversität, den Klimaschutz und den Anbau von Lebensmitteln.



«Wir müssen wieder mehr natürliche Prozesse nutzen»

Der Mensch entfernt sich immer weiter von der Natur, dabei ist er ein Teil von ihr und muss sie nur lesen können. David Holmgren, Begründer der Permakultur, glaubt, dass wir lernen können, anders zu leben, wenn es nötig ist.

Herr Holmgren, Permakultur und die Fridays-for-Future-Bewegung wollen grundsätzlich dieselben Dinge: nachhaltiges Leben und Wirtschaften, um die Natur zu schützen. Während Fridays for Future in den vergangenen Jahren immer grösser geworden ist, ist es um die Permakultur leise geworden. Was kann die Permakultur von der aktuellen Umweltbewegung lernen?

Die Klimastreiks sind radikaler als der Gedanke der Permakultur. Während der radikale Umweltschutz versucht, andere Menschen oder Systeme von bestimmten Dingen abzubringen, konzentriert sich die Permakultur auf das Positive im Privaten, im Haushalt. Der Vorteil von radikalen Umweltbewegungen ist die Solidarität, die dabei entsteht.

Steigt dank Fridays for Future auch das Interesse an Permakultur wieder?

Ich beobachte immer wieder, dass Menschen, die leidenschaftlich dafür kämpfen, die Welt zu verändern, irgendwann ausgebrannt sind, weil ihnen die Veränderung nicht schnell genug geht. Manche von ihnen finden ihren Weg in die Permakultur, weil sie ihre Ideen da im Privaten leben können. Bei Demonstrationen und Aktivistencamps, auch von Fridays for Future, werden in der Tat Permakulturtechnologien genutzt. In den Schlafstätten von Camps werden zum Beispiel oft Komposttoiletten installiert.

Sie sagten einmal, dass ein Permakulturbauer 80 Prozent seiner Zeit nutzt, um die Natur zu verstehen. Was erfährt man beim Beobachten der Umwelt?

Ich vergleiche das gern mit der Körpersprache. Wir können die Körpersprache und damit andere Menschen lesen. Manche können das sogar besonders gut. Ähnlich ist es mit der Natur. Man kann «lesen», ob ein Baum gesund ist, ob er mal so gross wird, dass er den anderen Pflanzen um ihn herum das Licht wegnimmt. So wie man die

Bedeutung von Körpersprache durch Erfahrung zu verstehen lernt, kommt auch das Lesen der Natur mit Erfahrung. Der moderne Mensch hat das allerdings verlernt. Er ist darauf angewiesen, dass ihm jemand anderes etwas sagt, er muss es in Büchern lesen.

Wann haben wir begonnen, uns von der Natur zu entfernen?

Die Entwicklung der modernen Landwirtschaft und des Getreideanbaus begann vor 10 000 Jahren. Seitdem hat sich die Landwirtschaft immer weiter weg von der Natur entwickelt – und damit auch wir uns.

Landwirtschaft ist heute hochtechnologisch.

Einerseits ja. Andererseits ist parallel dazu eine ökologische, lokale Lebensmittelproduktion erstarkt, in der wieder traditionelle, alte Pflanzensorten angebaut werden. Ich bin überzeugt, dass wir wieder mehr natürliche Prozesse nutzen müssen, statt die Grenzen immer weiter zu verschieben. Zum Beispiel durch die Gentechnik, die die Natur in höchstem Mass manipuliert. Wir müssen Wiedergutmachung leisten, letztlich hat die Natur die Kontrolle. Die Erschöpfung der fossilen Brennstoffe bedeutet das Ende unserer Macht über die Natur.

David Holmgren ist Mitbegründer des 1978 erstmals veröffentlichten Permakulturkonzepts. Es basiert darauf, Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur zu beobachten und für Landwirtschaft und Gartenbau nachzuahmen. Seit den Achtzigern lebt er auf seiner Permakulturfarm Melliodora in Australien. Sein aktuelles Buch: «RetroSuburbia: The Downshifter's Guide to a Resilient Future» (Melliodora Publishing, 2018).

«Wir müssen Wiedergutmachung leisten, letztlich hat die Natur die Kontrolle. Die Erschöpfung der fossilen Brennstoffe bedeutet das Ende unserer Macht über die Natur.»





David Holmgrens Farm Mellidora gilt als Musterbeispiel der Permakultur und zieht Interessierte aus der ganzen Welt an.

Permakultur wird meistens mit kleinen Hausgärten assoziiert. Kann die Permakultur die Menschheit ernähren?

Permakultur kann keine Städte mit zehn Millionen Einwohnern ernähren, dafür ist sie nicht ausgelegt. Es ist möglich, dafür müssten aber grosse Flächen, die von der industriellen Landwirtschaft eingenommen sind, auf Permakultur umgestellt werden und viele Menschen die Städte verlassen und in ländliche Gebiete ziehen. Es gibt Studien, die belegen, dass Permakultur gute Erträge bringt, es sind höhere als im konventionellen Obst- und Gemüseanbau möglich. Nur kann man sich in der konventionellen Landwirtschaft nicht vorstellen, auf Dünger und Spritzmittel zu verzichten. Es ist aber so, dass die derzeitige Form der Landwirtschaft die Welt auch nicht mehr lange ernähren kann, eben weil sie nicht nachhaltig angelegt ist.

Wie meinen Sie das?

Um billige Lebensmittel zu produzieren, zerstört die industrielle Landwirtschaft Böden, ist nachweislich für den Artenschwund verantwortlich, sie raubt Ressourcen. Um die Welt zu ernähren, müssen wir ein neues System entwerfen, und die Permakultur kann viel dazu beitragen. Im Moment haben aber kleine Bauernhöfe, die Familien ernähren und lokale Märkte beliefern, immer noch einen sehr grossen Anteil daran, wie die Welt ernährt wird. Die nennen das, was sie machen, nicht Permakultur, wenden aber Elemente davon an. Dieser Anteil könnte noch grösser sein.

Funktioniert Permakultur auch in der Stadt?

Schon seit den frühen Anfängen der Permakultur gab es ein grosses Interesse daran, wie Permakultur in Städten angewendet werden kann. Margrit und Declan Kennedy, zwei Architekten, belegten einen der ersten Kurse bei Bill Mollison und arbeiteten in den 1970er-Jahren in Berlin an der Begrünung von Wohnhäusern. Als sie von der Permakulturidee hörten, übernahmen sie unsere Prinzipien für ihre Arbeit. Das ist eine Möglichkeit, wie wir Städte verändern und anpassen können, um Permakultur anzuwenden. In der Stadt geht es auch um zwischenmenschliche Fragen, die von der Landwirtschaft abgekoppelt sind. Zum Beispiel wie wir unsere Gemeinschaft nachhaltig organisieren.

Wo sehen Sie die grösste Verantwortung für den Klimaschutz – in der Politik, bei den Unternehmen oder bei jedem Einzelnen?

Es gibt zwei gegensätzliche Ansichten zu dem Thema: einmal, dass jeder Mensch Konsument ist und mit jedem Kauf ein System unterstützt.

«Es ist aber so, dass die derzeitige Form der Landwirtschaft die Welt auch nicht mehr lange ernähren kann, eben weil sie nicht nachhaltig angelegt ist.»

Und es gibt die Sichtweise, dass eine Handvoll Unternehmen für die gesamte Umweltverschmutzung verantwortlich ist. Natürlich stellen Unternehmen Produkte für die rund zwei Milliarden Menschen her, die weltweit der Mittelschicht angehören, und verschmutzen damit den Planeten. Aber sie würden nichts verkaufen, wenn es die Leute nicht haben wollten.

Für die Zeit nach der Pandemie fordern viele einen nachhaltigen Neuanfang. Ist die Krise eine Chance für eine positive Veränderung und Umkehr?

Auf jeden Fall, und zwar unter anderem, weil die Menschen durch Social Distancing und Isolation zu Hause festsitzen. Viele Menschen haben erkannt, wie arm ihr Zuhause ist – nicht unbedingt in finanzieller Hinsicht. Aber arm in Bezug darauf, wie wenig sie für sich selbst sorgen können, wie wenig kreativ sie sind, wenn es darum geht, den Alltag zu bewältigen. Für Menschen, die Permakultur leben, in einer starken Hausgemeinschaft selbst Nahrung anbauen und Dinge organisieren, statt nur Teil der Gesamtwirtschaft zu sein, sind Ausgangsbeschränkungen nicht so ein grosses Problem.

Die Idee des Humanismus war von Anfang an Teil des Permakulturkonzepts. Wie inspiriert Sie diese Philosophie heute noch?

Im Umweltdenken ist die Idee verwurzelt, dass der Mensch das Problem ist und die Natur zerstört. In der humanistischen Idee kann der Mensch Teil der Lösung und nicht nur Teil des Problems sein. Ein positiver und motivierender Gedanke. Davon bin ich bis heute fest überzeugt.

ANA DE LIMA

«Ein vielfältiger und lebendiger Boden ist die Basis eines gesunden Ökosystems. Um diese Vielfalt zu schützen, unterstützen wir die Menschen, die auf solchem Boden leben. Wir verteidigen damit das Amazonasgebiet gegen Raubbau an der Natur. Dafür muss man komplexe lokale Strukturen verstehen und die Bevölkerung ermutigen, selbst aktiv zu werden. Regenerative Landwirtschaft zu fördern, wie wir es tun, mag zwar ein relativ kleiner Hebel sein, aber es kann eine grosse ökologische und soziale Wirkung zu erzielen.»

Ana de Lima fördert mit ihrer Organisation Meli Bees regenerative landwirtschaftliche Praktiken in indigenen Gemeinschaften, die in den gefährdeten Gebieten rund um den Amazonas leben. Mehr Informationen unter: www.meli-bees.org



IVO DEGN

«Jeder, der auf dem Land aufgewachsen ist, weiss, wie gut es sich anfühlt, sich die Hände schmutzig zu machen. Unsere Böden sind wortwörtlich die Grundlage unseres Lebens. Wie so häufig verlieren wir sie, gerade weil sie so wichtig sind, aus den Augen. Durch die Arbeit mit dem Farm-Food-Climate-Programm möchten wir die Wertschätzung für das Thema tief in der Gesellschaft verankern. Wie können wir den entscheidenden Beitrag der Landwirtschaft für unsere Böden wertschätzen? Wie können wir eine Landwirtschaft, die Böden, Ökosysteme und Klima schützt, praktisch in der Breite umsetzen? Wie können wir Lebensmittel so verteilen, dass alle Akteure der Wertschöpfungskette gewinnen? Wie können politische Weichen so gestellt werden, dass wir uns nicht nur nachhaltig, sondern regenerativ orientieren? Zu sehen, wie stark das Thema der gesunden Böden ein breites Bündnis aus öffentlichen und privaten Akteuren bewegt und zum gemeinsamen Handeln bringt, inspiriert mich jeden Tag.»

Ivo Degn engagiert sich für die Farm Food Climate Challenge von Project Together, eine Plattform, auf der gemeinsam an Ideen und Lösungen gearbeitet wird, um den Agrar- und Ernährungssektor von morgen zu gestalten. Mehr Informationen unter: www.projecttogether.org/farm-food-climate-challenge

«Vielfalt bedeutet Stabilität»

Der Geograf Stefan Schwarzer will mithilfe der regenerativen Landwirtschaft das Klima retten. Im Ökodorf Schloss Tempelhof zeigt er, wie die Landwirtschaft der Zukunft aussehen kann.

Herr Schwarzer, der Boden in Schloss Tempelhof gilt als schwierig zu beackern – wie fördert ihr das Bodenleben?

Indem wir die symbiotische Beziehung zwischen Pflanzen und Bodenleben fördern. Das Bodenleben fungiert als der lebende Nährstoffpool der Pflanze – wenn sie Mineralien braucht, stehen diese immer zur Verfügung. Und dies wiederum führt zu einer gesunden Pflanze mit einer hohen Nährstoffdichte. Diese jahrmillionen alte Symbiose versuchen wir zu unterstützen, indem wir den Boden möglichst immer mit lebenden Pflanzen bedeckt halten, mit Gründüngung und Mischkultur, aber auch mit «Unkräutern», die den gleichen Effekt erzielen, wenn sie nicht ausgerupft werden.



Was ist «aufbauend» in dieser Methode?

Mich stört der Begriff der «nachhaltigen» Landwirtschaft, weil er zu unscharf ist. Im Englischen heisst es sustainable – bewahrend. Heutzutage sind viele natürliche Ressourcen wie Boden, Artenvielfalt oder Grundwasser gestört und stark übernutzt. Um zukünftigen Generationen eine gesunde Erde – im doppelten Sinne – zu hinterlassen, müssen wir Ressourcen wieder aufbauen: Bäume pflanzen, Insekten und Vögel Nahrung und Lebensraum anbieten, den Boden aufbauen, die Wasserinfiltration in den Boden erhöhen und damit auch Überschwemmungen entgegenwirken, Grundwasservorräte wieder auffüllen.

Wieso kann man Kohlendioxid über Humusaufbau im Boden speichern?

Pflanzen nehmen CO₂ aus der Luft auf und verwandeln es in Kohlenstoff. Sie pumpen einen Grossteil davon in den Boden, um das Bodenleben zu nähren. Dieses wiederum setzt sich ja auch aus Kohlenstoff und zusätzlichen Mineralien zusammen. Bakterien können sich rasch vermehren – wenn sie sterben, bildet sich organische Substanz im Boden: Humus. Belässt man die Wurzeln geernteter Pflanzen im Erdreich, bleibt es als gespeicherte Biomasse zurück. Bodenorganismen verkompostieren sie und arbeiten sie weiter in den Boden ein. Man kann organische Masse auch

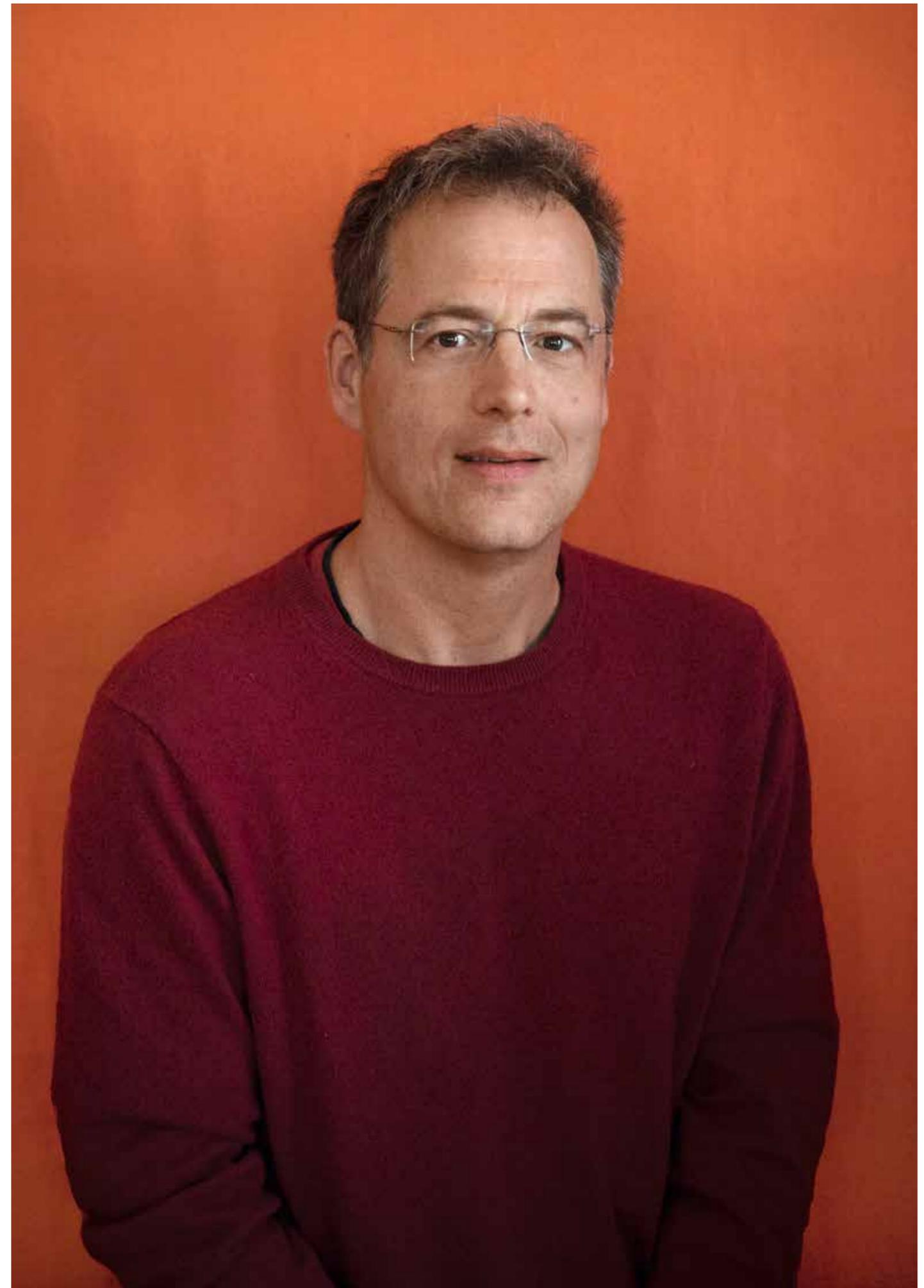
von oben zuführen: Mulchmaterial wie Stroh, Heu, Blätter, Hackschnitzel, Bioabfälle oder Kompost.

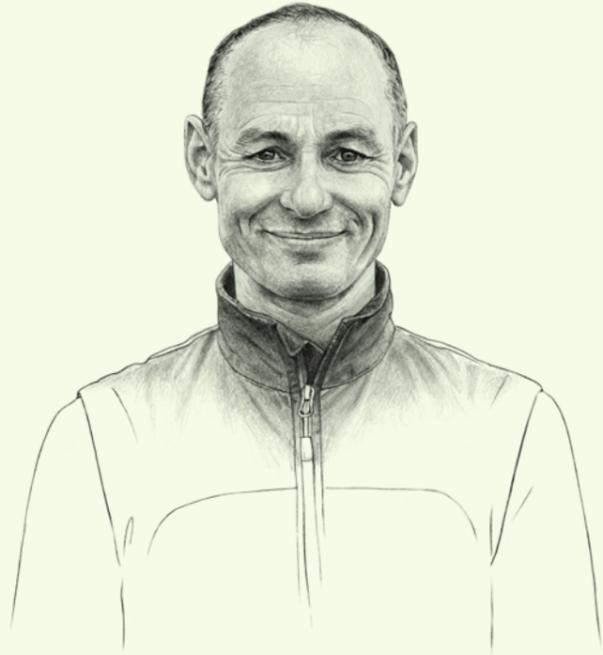
Kann man regenerative Agrikultur auch im heimischen Kleingarten anwenden?

Natürlich, etwa indem man den Boden mit Mulch bedeckt und ihm guten Kompost zufügt, der das Bodenleben füttert. Und indem man die Vielfalt der Pflanzen bewusst fördert. Vielfalt bedeutet Stabilität im System: Ein gefräßiges Insekt, welches Möhren liebt, wird sich nicht so weit verbreiten können, wenn seine natürlichen Feinde vor Ort sind. Nützlinge kann man durch Anlegen von Hecken, Sträuchern oder Insektenhotels unterstützen.

Stefan Schwarzer ist Physischer Geograf und Permakulturdesigner und lebt im Ökodorf Schloss Tempelhof. Er arbeitet für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen in Genf, wo er sich mit globalen Umweltthemen beschäftigt. Sein Hauptanliegen ist die Verbindung globaler Ziele mit lokalen Handlungen.

«Heutzutage sind viele natürliche Ressourcen wie Boden, Artenvielfalt oder Grundwasser gestört und stark übernutzt.»





PIERRE KAPPLER
Leitender Gärtner Schweiz/
Frankreich

Der Boden unter unseren Füßen bekommt leider noch nicht die Aufmerksamkeit, die er verdient. Dabei verlieren wir jedes Jahr eine Fläche von rund 14 Millionen Fussballfeldern an Böden, unter anderem durch Abholzung, Brandrodung und Versiegelung. Die konventionelle Landwirtschaft laugt die Böden weiter aus, der Humus- und Nährstoffgehalt geht zurück. Schätzungen zufolge können wir auf einem Grossteil unserer Böden bald keine Nahrungsmittel mehr anbauen. Die biodynamische Landwirtschaft, wie sie Weleda in ihren acht Heilpflanzengärten praktiziert, wirkt dem seit bald 100 Jahren mit ihren regenerativen Methoden entgegen. Wir vergiften den Boden nicht. Stattdessen fördern wir die Humusbildung und steigern die Bodenfruchtbarkeit auf natürliche Weise.

Zahlen aus der Weleda Welt

7 Mrd.
Lebewesen

tummeln sich durchschnittlich in einem Kilo Erde. Darunter sind jede Menge Einzeller, Bakterien und Pilze, aber auch Würmer, Asseln und Gliederfüsser.

50 %
CO₂

sind Schätzungen zufolge weltweit in unseren Böden gebunden. Böden sind Klimaschützer – nach den Ozeanen sind sie der grösste CO₂-Speicher.

2 000
Jahre

dauert es, bis 10 Zentimeter gesunder Boden auf natürliche Weise entstehen.

24 Mrd.
Tonnen

an Boden gehen jedes Jahr durch Erosion verloren.



WIE WIR DEN BODEN VERBESSERN

Der Boden ist der Beginn und das Ende all dessen, was sich im Garten abspielt. In unseren Heilpflanzengärten experimentieren und lernen wir täglich, wie wir den Boden gesünder und fruchtbarer machen können. Das Wissen geben wir unseren Anbaupartnern auf der ganzen Welt weiter. Wir kompostieren Pflanzenreste und Kuhmist und geben dem Boden wieder seine eigenen Nährstoffe zurück. Büsche und Sträucher schützen vor Erosionen. Unser Garten in den Niederlanden zum Beispiel war am Anfang voller Lehm, auf dem nichts wachsen wollte. Seit der Behandlung mit biodynamischen Präparaten bauen wir hier gesunde Pflanzen an. Denn in der Erde von heute wachsen die Pflanzen von morgen.



BIODYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT

Alles, was auf unseren eigenen Beeten und Feldern wächst und gedeiht, bauen wir biologisch-dynamisch an. Mit unterschiedlichen natürlichen Methoden versuchen wir, den Boden gesund und lebendig zu erhalten und ihn zu stärken. Zum Beispiel durch Gründüngung. Als Zwischenfrucht überbrücken Leguminosen wie Rotklee die Zeit, die zwischen zwei Kulturen liegt. Sie nehmen Stickstoff aus der Luft auf, wandeln ihn in Nahrung für Bodenlebewesen und schützen vor Sonne, Wind und Regen. Damit verhindern sie auf natürliche Weise, dass der Boden erodiert.



DER EISVOGEL IST ZURÜCK

Auf unseren gesunden Böden fühlen sich nicht nur Pflanzen wohl, sondern auch Tiere. Nachdem wir in den Teichen unseres deutschen Heilpflanzengartens einheimische Fische angesiedelt haben, dauerte es nicht lange, bis der Eisvogel zurückkam. Der Vogel mit seinem unverwechselbar leuchtenden Blau ist auf naturbelassene Gewässer und deren Ufer angewiesen und ernährt sich von kleinen einheimischen Fischen. Auch in unserem Garten am Stammsitz in Arlesheim wurde der Eisvogel gesichtet. Für uns ist das ein weiterer Beweis für ökologische Zusammenhänge. Indem wir die natürlichen Kreisläufe wiederherstellen, schützen wir die Biodiversität.



ETHISCHE ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Globale Lieferketten sind komplex und oftmals intransparent. Für Aussenstehende ist es fast unmöglich, sie nachzuverfolgen. Soziale und ökologische Standards einzuhalten, ist noch längst nicht Alltag. Doch mit unseren Lieferketten können wir einen enormen Beitrag für Mensch und Natur leisten.



«Wir brauchen ein Wirtschaftsmodell, das sich an den Grenzen der Leistungsfähigkeit der Erde und an Gerechtigkeit und Gemeinwohl orientiert»

Die Prinzipien der Biodiversität sind für Vandana Shiva die Basis von wahrer Demokratie. Die charismatische indische Physikerin und Aktivistin ist höchst besorgt und fordert zu zivilem Ungehorsam auf.

Frau Shiva, Sie fordern zu zivilem Ungehorsam auf. Kommt dabei ihre tiefe Inspiration von Mahatma Gandhi zum Ausdruck?

Das ist absolut richtig. Gandhi hat dafür den Begriff Satyagraha geprägt und belebt. In meinem AktivistInnenleben ist Satyagraha der rote Faden. Dafür gilt es auch mit zivilem Ungehorsam gegen Unwahrheiten zu kämpfen. Lügen wie diejenige, dass Agrarchemie die Welt ernähren kann oder dass Pestizide, also Agrargifte, notwendig und sicher seien.

Was sind die aktuellen Satyagrahas?

In dieser Zeit der extremen Zerstörung der Artenvielfalt und der Klimakatastrophe brauchen wir eine alles verbindende «Satyagraha für das Leben». Enorm wichtig ist da aktuell die Bewegung Fridays for Future. Die junge Generation praktiziert weltweit zivilem Ungehorsam mit einer Wirkungskraft, die wir uns kaum vorstellen konnten.

In welchem Zusammenhang stehen Biodiversität und Landwirtschaft?

Nachhaltige Landwirtschaft erhält nicht nur, sondern schafft Biodiversität, die uns eine vielfältige Ernährung ermöglicht. Unser Körper benötigt mehr als nur Kalorien. Wir brauchen auch Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine, also grösstmögliche Vielfalt an Kultur- und auch Wildpflanzen, um Lebensmittel für eine gesunde Ernährung sicherzustellen. Ist die Vielfalt von Flora und Fauna in Balance, brauchen wir auch keine giftigen Pestizide. Dies schafft die Basis für gesunde und fruchtbare Böden, die keiner Kunstdünger aus Chemiefabriken bedürfen. Mit dem Einsatz von Agrarchemie und durch Monokulturen vernichten wir nicht nur die Pflanzenvielfalt,

sondern zerstören auch die Lebensgrundlage der bestäubenden Insekten.

Warum ist gesundes Saatgut so wichtig?

Saatgut ist Biodiversität. Es ist inzwischen aber leider eine Tatsache, dass die agrochemische Industrie mit ihrem Bestreben, die Landwirtschaft zu kontrollieren, die enorme Vielfalt unseres Saatguts zerstört. Zum Beispiel wurden aus der Wildpflanze Teosinte von den indigenen Völkern Lateinamerikas Tausende Maissorten gezüchtet, und aus einer indischen Urform des Reises entwickelten Bauern und Bäuerinnen sogar über 200 000 Sorten. Saatgut ist auf Vielfalt ausgelegt, diese bildet die Grundlage unserer gesunden Ernährung.

Welche Krisen gilt es neben der Coronapandemie zu lösen?

Wir sind mit drei weiteren grossen Krisen konfrontiert: dem Klimachaos mit «peak oil», dem atemberaubenden Biodiversitätsverlust und der Nahrungskrise, die alle verbunden sind. Die zentrale Botschaft «soil not oil», (Boden statt Öl) zeigt: Ein entscheidender Weg, diese Krisen zu lösen, ist es, eine Landwirtschaft zu betreiben, die mit einer gesunden Erde arbeitet, und dies nicht auf der Basis von Öl.

Vandana Shiva ist promovierte Quantenphysikerin und setzt sich seit den 1970er-Jahren als Aktivistin für Umwelt- und Bürgerrechte und den Ökofeminismus ein. 1982 gründete sie die Stiftung Navdanya (Neun Saaten) und wurde unter anderem mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

«Die junge Generation praktiziert weltweit zivilem Ungehorsam mit einer Wirkungskraft, die wir uns kaum vorstellen konnten.»

«Ein rascher und konsequenter Wechsel zur biologischen Landwirtschaft ist zur Überlebensfrage geworden.»

Dient das «Auslaufmodell Landwirtschaft» als Retter für diese Krisen?

Die Lösungen liegen in der Tat nicht in der Wall Street oder den Konzernzentralen, sondern vor allem auf dem Land. Die Landwirtschaft ist ein zukunftsweisendes Wirtschaftsmodell und ein zentraler Lösungsfaktor, aber nur wenn sie nachhaltig und ökologisch betrieben wird. Es werden wieder mehr Menschen in der Landwirtschaft arbeiten müssen, auch in den reichen Ländern. Wir müssen zurück zur Wirtschaft der realen Welt und sollten neue Modelle gegenseitiger Unterstützung aufbauen. Wenn wir uns jetzt nicht vorbereiten, werden wir nicht nur heftige Konflikte haben, sondern einen Kampf aller gegen alle.

Also liegt die Lösung in den Händen der Bauern und Bäuerinnen?

Ich sehe meine Aufgabe darin, die harte Arbeit der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zu würdigen. Tun wir das nicht, wird niemand mehr diese Arbeit machen wollen. Der weltweite Trend und die Landflucht belegen das. Doch wer soll in Zukunft unsere Lebensmittel erzeugen? Die industrielle Landwirtschaft vernichtet Nahrung, wir verschwenden bis zu 90 Prozent der erhältlichen Kalorien, indem wir Getreide an Vieh verfüttern. Es gibt keine nachhaltige Landwirtschaft ohne die Kombination von Tieren, Ackerbau und Bäumen.

Was ist das Wichtigste, um die notwendigen Veränderungen zu erreichen?

Ein neues Denken. Das Denken verändert sich durch Bildung. Die beste Art von Bildung ist die praktische Erfahrung. Wenn Sie Ihre Hände gebrauchen und Kontakt mit dem Erdboden und zu Tieren haben, wird das Gehirn auf eine bestimmte Weise aktiviert. Ich empfehle Gartenarbeit als Schulfach für alle Kinder. Lassen wir sie ihren eigenen Weg finden, aber wir sollten ihnen wenigstens Gärten geben.

Sie haben zum Ziel, bis 2050 die Welt von Pestiziden zu befreien. Ein verrückter Traum?

Die Idee, mit einer klaren Zeitschiene für eine pestizidfreie Welt zu kämpfen, wurde 2017 geboren. Wir haben ein Bhoomi-Festival für Mutter Erde organisiert. Es kamen die Gemeinschaften

unserer Navdanya-Bewegung der ganzen Himalaja-Region zusammen. Auch Ministerpräsident Chamling, der den indischen Bundesstaat Sikkim auf «100 Prozent Bio» umgestellt hat, sowie der Bürgermeister der Südtiroler Gemeinde Mals, der erfolgreich per Referendum Pestizide aus seiner Apfelanbauregion verbannte. Das klingt nicht nach einem verrückten Traum.

Was muss die Gesellschaft dafür tun?

Wir müssen kommunizieren, dass dieselben Pestizidgifte, die Bienen und Schmetterlinge umbringen, auch Bauern und Bäuerinnen, Verbraucher und Verbraucherinnen krank machen. Wir müssen damit beginnen, die Kosten für diese Krankheiten für die Gesellschaft und auch den Einzelnen zu kalkulieren und zu internalisieren. Dann wird ganz schnell klar, dass wir uns eine chemische Landwirtschaft und falsche Ernährung nicht mehr erlauben können. Ein rascher und konsequenter Wechsel zur biologischen Landwirtschaft ist zur Überlebensfrage geworden.

Und was können wir selbst tun?

Unsere Weltgemeinschaft ist die Summe aller Individuen. Wenn jedes Individuum sich ändert, ist die Gesellschaft verändert. Alle Paradigmenwechsel beginnen ganz klein, bevor sie zu einer grossen Welle werden. Das gilt auch vor allem für die so dringend notwendige radikale Agrarwende.

Was ist Ihre Vision für die Zukunft?

Nun, ich sehe zwei sehr kontroverse Zukunftsbilder. Entweder gehen wir auf dem zerstörerischen Pfad weiter, der die Gesundheit von Mensch und Planet massiv bedroht, auch die etwa 200 Arten, die wir täglich verlieren. Es kann uns also passieren, dass wir vom Planeten verschwinden. Oder wir schützen Erde, Umwelt, Biodiversität und die ökologischen Prozesse, damit sich die Ökosysteme regenerieren können.

Was möchten Sie weitergeben?

Vor allem, dass wir nicht Meister oder gar Besitzer, sondern Teil der Natur sind. Wir dürfen nicht nur nehmen, sondern müssen auch zurückgeben und nicht gegen, sondern mit der Natur zum Wohle aller arbeiten. Wir müssen aufhören, den unbegrenzten natürlichen Reichtum der Erde für unbegrenztes ökonomisches Wachstum auszubeuten. Wir müssen Frieden schliessen mit der Natur, indem wir giftfreie Systeme der Produktion und des Verbrauchs kreieren.

Mehr Informationen unter:
www.navdanyainternational.org/de

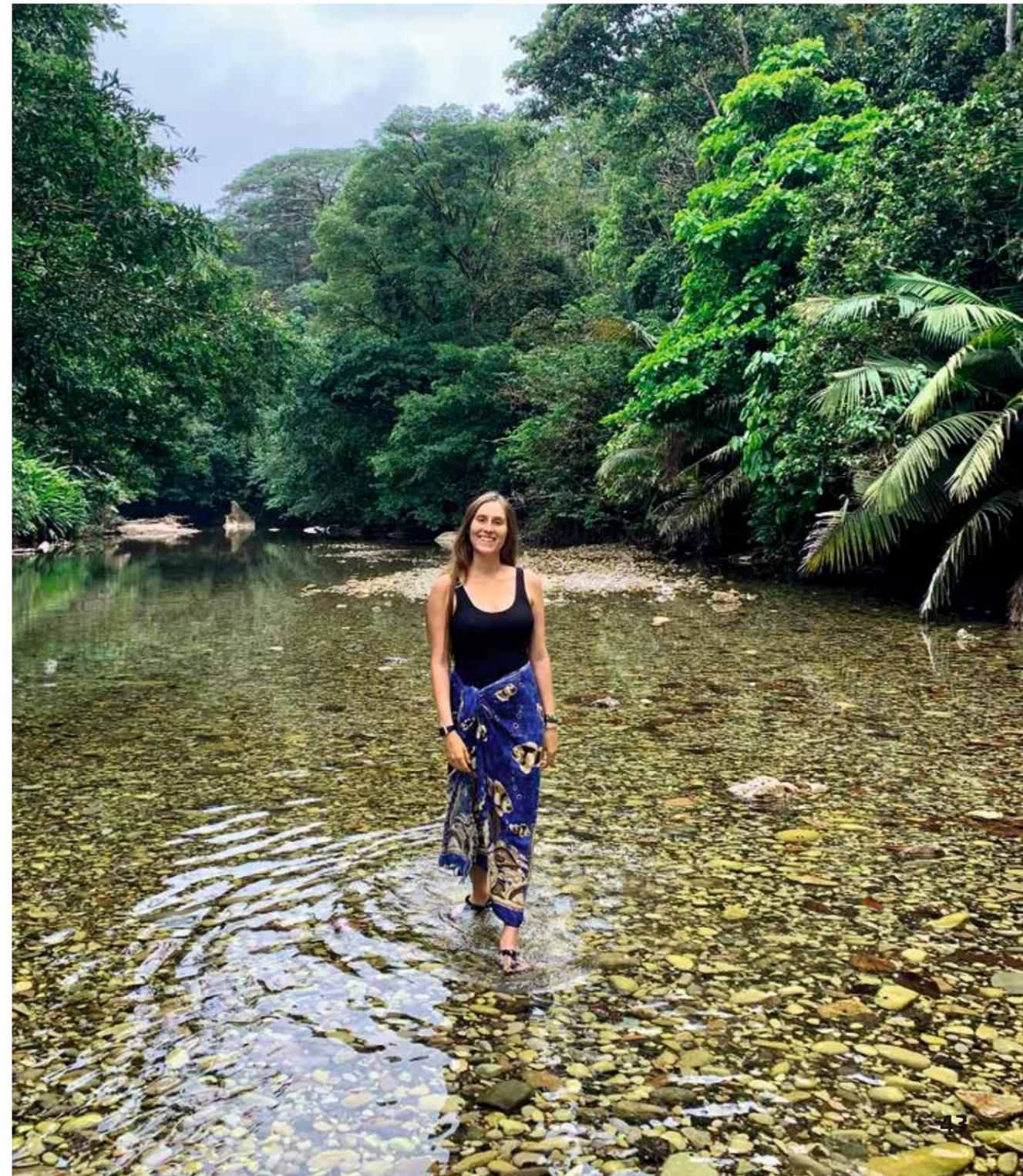


Wenn jeder Einzelne sich ändert, verändert sich die Gesellschaft, davon ist Vandana Shiva überzeugt.

SARA CONSTANTINO

«Wie pflegt man eine fruchtbare wechselseitige Beziehung zur Umwelt, die für uns sorgt? Das können wir von den Menschen lernen, die jeden Tag die Koexistenz von Mensch und Natur leben. Indigene Gemeinschaften beobachten und verstehen die Natur, ihre traditionelle Medizin fusst auf dem uralten Wissen über Pflanzen und ihre Wirkstoffe.

Sara Constantino aus Kolumbien ist Umweltaktivistin, Social-Media-Influencerin (@laeconstantino) und arbeitet mit indigenen Gemeinschaften.



BENEDIKT BÖSEL

«Bei allem, was wir tun, probieren wir viel aus, und das mit einer möglichst hohen Pflanzen- und Artenvielfalt. Wir versuchen sogar, viele Fehler zu machen, um daraus zu lernen.»

Benedikt Bösel ist Landwirt und Geschäftsführer von Gut & Bösel, einem ökologischen Land- und Forstwirtschaftsbetrieb mit 1 100 Hektar Ackerfläche etwa eine Stunde östlich von Berlin.



Helena Norberg-Hodge, 75, zählt zu den führenden Globalisierungsforscherinnen und ist Gründerin von Local Futures, einer Organisation, die sich für kulturelle und biologische Vielfalt weltweit einsetzt. Sie ist Autorin der Bestseller «Ancient Futures», «The Economics of Happiness» und «Local is Our Future».

«Wir müssen die natürliche Vielfalt respektieren und sie nachahmen»

Die industrielle Landwirtschaft hat keine Zukunft mehr. Zu dramatisch sind ihre Folgen auf den Menschen, das Klima und die Artenvielfalt. Helena Norberg-Hodge erklärt, wie wir das Problem in Einklang mit Mensch und Natur lösen können.

Frau Norberg-Hodge, Sie erforschen seit vielen Jahren die Auswirkungen der Globalisierung auf traditionelle Kulturen und Landwirtschaft. Zu welchem Schluss sind Sie gekommen?

Dass es so nicht mehr weitergehen kann. Die industrielle Landwirtschaft ist verantwortlich für abgeholzte Wälder, ausgelaugte Böden, trockengelegte Flüsse und Seen, Artensterben im Kleinen und Grossen, die Liste könnte endlos weitergehen. Pestizide zerstören die Böden, vergiften das Grundwasser und vernichten die Artenvielfalt. Wenn wir jetzt nicht etwas ändern, werden wir bald keine Nahrung mehr anbauen können.

Können denn lokal erzeugte Lebensmittel die wachsende Weltbevölkerung ernähren?

Auf jeden Fall. In der Tat ist lokale Nahrungsmittelerzeugung der Schlüssel, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren.

Warum?

Es ist wichtig, die strukturelle Verbindung zwischen lokaler Lebensmittelerzeugung und Biodiversität in der Landwirtschaft zu verstehen. Im Gegensatz zum globalen Markt, der riesige Mengen einheitlicher Waren verlangt, benötigen lokale Märkte eine grosse Vielfalt an unterschiedlichen Produkten. Indem sie die Produktion für den lokalen Bedarf in den Vordergrund stellen, fördert die lokale Erzeugung von Lebensmitteln die Artenvielfalt.

Was entgegnen Sie Kritikern, die Monokulturen mit Blick auf den gigantisch hohen Nahrungsmittelbedarf rechtfertigen?

Dass industrielle Monokulturen auf Dauer nicht funktionieren, sagt uns unser gesunder Menschenverstand. Wir erzielen damit zwar kurzfristig hohe Erträge, aber das steht in keinem Verhältnis zum ökologischen Schaden. Landwirtschaft muss mit der Natur arbeiten, nicht gegen sie. Und die Natur strebt nach Vielfalt. Wenn wir diese Vielfalt respektieren und nachahmen, profitieren wir doppelt.

Wie kann das gelingen?

Ganz einfach: Vielfalt statt Einheit im Anbau. Ein landwirtschaftlicher Betrieb kann beispielsweise Getreidefelder mit Obstbäumen oder Gemüse aufwerten und nebenher artgerechte Tierhaltung betreiben. Solche Betriebe produzieren weitaus mehr Nahrungsmittel als industrielle Monokulturen, teilweise bis zu 20-mal mehr, so der Schluss von einigen wissenschaftlichen Studien. Dies wird erreicht, indem jede ökologische Nische genutzt wird, anstatt landwirtschaftliche Ökosysteme in eine einheitliche und unnatürliche Kultur zu pressen.

Und welchen Einfluss hat das auf die Biodiversität und das Klima konkret?

Einen positiven! Sogenannte Mischkulturen verhindern nicht nur die schlimmsten Auswirkungen der globalisierten und industriellen Landwirtschaft, sondern machen sie rückgängig. Ökologische Betriebe ahmen natürliche Ökosysteme nach und stärken die Kreisläufe und Prozesse innerhalb des Systems. Zudem bieten sie Arbeitsplätze und Ernährungssicherheit. Wir gehen damit drei grosse Probleme an: die Klimakrise, den Verlust der Biodiversität und die Nahrungsmittelknappheit.

«Lokale Nahrungsmittelerzeugung ist der Schlüssel, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren.»



BAS SCHNEIDERS
Leiter Internationale
Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohstoffe rund um den Globus nehmen wir sehr ernst. Entlang der gesamten Lieferkette achten wir nicht nur auf soziale und wirtschaftliche Standards. Denn besonders liegt uns die Biodiversität in den Anbaugebieten am Herzen. Wir unterstützen kleinbäuerliche Strukturen, fördern die Verbesserung des Bodens und achten die Artenvielfalt. Dafür sind wir als einziges europäisches Unternehmen mit dem Gütesiegel der UEBT (Union for Ethical Bio Trade) zertifiziert. Auch 2020 haben wir wieder neue Anbauprojekte wie das Bienenwachsprojekt in Kamerun gestartet und bestehende kontinuierlich verbessert.

Zahlen aus der Weleda Welt

47
Audits

wurden 2020 durchgeführt. Dabei wurde jede einzelne unserer Lieferketten unter die Lupe genommen und darauf geprüft, ob sie den strengen Anforderungen der UEBT gerecht wird.

500
Imkern

in mehr als 40 Dörfern sichern wir im Zug des neuen Bienenwachsprojekts in Kamerun ein Einkommen. Ausserdem fördern wir den Schutz der Biodiversität und schufen 32 neue Jobs.

650
natürliche Rohstoffe

für unsere Naturkosmetik und unsere Arzneimittel beziehen wir unter höchsten sozialen und ökologischen Ansprüchen aus der ganzen Welt.

Über 150
Inhaltsstoffe,

die pharmazeutisch nutzbar sind, enthält die Heilpflanze Arnika. Wir beziehen sie unter anderem aus kontrollierten Wildsammlungen und verarbeiten sie in unserer Naturkosmetik und unseren Arzneimitteln. Sie hilft besonders bei Prellungen, Muskelverletzungen und Zerrungen.



DIE WAHREN KOSTEN

Wie wirkt sich der Anbau unserer pflanzlichen Rohstoffe auf das Klima und die Biodiversität aus und wie lässt sich das monetär bemessen? Das ist Sache des sogenannten True Cost Accounting. Für alle wesentlichen pflanzlichen Rohstoffe wollen wir die wahren Kosten wissen und dabei auch herausfinden, welchen positiven Effekt der biologisch-dynamische Anbau hat. Erste Ergebnisse machen Hoffnung: Bitterorangen aus Ägypten, die wir für Neroliöl einsetzen, haben einen Nutzen von 3,30 Euro pro Kilogramm und 600 Euro pro Hektar Anbaufläche. Denn durch eingearbeiteten Kompost im Boden wird mehr CO₂ gebunden als ausgestossen. Zum Vergleich: Konventionell angebaute Bitterorangen erzeugen einen Schaden von 4,50 Euro pro Kilogramm.

RATANHIA-WILDSAMMLUNG IN PERU

Die Wurzel des Ratanhia-Strauches ist reich an Gerbstoffen und wirkt beruhigend auf das Zahnfleisch. Deshalb verwenden wir Auszüge davon in unserer Ratanhia Zahncreme und im Ratanhia Mundwasser. Die Nachfrage steigt kontinuierlich, ihr Bestand ist bedroht. Weleda fördert seit vielen Jahren die ökologische Wildsammlung in den kargen, felsigen Landschaften von Peru, in denen sich der unscheinbare Strauch mit den vielen Wurzeln zu Hause fühlt. Der Respekt vor der Natur ist dabei das oberste Gebot. Wo wir eine Wurzel ernten, wird sofort nachgesät. Biologen überprüfen dabei immer wieder den Bestand.



WIR SCHÜTZEN, WAS WIR AUFBAUEN

Unsere Kooperation mit BOS (Borneo Orangutan Survival) geht weiter. Nachdem wir einen Teil des Regenwaldes wieder aufgeforstet, Arbeitsplätze geschaffen und damit zur kommunalen Entwicklung beigetragen haben, treiben wir nun die Wiedervernäsung des Torfmoorregenwaldes voran. Damit schützen wir, was wir aufgebaut haben, und bieten den Orang-Utans wieder einen Lebensraum. Die Torfmoore sind gewaltige CO₂-Speicher. Wer sie schützt, bewahrt nicht nur die Artenvielfalt, sondern betreibt auch aktiven Klimaschutz.



GESUNDHEIT

Was heisst es eigentlich, gesund zu sein? Der Mensch besteht ja nicht nur aus einem Körper, er hat auch eine Seele und eine individuelle Persönlichkeit. Und auch auf die Gesundheit der Natur sollten wir achten. Denn nur wenn Mensch und Natur im Einklang miteinander stehen, können wir die starken Heilkräfte der Natur nutzen.



«Pflege ist nicht nur tägliche Hygiene, Pflege sollte immer auch zelebriert werden»

Eine schöne Geburt zu ermöglichen, bei der sich sowohl das Baby als auch die Mutter wohl und geborgen fühlen, ist das Ziel von Hebamme Sissi Rasche. Wie sie ihre Philosophie mit Nachhaltigkeit verbindet und warum auch Windelwechseln etwas Schönes sein kann.

Frau Rasche, die meisten Eltern antworten auf die Frage, ob es ein Mädchen oder ein Junge werden soll: «Hauptsache, gesund!» Wie gehen Sie als Hebamme mit dem Zugang zu den intimsten Momenten und gleichzeitig dieser Verantwortung um?

Man hat eine sehr grosse Verantwortung, und der bin ich mir immer bewusst. Als Hebamme darf man keinen schlechten Tag haben. Bei einer Geburt musst du alles, was du in deinem eigenen Leben erlebst, draussen lassen. Dann öffnet sich die Tür, und ich versuche jede Geburt so zu betreuen, als sei es die erste oder einzige Geburt für diese Frau. Gute Betreuung ist das A und O. Wenn es eine Hausgeburt ist, sage ich auch: Ich verlege lieber einmal zu viel als zu wenig. Ich muss mir nichts beweisen, sondern mein grosses Ziel ist es, Frau und Kind sicher durch eine Geburt zu bringen.

Was ist Ihre Philosophie?

Meine Philosophie als Hebamme ist die ganzheitliche Betreuung. Deshalb habe ich mich direkt nach meiner Ausbildung dazu entschieden, Frauen ganzheitlich zu betreuen: während der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett. Eine intensive Betreuung, bei der man sich kennenlernt und diesen Weg gemeinsam geht. Weil ich davon überzeugt bin, dass man viele Komplikationen, die während der Geburt entstehen könnten, bereits beheben kann, wenn eine Frau nicht allein gelassen wird, wo sie niemanden kennt und sich nicht wohlfühlt. Deshalb ist für mich das Rundpaket der Traum meiner Arbeit. Das ist durch die schwierige Situation der Hebammen nicht immer einfach, weil der finanzielle Aspekt eine so grosse Rolle spielt.

Weleda hat sich der anthroposophischen Medizin verschrieben: den Organismus bei der Heilung als Ganzes zu betrachten und die körpereigenen Abwehrkräfte zu aktivieren. Gibt es eine Gemeinsamkeit mit Ihren Ansätzen?

Auf jeden Fall! Als Hebamme kommt man mit Weleda bereits in der Ausbildung in Berührung, es begleitet einen, ich finde es immer gut, wenn man das Ganze sieht und sich nicht nur eine Sache herauspicks und schaut, wie man Frauen in ihrem ganzheitlichen Wohlbefinden unterstützen kann. Und so eine bessere Wirkung für die Mutter-Kind-Beziehung, aber auch für die ganze Familiensituation schafft.

Eine Geburt ist ja ein einschneidendes Erlebnis. Wie wichtig ist neben der körperlichen auch die seelische Gesundheit?

Darauf achte ich sehr. Manche Frauen, die zum Beispiel einen Kaiserschnitt hatten, haben oft Angst, versagt zu haben. Durch meine stetige Begleitung kann ich Frauen viel besser auffangen. Auch im Wochenbett, das gerade für die Psyche eine Gratwanderung ist. Man hat ein Kind geboren, die Hormone sind durcheinander. Das ist für die meisten Frauen und die ganze Familie ein sehr intensiver Moment. Es ist dann wichtig, einfach da zu sein, Ansprechpartnerin zu sein. Und frühzeitig zu schauen, wenn die seelische Gesundheit darun-

Sissi Rasche arbeitet als freiberufliche Hebamme in Berlin und wusste schon mit 15 Jahren, dass das ihr Traumberuf ist. Die 35-Jährige hat zusammen mit ihrer Kollegin Kareen Dannhauer den Podcast «Hebammensalon» ins Leben gerufen – um Frauen noch mehr Rundumbetreuung bieten zu können.

«Ich muss mir nichts beweisen, sondern mein grosses Ziel ist es, Frau und Kind sicher durch eine Geburt zu bringen.»





Sissi Rasche ist selbst Mutter von drei Kindern.

ter leidet. Wie kann man die Frau und die Familien unterstützen, damit wieder ein gutes Gleichgewicht entsteht? Denn wenn es der Mutter nicht gut geht, geht es dem Rest der Familie auch nicht gut. Deshalb sind auch die kompetente Zusammenarbeit und der Austausch von Psychologen, Mütterpflegerinnen und Kinderärzten sehr wichtig. Viele Frauen fühlen sich nicht ernst genommen mit ihren Problemen. Es ist deswegen ein Ehrenkodex in meiner Arbeit, den Frauen einfach mal zuzuhören und so Nähe zu schaffen.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in Ihrer Arbeit?

Nachhaltigkeit ist ja leider in der Geburtshilfe nicht so einfach. In der Klinik wird viel Müll produziert, weil es wegen der Hygiene nicht anders geht. Wenn ich als Hebamme die Familien auf dem Weg zum Elternsein begleite, sehe ich es aber als meine Aufgabe an, die Eltern aufzuklären, den Konsum einzuschränken und bewusster einzukaufen. Vor allem, wenn sie schon viele Dinge zu Hause haben. Gerade Schwangere und Eltern sind sehr anfällig und denken, sie brauchen bestimmte Sachen, um eine bessere Mutter oder bessere Eltern zu sein. Natürlich benötigt man für Babys zum Beispiel gute Kleidung, aber auch da sollte man sich für Firmen entscheiden, die den Nachhaltigkeitsgedanken aufgreifen, bei denen die ganze Lieferkette stimmt, von der Produktion bis zum Endkonsumenten. Das heisst nicht, dass man einen ganzen Schrank voll haben soll. Lieber sollte man sich fragen: Brauche ich das wirklich? Man kann auch verschiedene Dinge ausleihen, wenn man sie nur kurz braucht. Oder erst einmal testen, bevor man sie benutzt.

Auf was achten Sie bei den Inhaltsstoffen, und welche praktischen Tipps haben Sie für die Pflege?

Ich möchte natürliche Inhaltsstoffe haben, am besten biologische Naturkosmetik. Dabei achte ich darauf, dass so gut wie keine Duftstoffe dabei sind. Worauf man in der Babypflege nicht verzichten sollte, ist ein hochwertiges, reines und mildes Öl. Das kann man vielseitig einsetzen: zur Babymassage, zur Pflege im Intimbereich oder zur Hautfaltenpflege. Bereits in der Schwangerschaft sollte man darauf achten, dass man gute Produkte benutzt. Dafür ist auch das Schwangerschaftsöl von Weleda toll! Es geht ja nicht nur darum, dass man seinen Körper pflegt, sondern dass man dadurch Kontakt zum Kind aufnimmt. Wenn man seinen Bauch massiert, dann baut man bereits eine emotionale Bindung auf. Pflege ist nicht nur tägliche Hygiene, die Pflege einer

«Hebammen lieben ihren Beruf. Keine Hebamme gibt auf, weil es ihr an Leidenschaft fehlt. Die Bezahlung ist eine Katastrophe.»

Schwangeren oder ihres Babys sollte immer auch zelebriert werden. In Einheiten, für die man sich Zeit nimmt. Auch das Windelwechseln kann man mit der Kommunikation zum Kind verbinden, weil das eine schöne körperliche und emotionale Bindung fördert.

Wenn wir über Nachhaltigkeit sprechen, gehört auch die soziale Nachhaltigkeit dazu. Die Hebammenkrise ist ein grosses Problem. Immer mehr geben ihren Beruf auf, weil sie so schlecht bezahlt werden. Was treibt Sie an, nicht aufzuhören?

Hebammen lieben ihren Beruf. Keine Hebamme gibt auf, weil es ihr an Leidenschaft fehlt. Die Bezahlung ist eine Katastrophe. Ich mache einen guten und kompetenten Job und dafür möchte ich angemessen bezahlt werden. Man kann natürlich sagen: Ich nehme jetzt nur noch Privatpatienten oder Selbstzahler, weil ich dann eine angemessenere Bezahlung bekomme. Und ich stehe auch kurz davor. Dann kommt aber das schlechte Gewissen, weil sich dann nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung unsere Betreuung leisten kann, und das fühlt sich nicht gut an.

Was muss sich in der Gesundheitspolitik am dringendsten ändern?

Die Bezahlung für Hebammen muss fairer gestaltet und der Beruf wieder attraktiver werden. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Geburten reibungsloser verlaufen, wenn die Frau rundum von einer Hebamme betreut wird. Jede Frau hat ein Recht auf eine kompetente Betreuung durch eine Hebamme. Schliesslich geht es um nichts Geringeres als unsere Kinder, ja unsere Zukunft.

ANDREA FREUND

«Galileo Galilei konnte vor 400 Jahren gegen alle Widerstände nachweisen, dass sich die Erde um die Sonne dreht – und nicht umgekehrt. Vielleicht befinden wir uns an einer ähnlichen Schwelle zu einem neuen Verständnis – diesmal unseres eigenen Körpers. Neben ganzheitlichen medizinischen Therapien zeigen Psychoneuroimmunologie und Epigenetik, dass sich letztlich alles darum dreht, wie wir mit unserem Körper umgehen. Wir können ihn über unsere Glaubenssätze, darüber, wie wir denken und was wir empfinden, beeinflussen. Selbst dazu beitragen, wie gesund oder krank wir sind. In diesem Zusammenhang liesse sich auch der Placebo-Effekt auf positive Art deuten: Woran ich glaube, im Sinne von: Was für mich wahr ist, das geschieht. Vielleicht haben wir ja mehr und ganz anders Macht über unseren Körper, als wir bisher angenommen haben. Sie beginnt damit, die Wunder unseres Körpers kennenzulernen und es für möglich zu halten, dass wir bewusst daran mitwirken können.»

Andrea Freund ist Journalistin und Co-Autorin des Buches «Leber an Milz: Wie wir lernen, auf die geheimen Signale unserer Organe zu hören», Verlag Ecowin.



DR. FRANK LIPMAN

«Ich glaube, dass richtige Gesundheit nicht nur heisst, nicht krank zu sein. Gesundheit ist ein Zustand des Wohlbefindens, der körperliche, mentale, emotionale und soziale Komponenten umfasst. Wie erreiche ich das? Gemeinsam mit meinen Patienten versuche ich, alle Lebensbereiche unter die Lupe zu nehmen, die einen Einfluss auf die Gesundheit haben könnten. Und natürlich unterscheiden sich alle diese Faktoren von Mensch zu Mensch.»

Dr. Frank Lipman ist Arzt und Bestsellerautor. Er gilt als Experte für funktionale und integrative Medizin.



«Es geht um einen Lebensstil»

Sie treibt in Tansania die Umstellung zur ökologischen Landwirtschaft voran. Mwatima Juma geht es dabei aber um viel mehr, nämlich um ein neues, natürlicheres Verhältnis der Menschen zur Natur.

Frau Juma, Sie sind die Gründerin der tansanischen Bewegung für ökologischen Landbau (Tanzania Organic Agriculture Movement). Was ist das genau?

Vor etwa zehn Jahren arbeitete ich für eine Zertifizierungsagentur, als die Nachfrage nach ökologischer Landwirtschaft und nach ökologischen Rohstoffen rapide gewachsen ist. Damals bin ich zur Aktivistin geworden. Denn uns war klar: Wenn der ökologische Landbau in Afrika und hier auf Sansibar erfolgreich sein soll, können wir nicht einfach den europäischen Weg kopieren. Darum habe ich gesagt: Lasst uns eine Dachorganisation gründen, die viele Initiativen aus ganz Ostafrika bündelt. Wir haben auf diesem Weg viel Unterstützung aus der ganzen Welt erhalten. Einerseits geht es natürlich darum, im Einklang mit der Natur zu wirtschaften. Genauso wichtig ist uns, ein neues Image des ökologischen Landbaus zu stärken: nicht primitiv, wie die Agrochemiekonzerne es darstellen, sondern intelligent und selbstbewusst. So hat die Bewegung gestartet. Jetzt haben wir etwa 100 Mitglieder und engagieren uns auch stark politisch.

Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit?

Ich setze mich aus vollem Herzen für unsere Vision ein: Wir streben einen vitalen, nachhaltigen und für alle Seiten förderlichen Biosektor in Tansania an. Es geht also um viel mehr als den Anbau und den Handel mit Biorohstoffen. Es geht um einen Lebensstil und darum, dass wirklich alle daran teilhaben können, weil er für alle besser ist.

Welche Widerstände müssen Sie überwinden?

Der grösste Widerstand kommt natürlich von denjenigen, die Profit mit dem Verkauf von Agrarchemikalien machen. Die Unternehmen und Lobbygruppen finanzieren Kampagnen, sie verunsichern und desinformieren die Bauern, die politische Führung und die Verwaltung. Die grössten Opfer sind die vielen Bauern. Sie wissen häufig nicht einmal, welche Chemikalien sie einsetzen, und darum können sie sich auch nicht schützen.

Was ist Ihre Inspirationsquelle?

Mein erster Studienabschluss in Landwirtschaft war konventionell: Ich habe gelernt, wie man Chemie einsetzt. Aber auf der Farm meines Vaters haben wir nie aggressive Chemikalien eingesetzt, und im Nachhinein betrachtet waren sie vielleicht auch nicht verfügbar, doch unsere Böden waren fruchtbar. Ich habe dort erkannt, dass es einfach mehr Sinn macht. Dieses Verständnis teile ich jetzt, denn Wissen bedeutet Schutz. Wenn die Bauern hier in Tansania die Praktiken der konventionellen Landwirtschaft übernehmen, bedeutet das, dass sie dem Gift ausgesetzt sind. Dagegen hilft nur öffentliche Aufklärung. Seit damals habe ich einen Traum: Was wäre, wenn wir auf Sansibar und in ganz Tansania 100 Prozent biologische Landwirtschaft hätten? Das ist ein gutes Ziel, und es ist realistisch.

Mwatima Juma ist Agrar- und Pflanzenbauwissenschaftlerin und Gründerin von Tanzania Organic Agriculture Movement, einer Organisation, die sich für den ökologischen Landbau und die kleinbäuerliche Landwirtschaft engagiert.

«Genauso wichtig ist uns, ein neues Image des ökologischen Landbaus zu stärken: nicht primitiv, wie die Agrochemiekonzerne es darstellen, sondern intelligent und selbstbewusst.»



**FRIEDERIKE TEWS UND
FRANZISKA BÄCHTLE**
Anthroposophic Pharmacy
Competence Center (APCC)

Wir helfen dabei, den pharmazeutischen Wissensschatz von Weleda zu bewahren, weiterzugeben und weiterzuentwickeln. Dafür wurde das APCC 2018 gegründet. Für Weleda weltweit forschen wir nicht nur im Labor und organisieren Weiterbildungen. Unsere Arbeit verstehen wir als Begegnung: die Zusammenarbeit mit internen und externen Bereichen gelingt am besten durch eine offene Begegnung. In der Forschung wenden wir uns neugierig Themen wie den Metallspiegeln oder den Wärmeverfahren zu. So entstehen neue Fragen und Blickwinkel gegenüber bekannten pharmazeutischen Prozessen – sie werden belebt und können besser verstanden werden.

Zahlen aus der Weleda Welt

108

Mitarbeitende im Durchschnitt

nehmen an den Weiterbildungsmodulen des APCC teil.

429

Schweizer Arzneimittelzulassungen

sind neuen behördlichen Bestimmungen unterworfen. Alle unter diese Zulassungen fallenden Arzneimittel erhalten neue Packmitteltexte.

160

Heilpflanzenarten

werden in unserem biologisch-dynamisch bewirtschafteten Heilpflanzengarten in Schwäbisch Gmünd angebaut. Er ist der grösste seiner Art in Europa. Insgesamt betreiben wir acht Heilpflanzengärten weltweit.

100

Jahre

alt wurde die Anthroposophische Medizin 2020. Heute wie damals geht es ihr um den ganzen Menschen – mit Körper, Seele und Geist.



ARZNEIMITTEL MIT VORBILDCHARAKTER

Unsere Arzneimittel geben integrativ-regulierende Heilungsimpulse für den aus dem Gleichgewicht geratenen Organismus. Sie wirken wie ein «Vorbild» der gesunden Organfunktionen und können Abweichungen in beide Richtungen ausgleichen. Für Cardiodoron®, unser führendes Präparat für die Behandlung funktioneller Herz-Kreislauf-Beschwerden, konnte dies in einer wissenschaftlichen Publikation vom Dezember 2020 eindrucksvoll beschrieben werden. In einer Sekundäranalyse von Daten einer Beobachtungsstudie zeigte sich, dass Cardiodoron® sowohl zu geringe als auch zu hohe Blutdruckwerte regulieren konnte. Das verschreibungspflichtige Arzneimittel besteht aus einer Komposition aus Extrakten der Frühlings Schlüsselblume, des Bilsenkrauts und der Eselsdistel. Alle drei Pflanzen bauen wir in unserem Heilpflanzengarten biologisch-dynamisch an.

Mehr Informationen zur Studie unter: <https://doi.org/10.1159/000509632>



NEUER WELEDA CITY SPA IN STUTTGART

Für eine bewusste Auszeit vom Alltag gibt es seit Anfang 2021 den Weleda City Spa im Herzen von Stuttgart. Nach Hamburg Blankenese ist er der zweite seiner Art in Deutschland. In fünf stilvoll eingerichteten Behandlungsräumen bietet das Spa-Team eine umfangreiche Palette an Massagen und Gesichtsbehandlungen an. Sie alle folgen dem ganzheitlichen Verständnis von der tiefen Beziehung von Mensch und Natur, aus dem heraus Weleda seit 100 Jahren Arzneimittel und Naturkosmetik entwickelt.

Mehr Informationen unter: cityspa.weleda.de/stuttgart



MEDIZINISCHES ZENTRUM UND APOTHEKE IN NEUSEELAND

Zusammen mit drei anthroposophischen Ärzten eröffnete Weleda Neuseeland im Februar 2021 das Sophia Healing Center für Anthroposophische Medizin, dem eine eigene Apotheke angeschlossen ist. Ärzte und Apotheker werden gemeinsam mit einheimischen Maori Heilmitteln entwickeln und anwenden, die auf neuseeländischen Heilpflanzen beruhen. Diese Initiative soll die Bekanntheit der Anthroposophischen Medizin in Neuseeland fördern und gleichzeitig lokales Wissen wertschätzen und einbeziehen. Untergebracht sind das medizinische Zentrum und die Apotheke in den historischen Räumen von Weleda Neuseeland in Havelock North auf der Nordinsel.

Mehr Informationen unter: www.weleda.co.nz





SCHÖNHEIT

Schönheit kommt nicht nur von innen oder aussen. Wir empfinden etwas als schön, was einerseits uns guttut und andererseits der Natur nicht schadet. Denn wir glauben, dass die Lebensprozesse der Natur und die des Menschen miteinander verbunden sind.



«Ich finde es schön, zu spüren, dass ich dem Planeten mit dem Kauf eines Produktes nicht schade»

Als Geschäftsführerin des grünen Onlineshops Avocadostore macht für Mimi Sewalski ein nachhaltiger Ansatz Schönes noch schöner. Warum Nachhaltigkeit nicht perfekt sein muss – und was das mit Goethe zu tun hat.

Frau Sewalski, im Nachhaltigkeitsdiskurs wird oft von der «schönen neuen Welt» im Sinne einer Zukunftsutopie gesprochen. Wie sieht diese für Sie aus?

Schön, einmal darüber nachzudenken. Denn wenn wir die Energie auf das Schöne lenken, dann führt das auch dahin. Ich stelle mir eine Welt vor, in der wir alle fair miteinander leben. In der genug Ressourcen für alle da sind und es keine soziale Ungleichheit mehr gibt. Ich würde mir ein globales Denken wünschen. Was ich konsumiere oder produziere, hat globale Konsequenzen und verbraucht natürliche Ressourcen. Unsere Ernährung, Kosmetik, aber auch unsere Handys verursachen in anderen Ländern Probleme wie die Abholzung der Regenwälder oder Mining. Vielleicht könnte man die Globalisierung ein Stück weit zurücknehmen und wieder mehr lokal produzieren. Brauche ich denn wirklich ein Produkt, «made in China»?

Die «Toblacher Gespräche» sind ein traditionelles Treffen der Umweltbewegung für ein zukunftsfähiges Leben. Bereits 1998 haben diese Schönheit zu den Grundbedürfnissen des Menschen erklärt. Wie definieren Sie selbst Schönheit?

Schönheit ist für mich etwas Ganzheitliches. Mir bringt es nichts, wenn etwas von aussen betrachtet schön ist, aber nicht das, was dahintersteckt. Bei einem Produkt kann der Preis schön sein, das Design und die Qualität, aber wenn es nicht fair hergestellt wurde, ist es für mich nicht schön. Das fängt schon beim Ursprungsgedanken an: Wie kann ich die Ganzheitlichkeit in mein Produkt bringen? Da gehört nicht nur die Verpackung dazu. Wo bekomme ich meine Rohstoffe her? Wie behandle ich alle Beteiligten vom Bauern bis zum Transport? Es reicht eben nicht, zu sagen: Wir haben 1 000 Produkte, jetzt machen wir mal eine grüne Linie mit 5 Produkten. Der richtige – oder schö-

ner – Ansatz wäre, zu sagen: Wo können wir die ersten Schritte im Unternehmen gehen? Was ist unser Ziel, um ganzheitlich nachhaltig zu arbeiten? Das wäre Schönheit im gesamten Herstellungsprozess.

Die Zerstörung von Ökosystemen, schreckliche Zustände in der Massentierhaltung, die Verschandelung der Landschaften – das alles widerspricht unserem Verständnis von Schönheit. Welche Rolle spielt das Empfinden, um mehr Menschen für Nachhaltigkeit zu bewegen?

Als wir 2010 den Avocadostore gegründet haben, wollten wir eine Nische aufmachen, die es bisher nicht gab: ein Onlineshop für nachhaltige Produkte. Wir mussten Leuten noch erklären, was vegan ist. Wenn ich das Wort «öko» in den Mund nahm, dachten viele an hässliche Juteklamotten und sind schreiend davongelaufen. Also haben wir viel Wert auf ansprechende Ästhetik und hochwertige Produktfotos gelegt. Wir haben so getan, als wären wir ein normaler Onlineshop, nur in nachhaltig. Und nicht andersherum. «There's no social business without business.» Nur so konnten wir genug Menschen an das Thema Nachhaltigkeit heranführen, die vielleicht erst einmal überfordert waren. Das ist auch heute noch unsere Mission. Ihnen zu sagen: «Hey, es ist gar nicht mehr schwer, nachhaltig einzukaufen, und übrigens macht es richtig Spass.» Und das leben wir auch vor. Das Schöne ist: Es gibt immer mehr Leute, die wirklich motiviert sind, das Thema anzugehen.

Wie wählen Sie die Produkte aus?

Jedes unserer Produkte muss mindestens einem Nachhaltigkeitskriterium entsprechen. Wir machen nicht nur einfach ein grünes Zeichen dran, sondern zeigen immer transparent, warum wir denken, dass etwas nachhaltig ist. Um unserer Kund-

Mimi Sewalski studierte Soziologie und Kriminologie. Sie leitet seit 2011 den Avocadostore, Deutschlands grössten Onlinemarktplatz für nachhaltigen Lebensstil. Als Beraterin ist sie auf nachhaltigen Konsum, fairen Handel und grünes Unternehmertum spezialisiert – und gibt Tipps, wie man es besser machen kann. So auch in ihrem Buch «Nachhaltig leben jetzt», erschienen im Verlag Knesebeck.

«Die Kreisläufe in der unberührten Natur, das hat für mich als gelernte Soziologin, die in Systemen denkt, etwas sehr Schönes.»

schaft die Möglichkeit zu geben, Dinge zu hinterfragen. Nachhaltigkeit lässt sich nicht so einfach mit Ja oder Nein beantworten. Es gibt schon viele Siegel, bei denen man sich verlassen kann, dass ein gewisser Standard da ist. Aber es gibt immer mal wieder Produkte, die sich diese Siegel nicht leisten können. Sie sind vielleicht kleiner, dafür aber nachhaltiger. Oder sie stehen noch am Anfang, haben aber eine grossartige Idee. Diesen Produkten möchten wir eine Chance geben. Niemand kann von heute auf morgen, ob privat oder im Unternehmen, auf Nachhaltigkeit umstellen. Es muss okay sein, dass es ein Prozess ist. Das bringt auch bei den Marken und Start-ups die meiste Kreativität hervor. Einfach mal klein anfangen und sich Alternativen überlegen. Wenn ich da gleich mit dem Zeigefinger käme, bremst das die Kreativität.

Macht der nachhaltige Aspekt Schönes noch schöner?

Für mich persönlich ja. Wenn ich etwas privat brauche, schaue ich immer als Erstes, ob ich das in nachhaltig bekomme. Ich bin dann auch bereit, in der Ästhetik Abstriche in Kauf zu nehmen. Mir ist die Nachhaltigkeit wichtiger, weil ich es schön finde, zu spüren, dass ich dem Planeten mit dem Kauf eines Produktes nicht schade. Aber ich kann mir vorstellen, dass es Leute gibt, denen eher die Marke wichtig ist. Wenn man aber statt «Warum ist Bio so teuer?» fragt: «Warum ist herkömmlich so günstig?», dann empfindet man nachhaltige Sachen automatisch als schöner. Schon Goethe hat gesagt: «Schönheit ist überall ein gar willkommener Gast.» Schönheit als Vehikel, über das man viel Inhalt transportieren kann. Wenn man es also schafft, schöne, nachhaltige Produkte zu produzieren, dann zieht das die Menschen umso mehr an.

Was war der Ursprung für Ihr Umweltengagement?

Ich liebe die Natur. Es gibt nichts Schöneres, als eine Blüte, Blattformen oder Landschaften zu betrachten. Nichts berührt mich so sehr wie schöne Natur. Deswegen ist für mich Nachhaltigkeit auch immer der Schutz der Natur. Mein Grossvater war Hobbyjäger, und ich war oft mit ihm im Wald. Ich habe dort viel über die Natur gelernt, aber auch gesehen, wie ein Tier erschossen wurde. Das macht etwas mit einem. Da wusste ich, dass ich das nicht

möchte und es mir wichtig ist, Tiere zu schützen. Diese Kreisläufe in der unberührten Natur, das hat für mich als gelernte Soziologin, die in Systemen denkt, etwas sehr Schönes. Das Unschöne ist, wie wir Menschen dann leider oft alles zerstören.

In Ihrem Buch geben Sie Nachhaltigkeitstipps für den Alltag. Sie schreiben, dass bei der Hautpflege bis zu 120 Inhaltsstoffe auf uns einwirken. Worauf sollten wir achten?

Wahre Schönheit kommt von innen – was nach Klischee klingt, ist aber gerade für Frauen oft nicht selbstverständlich. Wie wir aussehen, erzählt eben auch immer etwas über unser Leben, hier sollten wir fairer zu uns selbst werden. Die Haut ist aber auch unser grösstes Organ, und was wir auf die Haut auftragen, geht in unseren Körper hinein. Das ist wie beim Essen. Man sagt ja: «Du bist, was du isst.» Ich finde auch: «Du bist, was du dir auf die Haut aufträgst.» Viele Menschen wissen nicht, dass Inhaltsstoffe durch die Haut aufgenommen werden. Darum ist es umso wichtiger, zu wissen, welche Inhaltsstoffe einem wirklich guttun. Viele Marken sind in ihrem Branding eher neutral oder unscheinbar und dann leider voller Mikroplastik oder Silikone. Für mich ist es eine Horrorgeschichte, mir so was ins Gesicht zu schmieren, hinzu kommt der Schaden für die Meere und die Böden. Das Paradoxe ist doch: Menschen kaufen sich diese Produkte, weil sie sich selbst etwas Gutes tun wollen – und wissen gar nicht, was manche gelisteten Inhaltsstoffe für Konsequenzen mit sich bringen.

Sehen Sie einen Wandel in der Kosmetikbranche?

In den letzten Jahren ist viel passiert, was die Ästhetik der Verpackungen angeht. Sie ist moderner, frischer geworden und spricht mehr junge Leute an. Viele Unternehmen machen sich Gedanken über nachhaltige Verpackungen. Ich weiss aber auch, dass das gar nicht so einfach ist. Es hängt immer vom Produkt ab. Manche vertragen bestimmte Materialien nicht, Glas ist eher schwer, Plastik leichter. Was viel wiegt, verursacht aber mehr CO₂-Emissionen im Transport. Nachhaltigkeit ist kompliziert. Den zweiten Wandel, den ich sehe: Die Kundschaft wird kritischer, fragt mehr nach und kauft nicht einfach blind etwas, wo ein grünes Blatt drauf ist. Die Ansprüche steigen. Die Unternehmen, die das gut kommunizieren und diese Transparenz bieten, werden die Gewinner sein. Denn je mehr der Kunde hinterfragt, desto genauer liest er die Verpackung und desto mehr profitieren die wirklich nachhaltigen Unternehmen davon.



Für Mimi Sewalski ist Nachhaltigkeit zwar kompliziert, doch als kritischer Verbraucher könne man viel bewirken.



MADELINE STUART

«Mich inspiriert es, wie sich die Welt langsam verändert und inklusiver wird.»

Madeline Stuart ist ein australisches Model und stand bei allen grossen Fashion-Weeks auf dem Laufsteg.



PATRICIA SILVEIRA

«Nachhaltige Rohstoffe und natürliche Inhaltsstoffe werden immer wichtiger. Als Pionierin ist Weleda eine Inspiration für die gesamte Branche und darüber hinaus. Ich erwarte, dass die Kosmetikindustrie in Zukunft verantwortungsvoller, sauberer und bewusster wird. Denn die Verbraucher sind kritischer und anspruchsvoller geworden – und das ist gut so. Indem wir natürliche Inhaltsstoffe wertschätzen, fördern wir unsere Gesundheit und auch die der Natur.»

Patricia Silveira ist Dermatologin und lebt in Brasilien.



Lena Klenke ist Schauspielerin. Bekannt wurde sie vor allem durch die Netflix-Serie «How To Sell Drugs Online (Fast)».

«Ich stelle oft fest, dass man fast nichts braucht, um glücklich zu sein»

Ihre Branche ist schnelllebig und auf den kurzfristigen Erfolg ausgelegt. Wie schafft es die Schauspielerin Lena Klenke trotzdem, im Alltag bewusste und nachhaltige Entscheidungen zu treffen?

Frau Klenke, was hat Nachhaltigkeit mit Schönheit zu tun?

Das gehört für mich zusammen. Mit Nachhaltigkeit kommt Entschleunigung, die Rückbesinnung auf Ursprüngliches und oft der Gedanke «Weniger ist mehr». In der Branche, in der ich arbeite, muss es oft höher, schneller, weiter sein – in jeder Hinsicht. Daher brauche ich für mich ganz bewusst den Ausgleich ins Ursprüngliche, um festzustellen, dass man oft fast nichts braucht, um glücklich zu sein, und dass die schönsten Momente spontan und durch Zufall entstehen, und das ohne grossen Luxus. Man kann es auf sämtliche Bereiche im Leben übertragen. Wenn ich aus dem eigenen Garten Lebensmittel ernte, diese dann zubereite und genieße, dann ist das für mich schön und nachhaltig zugleich. Oder wenn ich im Wald übernachtete und morgens bei Vogelgezwitscher aufwache.

Ist Nachhaltigkeit nur mit Verzicht möglich, oder gibt es so etwas wie nachhaltigen Konsum?

Ich genieße es auch mal, in einem Luxushotel zu schlafen. Für mich hat Nachhaltigkeit aber durchaus mit Verzicht zu tun, aber vor allem einfach mit bewusstem Konsum. Das heisst für mich, sich jedes Mal aufs Neue zu fragen: Brauche ich das wirklich, oder versuche ich, andere Bereiche damit zu kompensieren? Oder will ich einfach nur Teil einer Gesellschaft sein, die immer wieder versucht, Bedürfnisse zu wecken, die ich eigentlich gar

nicht habe? Nachhaltigkeit hat für mich auch mit Kreisläufen zu tun, geschlossenen Kreisläufen. Das heisst, nicht alles wegzuwerfen, sondern auch mal zu reparieren oder jemanden zu finden, der damit noch was anfangen kann, und dann darüber nachzudenken, ob man das Produkt überhaupt ersetzen muss.

Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften wollen, stecken heutzutage in der Zwickmühle. Sie müssen wachsen und mehr verkaufen, um am Markt zu bestehen. Andererseits wollen sie die Welt ein Stück besser hinterlassen. Schliesst das eine das andere aus?

Glaubwürdigkeit und Authentizität kommen mir dabei als Erstes in den Sinn. Als Kundin vertraue ich Marken, die sich über einen langen Zeitraum hinweg treu bleiben und nicht zwanghaft versuchen, mit jedem Trend mitzugehen. Das schätze ich vor allem an Weleda. Seit meiner Kindheit verbinde ich einen bestimmten Duft mit diesen Produkten, und der löst ein gewisses Gefühl von Geborgenheit in mir aus.

Was raten Sie Unternehmen wie Weleda?

Ich erwarte, dass sich Weleda auch weiterhin treu bleibt, seine Werte nicht vergisst. Ich erwarte, dass es sich konstant selbst hinterfragt und darauf achtet, was mit seinen Produkten geschieht, wenn diese aufgebraucht sind. Kann ich eine Verpackung auf andere Art wiederverwenden, wo kann ich Verpackung sparen? Ebenso bei den Inhaltsstoffen. Kosmetik und Nachhaltigkeit sind für mich definitiv Bereiche, in denen ich mich noch weiterentwickeln kann. Ich liebe gute Kosmetik, und gleichzeitig weiss ich, weniger ist mehr und am Ende braucht die Haut nicht viel.

«Will ich einfach nur Teil einer Gesellschaft sein, die immer wieder versucht, Bedürfnisse zu wecken, die ich eigentlich gar nicht habe?»



CHRISTINE GESIEN
Senior
Packaging Manager

Schönheit und Nachhaltigkeit gehören für uns zusammen. Deshalb legen wir auch grossen Wert auf nachhaltige Verpackungen. Unser Design und die Verpackungsgestaltung spiegeln unsere ökologischen Ansprüche wider. Die Verpackungen sollen in erster Linie unsere Produkte schützen und der Umwelt keinen Schaden zufügen. Bei der beliebten Skin Food Body Butter haben wir auf nachhaltiges Grünglas umgestellt, und den Kunststoff im Verschluss deutlich reduziert. Wo noch Faltschachteln nötig sind, werden sie einen Recyclinganteil von mindestens 85 Prozent aufweisen. Insgesamt fokussieren wir uns bei der Packmittelentwicklung stärker auf das sogenannte Positive Packaging. Produktschutz, Umweltschutz und Anwendungserlebnis gehen dabei Hand in Hand.

Zahlen aus der Weleda Welt

2 700 000

Mal

haben wir 2020 unsere Skin Food verkauft.

97 %

recycelter Kunststoff

enthalten die neuen sogenannten rPET-Flaschen, die erfolgreich für unsere Babyprodukte, Lotionen und die Feigenkaktusserie eingesetzt werden. Sie sollen nach und nach in weiteren Produkten zum Einsatz kommen. Die restlichen drei Prozent sind Farbstoffe.

200

Tuben

pro Minute füllt die neue Kombitubenlinie Naturkosmetik am Standort Schwäbisch Gmünd ab. Die über 6 Millionen Euro teure Konfektionierungslinie kann unsere Produkte in verschiedene Verpackungsmaterialien abfüllen.

20-40

Billionen

Mikroorganismen beherbergt der menschliche Körper. Sie werden als Mikrobiom bezeichnet. Die Forschung zur Interaktion zwischen Mikroorganismen und unserer Haut steht noch am Anfang.

VON PLASTIK ZU GRÜNGLAS

Sie ist ein echter Blockbuster, unsere Skin Food Body Butter. 2019 im Rahmen der Erweiterung der Skin-Food-Reihe eingeführt, erfreut sie sich weltweit grosser Beliebtheit. Nun haben wir auch die Verpackung auf umweltfreundliches, recycelbares Grünglas mit hohem Anteil an Post-Consumer-Recyclingmaterial umgestellt.



UNSERE VIER AROMA SHOWERS

Mit der Erfahrung aus nunmehr 100 Jahren Kompetenz in der Arbeit mit ätherischen Ölen hat Weleda vier Aroma Showers konzipiert, die das natürliche Wohlbefinden individuell unterstützen. Je nach Lust und Laune beleben, entspannen, verwöhnen und umhüllen unsere neuen Aroma Showers, denn jede ist vom Duft her einzigartig und schenkt beim Duschen ein Erlebnis für Körper und Sinne. Der Duft besteht aus 100 Prozent natürlichen ätherischen Ölen und Pflanzenextrakten und entwickelt im Dampf der Dusche seine ganze Kraft.



Unsere Versprechen und Ziele zur Nachhaltigkeit

PRODUKTENTWICKLUNG UND PRODUKTE	78
MANAGEMENT UND FINANZEN	79
REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT UND BIODIVERSITÄT	80
RESPEKTVOLLE LIEFERKETTE	81
NACHHALTIGE STANDORTE, PRODUKTION UND LOGISTIK	82
ENTWICKLUNG DER UMWELTKENNZAHLEN	83
SINNVOLLES UND GUTES ARBEITEN	84
KULTURELLE UND GESELLSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN UND ENTWICKLUNGEN	85
UNSER BEITRAG ZU DEN NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELEN	86

FEIGENKAKTUS FÜR FEUCHTIGKEIT

Feigenkaktus strotzt im Inneren vor Feuchtigkeit. Das inspirierte uns zu unserer neuen Weleda Feigenkaktus-Feuchtigkeitsserie. In einem aufwendigen, zum Patent angemeldeten Verfahren extrahieren wir die wasserbindenden Bestandteile der getrockneten Kakteen, um einen wirksamen Auszug zu gewinnen. Erste Kundenstimmen bestätigen den gewünschten Effekt der lang anhaltenden Feuchtigkeit. 2020 begann der Verkauf zunächst in Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich. Weitere Märkte folgen im Lauf von 2021. Alle vier Produkte sind Natrue-zertifiziert und tragen das UEBT-Siegel für eine Rohstoffbeschaffung mit Respekt gegenüber Mensch und Natur.



Produktentwicklung und Produkte

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
100 % Natrue: Zertifizierung für alle Kosmetikprodukte	Neue Produkte: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Feigenkaktus-Pflegeserie: 24h Feuchtigkeitscreme, 24h Feuchtigkeitsfluid, Erfrischendes Feuchtigkeitsaugengel, Erfrischendes Feuchtigkeitssspray ▶ Granatapfel-Pflegeöl ▶ Nature Cocoon Shower 	↗	●
Hohe vertikale Integration (Duftentwicklung, Qualitätskontrolle und Tinkturenherstellung)	Verstärkung der vertikalen Integration, zum Beispiel in der Tinkturenherstellung	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ○ Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Ansprechende und nachhaltige Verpackungen Naturkosmetikprimärverpackungen (bezogen auf das Gewicht aller produzierten Verpackungen inklusive Verschlusssystemen): <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mind. 65 % Anteil Recyclingmaterial oder Biokunststoffe ▶ Mind. 75 % Recyclingfähigkeit oder Kompostierbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anteil Recyclingmaterial: circa 40 % ▶ Anteil Recyclingfähigkeit: circa 85 % ▶ Aktivitäten 2020: Umstellung der Flaschen für die Babyprodukte auf 97 % rPET, Umstellung der Skin Food Body Butter auf Grünglastiegel, Einführung Feigenkaktus Gesichtsspray mit Flaschen aus 97 % rPET, Vorbereitung des Unverpackt-Pilotprojekts 	↗	●
Naturkosmetikumverpackungen (Faltschachteln, Beipackzettel): <ul style="list-style-type: none"> ▶ 100 % nachhaltiges Papier oder nachhaltiger Karton (zum Beispiel Recyclingmaterial, FSC-Label) ▶ 100 % Recyclingfähigkeit oder Kompostierbarkeit 	Anteil nachhaltiges Papier oder nachhaltiger Karton: <ul style="list-style-type: none"> ▶ 100 % (FSC-zertifiziert und/oder Recyclingmaterial) ▶ Anteil Recyclingfähigkeit: 100 % ▶ Aktivitäten 2020: Einführung von Faltschachteln mit höherem Recyclinganteil von insgesamt 85 % 	→	●
Naturkosmetiktransportverpackungen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ 100 % nachhaltiges Papier oder nachhaltiger Karton (zum Beispiel Recyclingmaterial, FSC-Label) ▶ 100 % Recyclingfähigkeit oder Kompostierbarkeit ▶ Erhöhung des Anteils an ökologischem Füll- und Verpackungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anteil nachhaltiges Papier oder nachhaltiger Karton: 100 % (FSC-zertifiziert und/oder Recyclingmaterial) ▶ Anteil Recyclingfähigkeit: 100 % ▶ Aktivitäten 2020: Einsatz optimierter Transportverpackungen 	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ○ Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Management und Finanzen

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Wertschöpfungsrechnung	Kontinuierliche Fortführung auch 2020 (siehe Seite 88 und Umschlaginnenseite)	→	●
Wirtschaftliche Resilienz durch entsprechende Eigenkapitalquote und Liquidität	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weitere Steigerung der Eigenkapitalquote, der Resilienz und der Unabhängigkeit der Unternehmung ▶ Analog 2019 keine verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zum Jahresende 2020 	↗	●
Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch Investitionen in die Unternehmensentwicklung	Auch im Jahr 2020 hat Weleda Projekte zur weiteren Entwicklung der Unternehmung getätigt. Die vier wichtigsten sind: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eröffnung des Weleda City Spas in Hamburg und im Frühjahr 2021 in Stuttgart ▶ Weiterführung der Planung (Planungsphase 2) für ein neues Logistikzentrum in Schwäbisch Gmünd ▶ Installation der neuen Glas-Abfülllinie in Schwäbisch Gmünd für Pharma- und Naturkosmetikprodukte ▶ Planung Produktionserweiterung in Arlesheim ▶ Verschiedene Projekte zur Erhöhung des Anteils an Rohstoffen aus biologisch-dynamischem Landbau 	↗	●
Festlegen von Nachhaltigkeitskriterien für die Anlage des Stiftungsvermögens der schweizerischen Pensionskasse	Beginn des Einsatzes der Nachhaltigkeitskriterien	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ○ Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Global B-Corp Weleda wird einschliesslich aller Niederlassungen als B-Corp zertifiziert.	Beginn des B-Impact-Haupt-Assessments. Die erfolgreiche Validierung und Auszeichnung der gesamten Weleda Gruppe ist für 2021 geplant.	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ○ Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Regenerative Landwirtschaft und Biodiversität

Respektvolle Lieferkette

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Durchschnittlicher Bioanteil von mind. 80 % bezogen auf die zertifizierbaren Rohstoffe	Aktueller Status: 80 % ► Bioanforderung bei neuen Rohstoffen umgesetzt ► UEBT-Standard: Neue Partner halten Bioanforderungen ein und setzen soziale und ökologische Anforderungen um.	→	●
Engagement für nachhaltigere Palmwirtschaft	Mitarbeit im Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP), Kooperation mit BOS Deutschland (Borneo Orangutan Survival)	→	●
Acht eigene Heilpflanzengärten weltweit (Deutschland – grösster biologisch-dynamischer Garten in Europa, Schweiz, Frankreich, England, Niederlande, Brasilien, Argentinien, Neuseeland)	Heilpflanzengarten Deutschland: ► Neue Vogelart, nachdem einheimische Fische in den Teichen angesiedelt wurden: Eisvogel	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ● Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Initiative für den biologisch-dynamischen Landbau	Sondierungsgespräche für Allianzen mit externen Partnern; Schwerpunkte: ► Vergrößerung der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Anbauflächen (gemeinsam mit Demeter) ► Verstärkung der Kommunikation zu den Vorteilen der regenerativen Landwirtschaft, neue Projekte und Allianzen für die Umstellung auf biodynamische Rohstoffe, wie beim Lavendelanbau in Moldawien	↗	●
Erhöhung des Anteils der Rohstoffe aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft auf 30 %	Umstellung von Bio- auf Demeter-Qualität bei folgenden Rohstoffen: ► Rohr- und Rübenzucker, Olivenöl, Sonnenblumenöl, Jojobaöl	↗	●
Biodiversitätsförderung in Projekten und mit Stakeholdern	► Mitarbeit bei der Union for Ethical Biotrade (UEBT) (Vorstandsvorsitz, Vertretung in mehreren Komitees) ► Seit Mitte 2018 ist Weleda nach dem UEBT Ethical Sourcing System zertifiziert. Das Lieferketten-Managementsystem wird dadurch stark intensiviert. Mittlerweile sind 41 Lieferketten in 27 Ländern auditiert. Das UEBT-Logo ist auf unseren neuen Kosmetikverpackungen abgebildet. ► Verstärkte Kommunikation über Biodiversität/UEBT und Demeter, unter anderem im Handel	↗	●
Saatgutstrategie und Saatgutinitiative	► Saatgutstrategie zum Erhalt der Saatgutvielfalt und Förderung von alternativen Saatgutinitiativen ► Unterstützung von Organisationen wie Initiative Biosaatgut Sonnenblume (IBS), Hortus officinarum und Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die sich wie Weleda für Gentechnikfreiheit, Förderung von hybridfreiem Saatgut und Transparenz in den Biolieferketten einsetzen. Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Unterstützung und in Kooperation mit weiteren Unternehmen zur Verknüpfung wirtschaftlicher Wildsammlung für Pharma-Unternehmen mit Naturschutz in den Sammelgebieten.	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ● Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Anbaupartnerschaften- und projekte (circa 50 weltweit)	Unterstützung von sozialen und ökologischen Initiativen und Projekten (Auswahl): ► Moldawien – Lavendel: Umstellung auf biodynamische Landwirtschaft mit Unterstützung der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, Unterstützung durch ein weiteres PPP-Projekt mit Unterstützung durch GIZ zum Schutz der Erntehelfer und der Dorfbevölkerung vor der Corona-Pandemie ► Albanien – Calendula, Viola und Sonnenblume: Anbau in einem Naturschutzgebiet, auch um für die Landbevölkerung Arbeitsplätze zu schaffen ► Rumänien – Arnika: Vorbereitung eines Projekts zusammen mit der DBU zum Schutz der besonderen Kulturlandschaft, um auch in Zukunft Arnika in Wildsammlung beziehen zu können. Zum Beispiel Kartierung der Arnikawiesen und -weiden, Beobachtung des Geländes durch Drohnen, Bewertung der Landbewirtschaftung ► Deutschland, Bulgarien und Tschechien – Calendula und Lavendel: Weitere Beratungen zum biodynamischen Anbau ► Mexiko – Sesam: Fortlaufende medizinische Unterstützung (Finanzierung von Antiserum gegen Skorpionbisse) ► Peru – Ratanhia: neue Sammelflächen für kontrolliert biologische Wildsammlung ► Kamerun – Bienen: Initiierung eines PPP-Projekts zum Aufbau einer nachhaltigen Lieferkette für biozertifizierten Bienenwachs	→	●
UEBT-Managementsystem zu den gesamten Lieferketten der natürlichen Rohstoffe im Bereich Naturkosmetik	Siehe Ethical Sourcing Commitments Seite 138	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ● Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Transparenz durch wahre Kosten Transparenz bezüglich der wahren Kosten für alle wesentlichen pflanzlichen Rohstoffe (True Cost Accounting)	Auswertung des Impacts von 15 Rohstoffen und Planung nächster Schritte	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ● Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Nachhaltige Standorte, Produktion und Logistik

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Verwertungsquote des Abfalls $\geq 98\%$	Quote liegt bei 98%	→	●
Eigene Produktion zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Quellen in CH, D und F	In der Schweiz haben wir die ökologische Stromqualität verbessert. ► 2020 wurde am Hauptsitz eine zweite Photovoltaikanlage installiert.	→	●
Umweltmanagementsystem: ISO 14001 und EMAS in CH und D	Die Rezertifizierung in CH und Überwachungsaudits in D wurde erfolgreich absolviert.	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ● Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks			
100% Strom aus erneuerbaren Quellen in allen Verbundunternehmen sowie bei Lohnherstellern und Packmittelherstellern	► Verbundunternehmen: 91,5%, Verbesserung gegenüber Vorjahr um +2,8% ► Lohn- und Packmittelhersteller: nicht vollständig bekannt, Massnahmen zur Erfassung gestartet	↗	●
Anteil erneuerbarer Energien von mindestens 80% für eigene Gebäude und eigene Produktion	► Anteil: 52,1% ► 100% erneuerbarer Strom in CH, D, UK, NL, NZ und E. In den Niederlanden wurde zudem eine neue PVA errichtet.	↗	●
100% Transparenz bezüglich Emissionen zu Scope 1, 2 und 3 und Programm zur Reduktion	Erfassung der CO ₂ -Emissionen: ► Bilanzierung des weltweiten Carbon-Footprints ist 2020 erfolgt, Scope 1-3 für 2019 (siehe auch Seite 6-7). Klimastrategie wurde auf Basis der Erkenntnisse erstellt.	↗	●
Verringerung der Energieintensität um jährlich 2,5%	Nicht erfüllt: -0,4% in CH, D, F, insgesamt aber auf Zielpfad	↗	●
Verringerung der Trinkwasserintensität um jährlich 2,5%	Nicht erfüllt: -1,8% in CH, D, F, insgesamt aber auf Zielpfad	↗	●
Verringerung der Abfallintensität um jährlich 2,5%	Erfüllt: -7,3% in CH, D, F, insgesamt noch nicht auf Zielpfad Die für die Standorte CH/D neu geschaffene Koordinationsstelle zur Reduktion des Abfallaufkommens zeigt Wirkung.	↗	●
Steigerung der Abfall/Recycling-Quote um jährlich 2,5%	Nicht erfüllt: +0,8%	↗	●
Zukunftsfähiges und nachhaltiges Logistik- und Mobilitätskonzept	Das Mobilitätskonzept für den Standort Arlesheim wurde erstellt, die Umsetzung verzögert sich aufgrund der Pandemie. Ein Pilotprojekt für eine eigene E-Bike-Flotte für die Mitarbeitenden am Standort Arlesheim startet im Mai 2021. Der zentrale Logistikneubau am Standort Schwäbisch Gmünd ist zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichts in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Ziel ist ein sehr hoher Nachhaltigkeitsstandard. Der Spatenstich ist für die zweite Hälfte 2021 geplant.	↗	●

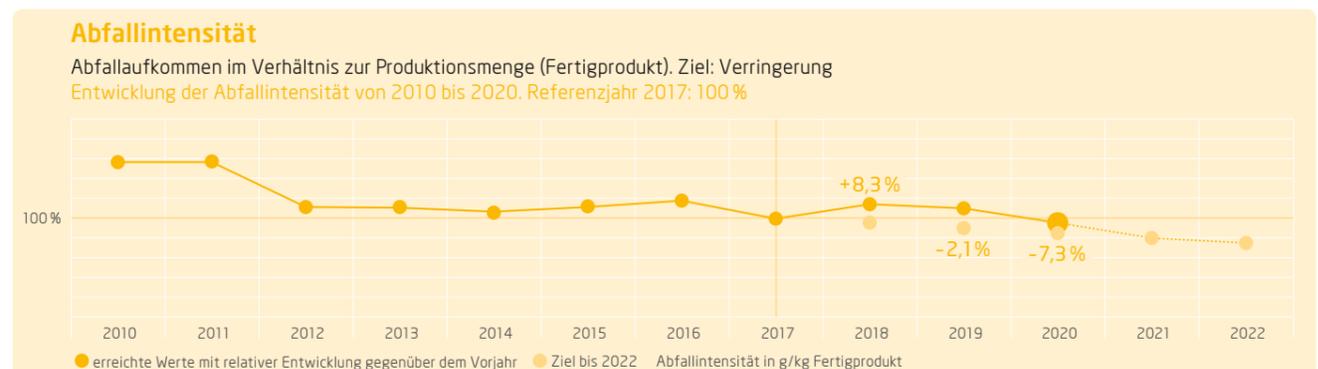
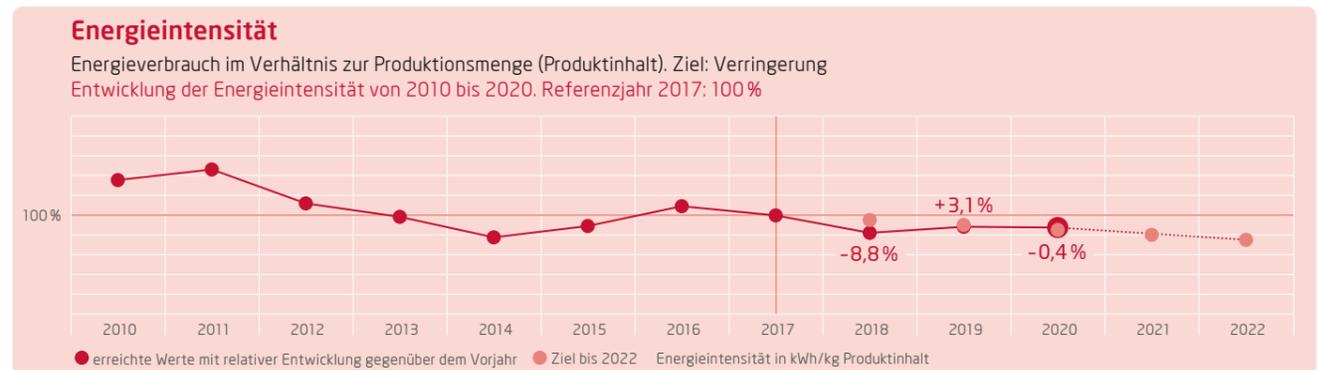
Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ● Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Entwicklung der Umweltkennzahlen

Unser Ziel ist es, die Wasser, Energie- und Abfallintensität zur Herstellung unserer Produkte um jährlich 2,5 Prozent zu reduzieren. Damit wollen wir den Ressourceneinsatz und das Abfallaufkommen kontinuierlich senken – zur Entlastung der Umwelt und zur Kosteneinsparung.

Beeinflusst wird die Intensität entscheidend von der Auslastung unserer Anlagen: Je mehr Produkte die Anlagen innerhalb der Betriebszeiten herstellen, umso niedriger ist die Intensität (verbesserte Effizienz). Die Auslastung hängt vor allem von der Auftragslage ab, auf die wir nur bedingt Einfluss haben. Direkten Einfluss haben wir auf die technischen Anlagen (energieeffiziente Herstellenanlagen), die Prozesssteuerung der Herstellung (straffe Abfolge und störungsfreier Betrieb), die Rezepturen (Kalt- oder Warmherstellung des Produktinhalts) sowie die Vermeidung von Abfällen bei Herstellung und Vertrieb.

Wesentlich für Weleda sind folgende Umweltkennzahlen: der Einsatz von Trinkwasser und Energie sowie das Abfallaufkommen im Verhältnis zur Herstellmenge von Fertigprodukten bzw. Produktinhalt. Die hier nachfolgenden Grafiken zeigen die bisherigen Erfolge, den aktuellen Stand und unsere Ziele bis 2022. Die Kennzahlen beziehen sich auf die Herstellländer Schweiz, Deutschland und Frankreich. An diesen Standorten werden die grössten Mengen hergestellt.



Hinweis: Die Vorjahreswerte der Energie- und Wasserintensität wurden aufgrund einer geänderten Datenbasis angepasst.

Sinnvolles und gutes Arbeiten

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Förderung der Weleda Kultur und der persönlichen und beruflichen Entwicklung	Vielfältige Seminarangebote, unter anderem in virtuellen Formaten, zum Beispiel: ▶ «Weleda Biografie-Tage» ▶ «Wertschätzende Kommunikation» ▶ «Resilienz - meine innere Stärke» ▶ «Achtsame Selbstführung»	→	●
Förderung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, der Gesundheit und der Diversität an den Hauptstandorten	▶ Förderung der persönlichen Resilienz im Intranet: «Ich nehme mir Zeit für mich» mit regelmässigen Impulsen zu Körper, Seele, Geist, entwickelt vom «Startup@Ausbildung» ▶ «Gesundes Leben im Blick» (CH, D), Impulse zu Gesundheit im Intranet ▶ Betriebseurythmie ▶ Corona-Sprechstunden von HR – Unterstützung in schwierigen Zeiten für alle Mitarbeitenden (CH, D)	↗	●
Engagement von Mitarbeitenden für Mitarbeitende	Wurde teilweise aufgrund der Pandemie eingeschränkt. Vielfältige Angebote und Initiativen, zum Beispiel: ▶ Chor (CH) ▶ Yoga (CH, D) ▶ Meditation (CH, D) ▶ Massage (CH, D)	→	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ○ Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Ort der menschlichen Entwicklung an gemeinsamen Aufgaben			
Einführung eines Global-Leadership-Programms	Entwicklung des Weleda Führungstrainings «Gut führen» für alle Führungskräfte, Start (CH/D) 2. Quartal 2021, im Anschluss gruppenweiter Roll-out geplant.	↗	●
Weltweite Weiterentwicklung der Weleda Kultur und Identität	Interkultureller kollegialer Austausch in der jährlichen HR-International Conference Weiterentwicklung des 2019 gestarteten Experiments «Assoziative Ausbildung» von Weleda & GLS Bank mit Start von zwei weiteren Studierenden «Assoziatives Studium BWL» – in verschiedenen Kulturen gebildet, mit erweitertem Horizont und einzigartigen Chancen für die persönliche Entwicklung	↗	●
Transformation «Kollegiale Führung und Zusammenarbeit»	Zukunftsfähige Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Verteilung von Führungsverantwortung. Beteiligung der Mitarbeitenden (CH/D) in über 130 Transformationsworkshops auf Basis des integralen Modells, innovative Experimente in ausgewählten Abteilungen	↗	●
Förderung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, der Gesundheit und der Diversität, weltweit	Internationaler kollegialer Austausch in der HR-Group-Conference «People at Weleda»: Vorstellung des Workshopangebots «Weleda Biografie-Tage» als Beitrag zu persönlicher Entwicklung und Resilienz	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ○ Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Kulturelle und gesellschaftliche Beziehungen und Entwicklungen

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Mehr zu Weleda und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf Seite 86.

Unsere Versprechen	Meilensteine 2020	Tendenz	Bewertung
Bekenntnis zur Anthroposophischen Medizin	▶ Gewinnen von wissenschaftlichen Mitarbeitenden für das Kompetenzzentrum Anthroposophische Pharmazie ▶ Bekenntnis zu einem Arzneimittelgeschäft, das die Mitverantwortung für das System Anthroposophische Medizin und wirtschaftliche Gesichtspunkte ausbalanciert	→	●
Inspiration von Menschen	▶ Vorbereitung eines Kompetenzzentrums Bildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit der Stadt Schwäbisch Gmünd. Beginn der Kooperation zum 1.1.2021, erste Angebote ab Frühjahr 2021. ▶ Anlässlich des 100. Geburtstages Entwicklung der virtuellen Plattform Open Garden mit spielerischen Elementen wie Augmented Reality	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Versprechen erfüllt ○ Versprechen nicht erfüllt

Neue Ziele bis 2022	Status quo 2020	Tendenz	Bewertung
Kommunikation von mindestens 777 Weleda Goodprints, welche die guten Taten von Weleda und Weleda Mitarbeitenden aufzeigen und zu einem nachhaltigen Leben inspirieren	Das Konzept der Goodprints ist weiterentwickelt worden mit dem Fokus «Impact statt Anzahl», unterstützt durch strategische Fokussierung und Kooperationen mit externen Partnern, sowie die Stärkung unserer Kommunikation, zum Beispiel mit der Zeitschrift «Werde».	↗	●

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ○ Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Tendenz: ↗ steigend → gleichbleibend ↘ fallend Bewertung: ● Ziel gut erreichbar ○ Ziel schwer erreichbar ● Ziel sehr schwer erreichbar

Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Wir gleichen unser Handeln mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, 2015 veröffentlicht) ab, weil uns dieses starke Bekenntnis zu einer global nachhaltigen Entwicklungsinitiative sehr wichtig ist. Die nachhaltigen Entwicklungsziele wurden von den Vereinten Nationen verfasst und sollen bis 2030 erreicht werden. Insgesamt beinhalten sie 17 Oberziele und 169 Unterziele.

	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung sozialer Kriterien entlang unserer Rohstofflieferketten (z. B. jährliche Verhandlungen über kostenbasierte Preise, Zuschläge für Bioanbau, garantiertes Mindesteinkommen nach UEBT-Standard) - Planungssicherheit für Kleinbauern durch langfristige Verträge - Finanzielle Förderung einzelner sozialer Projekte in Rohstofflieferketten 		<ul style="list-style-type: none"> - Produkte ohne Mikroplastik, ohne Flüssigplastik und andere schwer abbaubare bzw. wasserbelastende Inhaltsstoffe - Produktion: grosse Bemühungen um effektives und effizientes Wassermanagement und hocheffiziente Ausrüstung der Produktionsanlagen - Durch maximalen Einsatz von Rohstoffen aus ökologischem Anbau kein Eintrag von Pestiziden ins Grundwasser - Soziale Projekte wie Brunnenbau in Uganda - Schonende Bewässerung im Anbau in wasserarmen Gebieten - Zugang zu Trinkwasser für alle Beteiligten entlang unserer Rohstofflieferketten (nach UEBT-Standard) 		<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Produkte zum Wohle des Menschen im Einklang mit der Natur - Natrue-Zertifizierung aller in der Schweiz und Deutschland hergestellten Naturkosmetikprodukte - Steigerung des Rezyklat-Anteils bei den Naturkosmetikverpackungen - Effizienter und effektiver Einsatz von Ressourcen und Reduktion von Abfall in der Produktion, Einsatz von Umweltmanagementsystemen (ISO 14001, EMAS) an den Hauptstandorten - Kreislaufwirtschaft im eigenen biodynamischen Heilpflanzenanbau
	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt des ländlichen Lebens durch Förderung von Kleinbetrieben - Förderung der Flächen- und Bodenqualität durch Rohstoffe aus ökologischer Landwirtschaft, biodynamischer Landwirtschaft und kontrollierter Wildsammlung - Nur Einsatz von Non-GMO-Saatgut - Soziale Projekte mit Rohstofflieferanten - Ernährungssicherung in Anbau- und Sammelregionen (nach UEBT-Standard) 		<ul style="list-style-type: none"> - Effektives und effizientes Energiemanagement in der Produktion (z. B. Umstellung auf LED) - Einsatz von Fotovoltaik und Strom aus erneuerbaren Quellen in der Produktion - Bau von neuen Gebäuden nach nachhaltigem Standard (Neubau Arlesheim) - Nachhaltige Planung des Logistikneubaus in Schwäbisch Gmünd 		<ul style="list-style-type: none"> - Unsere biodynamischen Gärten als Beispiel für eine widerstandsfähige, zukunftsfähige Landwirtschaft und geschlossene Stoffkreisläufe - Transparenz hinsichtlich der Emissionen im Unternehmen und Massnahmen zur Reduktion - Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen entlang der Rohstofflieferketten im Anbau und in der Wildsammlung nach UEBT-Standard - Durch unsere Lieferantenpartnerschaften, die biodynamische Landwirtschaft und die UEBT-Zertifizierung unterstützen wir die Erhöhung der organischen Substanz im Boden, die den Kohlenstoff direkt aus der Atmosphäre bindet.
	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Anthroposophischen Medizin und Therapievelfalt sowie einer antibiotikafreien Medizin - Vielfältige Programme für Mitarbeitende zur Resilienzstärkung - Aufklärung von Kunden zum Thema Gesundheit durch Publikationen und Events - Entlang unserer Rohstofflieferketten Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes nach UEBT-Standard 		<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung international anerkannter Normen auf sozialer und ökologischer Ebene in der Lieferkette nach UEBT-Standard - Sukzessive Steigerung der wirtschaftlichen Resilienz und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens - Weleda als «Ort menschlicher Entwicklung an gemeinsamen Aufgaben» mit vielfältigen Massnahmen und Angeboten für unsere Mitarbeitenden - Ausrichtung an unserer Vision und Mission zum Wohle von Mensch und Natur 		<ul style="list-style-type: none"> - Produkte ohne Mikroplastik, ohne Flüssigplastik und andere schwer abbaubare bzw. wasserbelastende Inhaltsstoffe
	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Projekte in unseren Rohstofflieferketten zur Unterstützung der Bildung - Zahlreiche Programme für Mitarbeitende und Auszubildende/Studierende - Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen - Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) - Einhaltung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen entlang unserer Rohstofflieferketten nach UEBT-Standard - Auftragsvergabe an das Haus Lindenhof zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung 		<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Anbauern beim Aufbau von Infrastruktur vor Ort - Förderung der Unabhängigkeit unserer Lieferanten - Anschub- oder Ausfallfinanzierung einzelner Lieferanten - Investitionen in die eigene Infrastruktur 		<ul style="list-style-type: none"> - > 80 % Rohstoffe aus biologischer, biologisch-dynamischer Landwirtschaft oder zertifizierter Wildsammlung - Aktive Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der Biodiversität in Projekten mit Anbauern nach UEBT-Standard - Unterstützung von Saatgutinitiativen; kein Einsatz von GMO-Saatgut - Aktiver und politischer Einsatz rund um das Thema Palmöl
	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Gleichberechtigung sowohl bei unseren Lieferanten wie auch bei unseren Mitarbeitenden - Hoher Frauenanteil und Frauen in Führungsfunktionen 		<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der Normen der ILO durch das Lieferkettenmanagementsystem nach UEBT-Standard - Programm «Vielfalt gewinnt! Perspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung» und aktive Förderung von Diversität 		<ul style="list-style-type: none"> - Respektvoller Umgang durch das Lieferkettenmanagementsystem - Weltweit geltende Governance-Richtlinien - Als anthroposophisch inspiriertes Unternehmen Unterstützung und Verbreitung der Leitideen als Beitrag zu einer gerechten, vielfältigen und friedlichen Welt
	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Zusammenarbeit mit Gemeinden, in denen Weleda ansässig ist - Förderung des ländlichen Lebens innerhalb der Lieferkette 		<ul style="list-style-type: none"> - Aktives Mitglied zahlreicher Initiativen und Verbände zu Gesundheit und Nachhaltigkeit - Weltweit bestehende Kooperationen mit Herstellern und Anbauern 		<ul style="list-style-type: none"> - Aktives Mitglied zahlreicher Initiativen und Verbände zu Gesundheit und Nachhaltigkeit - Weltweit bestehende Kooperationen mit Herstellern und Anbauern

Lagebericht

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG	88
ENTWICKLUNG IN DEN MÄRKTEN	89
WELEDA IN DEN MÄRKTEN	90
DRITTUMSATZ DER LÄNDERGESELLSCHAFTEN	94
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2020 UND AUSBLICK 2021	95

Wertschöpfungsrechnung

Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens sichern wir durch umsichtiges und ethisches Wirtschaften.

Durch verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln verbessern wir die Risikofähigkeit von Weleda – vom Verhalten am Markt über ökologisch relevante Aspekte bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitenden und dem Austausch mit allen weiteren wichtigen Interessens- und Anspruchsgruppen. So wird eine nachhaltige Wertschöpfung erzeugt, die an die Mitarbeitenden (Einkommen), an Kapitalgeber (Dividenden, Zinsen) und gemeinnützige Institutionen (Spenden) sowie an die Öffentlichkeit (Steuern) verteilt werden kann.

Die Wertschöpfungsrechnung (siehe Umschlaginnenseite) zeigt auf, wie das wirtschaftliche Handeln unseres Unternehmens einen Wert für die Gesellschaft generiert. Im Gegensatz zur Erfolgsrechnung, der die Perspektive der Eigentümer zugrunde liegt, erläutert die Wertschöpfungsrechnung den Beitrag der Weleda Gruppe zum privaten und öffentlichen Einkommen. In der Wertschöpfungsrechnung wird dargestellt, mit welchem Aufwand eine Unternehmensleistung erbracht und wie die erzielte Wertschöpfung verteilt wurde.

Abgegebene Leistung

in Mio. EUR

↘
-1,1%
427,3

Die abgegebene Leistung verringerte sich hauptsächlich aufgrund der Abnahme des Umsatzes.

Wertschöpfung

in Mio. EUR

↘
-1,2%
180,5

Nach Abzug der Vorleistungen

Wertschöpfung pro Mitarbeitenden

in EUR

↘
-1,6%
82 922

Wertschöpfung pro Mitarbeitenden der Weleda Gruppe in Vollzeitstelle

Spenden

in Mio. EUR

→
±0%
2,6

Davon flossen 2,2 Mio. EUR an die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach sowie an verschiedene anthroposophische Institutionen.

Mitarbeitende

in Mio. EUR

↘
-3,5%
158,7

Die Wertschöpfung war zur Einkommensbildung der Mitarbeitenden ausreichend. Unsere Mitarbeitenden sind am Leistungsprozess beteiligte Mitunternehmer.

Kredit- und Darlehensgeber

in Mio. EUR

→
±0%
0,3

Die Eigenverantwortung und das Selbstverständnis jedes Einzelnen zu unterstützen und zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen des Unternehmens.

Aktionäre

in Mio. EUR

0,9

Für das Jahr 2020 wird gemäss dem Vorschlag des Verwaltungsrats eine Ausschüttung von 7 Prozent an die Aktionäre und Partizipanten überwiesen.

Steuern

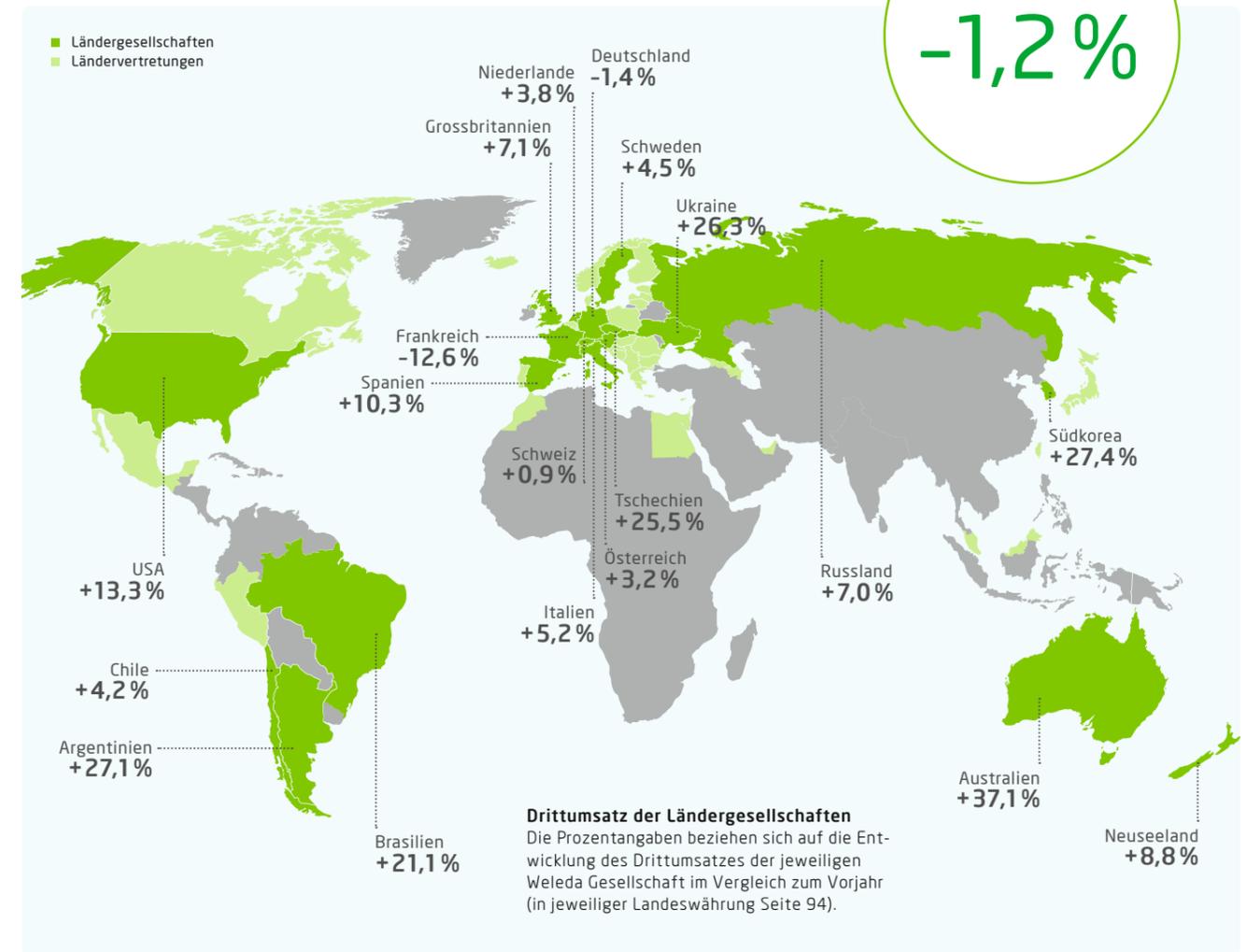
in Mio. EUR

↗
+352%
11,3

Entwicklung in den Märkten

Unser Gesamtumsatz lag 2020 bei 424 Mio. Euro. Die Verteilung der Wachstumsraten zeigt wie in den Vorjahren, wie wichtig die Internationalisierung ist. Die Bewegungen in den Märkten gleichen sich aus und sorgen so für eine stabile Entwicklung.

In folgenden Ländern ist Weleda präsent:



Amerika

Argentinien, Brasilien, Chile, Kanada, Mexiko, Peru, USA

Europa

Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ukraine, Ungarn

Afrika

Ägypten, Marokko

Asien

China, Hongkong, Indien, Israel, Japan, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Vereinigte Arabische Emirate

Australien

Australien, Neuseeland

Weleda in den Märkten

Trotz der Corona-Pandemie entwickelten sich unsere Märkte 2020 positiv. Unsere Produkte konnten weiterhin in Drogerien, Supermärkten, Apotheken und online verkauft werden. Genauere Zahlen finden sich auf den Seiten 89 und 94. In ihren Kurzberichten richteten die Länder ihren Fokus auf unterschiedliche Schwerpunkte.

Region D-A-CH

Mit einem Umsatzwachstum von rund 2 Prozent war 2020 ein sehr erfolgreiches Jahr für Weleda Naturkosmetik in D-A-CH. Damit konnte der 2019 eingeleitete Wachstumstrend trotz der Corona-Pandemie fortgesetzt werden. Alle drei Märkte entwickelten sich sehr erfreulich, wobei Österreich mit einem Wachstum von 5,7 Prozent besonders dynamisch wuchs.

Schweiz

Mit einem währungsbereinigten Umsatzplus von 2,5 Prozent setzt sich die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der Weleda Naturkosmetik in der Schweiz fort. Das Wachstum in allen Kanälen lag dabei über dem Markt.

Deutschland

In Deutschland konnten wir unseren Naturkosmetikumsatz um gut 1 Prozent ausbauen auf rund 135 Mio. Euro. Gegenüber dem ungewöhnlich starken Vorjahr mit einem Wachstum von 2,5 Prozent entwickelten sich die Kanäle Drogeriemarkt und Apotheke pandemiebedingt schwächer (rückläufige Frequenz der Einkaufenden). Trotzdem lag das Wachstum von Weleda in allen Kanälen über dem Markt, und wir konnten Marktanteile halten oder ausbauen.

Österreich

In Österreich konnten wir mit einem Umsatzwachstum von 5,7 Prozent die Früchte verstärkter Media-Investitionen und eines erfolgreichen Distributionsausbaus ernten. Der Verkauf wuchs mit einem Plus von 4,2 Prozent deutlich über dem Markt (+1,1 Prozent).



Weleda – die am schnellsten wachsende Marke im deutschen Lebensmitteleinzelhandel

Babypflege

Befeuert durch den Design-Relaunch, die TV-Unterstützung und die Hebammenempfehlung Nr. 1 entwickelte sich Weleda Baby 2020 mit einem Umsatzwachstum von 18 Prozent (Sell-out) zur am schnellsten wachsenden Babypflege-Marke im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. In den Drogeriemärkten betrug das Wachstum 2,3 Prozent. In beiden Kanälen konnten wir den Marktanteil ausbauen auf 21,7 Prozent (+0,6 Prozentpunkte).

+18%

Mehr Umsatz bei der Babypflege im deutschen Lebensmitteleinzelhandel.

Pharma D-A-CH

Der Pharmaumsatz in der D-A-CH-Region ging um 7 Prozent zurück. Die Coronaregeln hatten ein Ausbleiben der Erkältungssaison und damit einen Rückgang bei Erkältungspräparaten zur Folge. Dafür kamen andere Arzneimittel in den Fokus. Es zahlte sich aus, dass wir auf verschiedenen Kompetenzfeldern Angebote haben. Zum Beispiel waren Arnikasalbe und Calendula Wundsalbe stärker gefragt – offensichtlich wegen Pflegebedarfs durch Nutzung von Desinfektionsmitteln und Masken. Augenpräparate liefen in der Schweiz über das ganze Jahr gut. So ergab sich dort ein leichter Umsatzzuwachs.

Region Südeuropa

Frankreich

Weleda Frankreich war im Frühjahr 2020 stark von der Pandemie betroffen. Mit dem Wegfall der Erstattungsfähigkeit für homöopathische Arzneimittel und der darauf folgenden Neuorganisation unserer pharmazeutischen Aktivitäten mussten wir uns zusätzlichen Herausforderungen stellen.

Dank dem Engagement aller unserer Mitarbeitenden meistern wir diese Krise weiterhin erfolgreich. Im April 2020 haben wir das Gesundheitspersonal in unserer Region durch die Spende von Masken und anderen Produkten unterstützt.

Spanien

Weleda Birken-Cellulite-Öl ist die Nr. 1 im Anti-Cellulite-Markt und konnte ein Wachstum von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Der Markt verliert an Glaubwürdigkeit und ist um 9 Prozent rückläufig. Das bedeutet, dass wir die einzige Marke sind, die wächst, das Vertrauen der Kunden hat und Marktanteile gewinnt. Wir führen diese positive Entwicklung auch auf eine 360-Grad-Markenkampagne zurück, wodurch wir den Umsatz und den Bekanntheitsgrad steigern konnten.

#1

Das Weleda Birken-Cellulite-Öl ist Marktführer in Spanien.

Italien

Trotz der in Italien besonders grossen Herausforderungen durch die Pandemie gelang uns ein zweistelliges Wachstum bei der Naturkosmetik. Unterstützt wurde unser Markterfolg im Wesentlichen durch Onlinekampagnen und parallele Aktivitäten in unseren Absatzkanälen und durch die Birken-, Feigenkaktus-, Skin-Food- und Weihnachtskampagne. Die Unterstützung des lokalen medizinischen Personals von Krankenhäusern und Vereinen mit unseren Produkten (Handcremes, Körperduschen, Gesichtspflege) stiess auf grosse Resonanz und Dankbarkeit.

Region Nordamerika

Nordamerika

Trotz der durch die Pandemie verursachten Herausforderungen konnten wir das dritte Jahr in Folge zweistellig wachsen. Die Kundenfrequenz bei unserem grössten stationären Kunden Whole Foods ging ab März um 30 bis 40 Prozent zurück, was zu Umsatzrückgängen in diesem Kanal führte. Das neu strukturierte E-Commerce-Team schaffte jedoch ein Onlinewachstum von 31 Prozent. Zusätzliches Wachstum kam durch die Expansion im Einzelhandel zustande.

Region Nordeuropa

Grossbritannien

Normalerweise kommen wir im Laufe des Jahres mit Tausenden von Menschen in Kontakt, indem wir bei Veranstaltungen Proben verteilen. Angesichts der Beschränkungen durch die Pandemie und der Absage von Events haben wir uns entschlossen, unsere übliche Verbraucheransprache neu auszurichten und stattdessen Mitarbei-

tende in der Intensivpflege zu unterstützen. In den vergangenen Monaten spendeten wir über 65 000 Produkte an die Intensivstationen, darunter etwa 45 000 Exemplare der Skin Food Creme. Unsere Calendula Hautsalbe war besonders beliebt, da sie die Schürfwunden und Druckstellen lindert, die durch FFP3-Masken verursacht werden.



Produktspenden für das Pflegepersonal in UK (oben) und Italien (unten) wurden dankbar entgegengenommen.

Benelux

In den Niederlanden wächst Weleda Jahr für Jahr schneller als der Markt und ist Pionierin beim Thema Nachhaltigkeit. Wir setzen konsequent auf Solarenergie und sind inzwischen klimaneutral. Durch Partnerschaften mit mehreren Nachhaltigkeitsorganisationen untermauern wir unsere gesellschaftliche Verantwortung. In Belgien setzen wir die Positionierung von Weleda als Premiummarke fort, etwa indem wir stärker in Apotheken vertreten sind.

Highlight Belgien: Kooperation zur Biodiversität mit dem Botanischen Garten Meise in Brüssel.

Skandinavien

Wir konnten 2020 die Verkäufe in Apotheken deutlich steigern. Die grösste Umsatzsteigerung gab es in Norwegen, wo die meisten neuen Online- und Apothekenkunden hinzukamen, aber auch Dänemark zeigte ein stabiles und bemerkenswertes Wachstum. Die Berater im Aussendienst haben erfolgreich damit begonnen, die Geschäfte digital statt physisch zu besuchen, und die Onlineschulungen für Verbraucher und Kunden waren sehr erfolgreich.

Region Zentral- und Osteuropa

Russland

In Russland konnten wir den Umsatz steigern, indem wir uns schnell an das durch die Pandemie veränderte und herausfordernde Umfeld angepasst haben. Wir verzeichneten eine starke Entwicklung im Onlinegeschäft. Dies unterstützten wir durch erfolgreiche digitale Marketingaktivitäten inklusive Social-Media-Marketing und die Zusammenarbeit mit Influencern. Dazu kamen Aktivitäten wie zum Beispiel der Green Friday, bei dem wir 20 Prozent des Tagesumsatzes an einen Ökofonds gespendet haben, oder die Schaffung des Weleda Garden im verschneiten Skigebiet Rhose Khutor.

Ukraine

Weleda Ukraine verzeichnete das höchste Jahreswachstum in der Geschichte der Niederlassung. Die starke Leistung im Onlinehandel, unterstützt durch verschiedene Marketingmassnahmen, führte zu einer Umsatzsteigerung in allen Produktkategorien.

Export Zentral- und Mitteleuropa

Auch in unseren Exportmärkten konnten wir erneut ein Umsatzwachstum verzeichnen, hauptsächlich durch den Eintritt in die Golfregion. Wir freuen uns über die stabile Umsatzentwicklung in den bestehenden Märkten in Zentral- und Osteuropa. Hier sind besonders die baltischen Staaten hervorzuheben.



Seit 2020 haben wir eine Partnerschaft mit dem Botanischen Garten Meise in Belgien. Die Partnerschaft passt gut zu Weleda. Es handelt sich um eine Organisation mit einer grossen Bekanntheit, die mit uns die gleichen Werte teilt.



Im Rahmen der Vorbereitung auf das 100-Jahr-Jubiläum haben wir einer Strassenbahn, die durch ganz Prag fährt, einen neuen Anstrich gegeben.



Weleda gibt es jetzt im Flagship-Store von Olive Young, der grössten Drogeriekette Südkoreas.

Tschechische Republik, Slowakei, Polen

Auf die Schliessung des Einzelhandels konnten wir schnell reagieren, indem wir unseren Onlinehandel ausbauten. Das Ergebnis ist ein Wachstum von über 40 Prozent. Auf dem polnischen Markt ist es uns gelungen, die Weichen in die richtige Richtung zu stellen, sowohl im Vertrieb als auch im Marketing, wodurch wir den Umsatz entscheidend erhöhen konnten.

Im Rahmen der Vorbereitung auf das 100-Jahr-Jubiläum haben wir den Autos unserer Handelsvertreter und der Strassenbahn, die durch ganz Prag fährt, einen neuen Anstrich gegeben.

Region Asien und Pazifik

Australien

Weleda Produkte sind seit 2020 in der Drogeriemarktkette Priceline vertreten. Mit rund 35 Prozent Wachstum bei der Naturkosmetik kann Weleda Australien auf ein glänzendes Jahr zurückschauen. Während der ersten Welle der Pandemie lieferte Weleda Australien Skin Food an mehrere Krankenhäuser.

Auch an die Feuerwehren wurde während der Buschbrände Skin Food geliefert.

Neuseeland

Der Absatz über unseren Onlineshop wuchs bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie sehr stark. Auf dem Höhepunkt des Lockdowns hatten wir über 1 000 Besucher pro Tag.

Südkorea

Im Mai 2020 ist es uns gelungen, Weleda bei Olive Young im Einkaufsviertel Myeongdong in Seoul zu listen – das ist der Flagship-Store der grössten Drogeriekette in Korea mit 1 240 Filialen. Im April 2020 wurde das Weleda Birken-Cellulite-Öl im Magazin «Marie Claire» als bestes Eco-Markenprodukt in der Kategorie Body ausgewählt und gewann den jährlichen Prix d'Excellence.

Region Südamerika

Brasilien

Ein Highlight war die Sleep-Blitzkampagne für Ansiodoron. Ziel der Kampagne war es, Informationen über die Bedeutung des Schlafes zu vermitteln und für unser Produkt Ansiodoron werben.

+35%

Weleda Australien schaut auf ein glänzendes Geschäftsjahr zurück.

Der gestiegene Absatz im Onlinehandel war 2020 in vielen Märkten ein Erfolgsfaktor.

Drittumsatz der Ländergesellschaften

	Währung	Drittumsatz pro Gesellschaft		Struktur des Drittumsatzes pro Gesellschaft		Mitarbeitende (Vollzeitstellen) per 31.12.	
		2020	Veränderung zum Vorjahr in Landeswährung	Arzneimittel	Naturkosmetik	2020	2019
Schweiz	TCHF	40 268	+0,9 %	36 %	64 %	336	339
Weleda AG, Arlesheim	TEUR	37 617					
Deutschland	TEUR	175 267	-1,4 %	18 %	82 %	762	776
Weleda AG, Schwäbisch Gmünd							
Frankreich	TEUR	78 152	-12,6 %	33 %	67 %	361	379
Weleda S.A., Huningue							
Niederlande	TEUR	20 659	+3,8 %	12 %	88 %	84	82
Weleda Benelux SE, Zoetermeer							
Grossbritannien	TGBP	10 049	+7,1 %	14 %	86 %	69	71
Weleda (UK) Ltd., Ilkeston	TEUR	11 301					
Italien	TEUR	9 137	+5,2 %	26 %	74 %	34	39
Weleda Italia S.r.l., Mailand							
Österreich	TEUR	10 880	+3,2 %	16 %	84 %	21	20
Weleda Ges.m.b.H. & Co KG, Wien							
Schweden	TSEK	78 389	+4,5 %	1 %	99 %	19	24
Weleda AB, Stockholm	TEUR	7 481					
Spanien	TEUR	10 434	+10,3 %	0 %	100 %	54	49
Weleda S.A.U., Madrid							
Tschechien	TCZK	165 104	+25,5 %	0 %	100 %	21	19
Weleda spol. s r.o., Prag	TEUR	6 248					
Russland	TRUB	670 743	+7,0 %	1 %	99 %	42	39
Weleda East GmbH, Moskau	TEUR	8 176					
Ukraine	TUAH	53 201	+26,3 %	0 %	100 %	15	15
Weleda Ukraine LLC, Kiew	TEUR	1 779					
Deutschland	TEUR	130	-	0 %	100 %	11	3
Weleda Services GmbH, Schwäbisch Gmünd							
USA (North America)	TUSD	24 750	+13,3 %	3 %	97 %	35	31
Weleda Inc., Irvington NY	TEUR	21 689					
Argentinien	TARS	171 260	+27,1 %	51 %	49 %	43	44
Weleda S.A. Argentina, Buenos Aires	TEUR	2 158					
Brasilien	TBRL	59 031	+21,1 %	80 %	20 %	165	150
Weleda do Brasil Ltda., São Paulo	TEUR	10 142					
Chile	TCLP	2 510 346	+4,2 %	36 %	64 %	39	45
Weleda Chile SpA, Santiago de Chile	TEUR	2 812					
Neuseeland	TNZD	5 142	+8,8 %	48 %	52 %	31	32
Weleda (NZ) Ltd, Havelock North	TEUR	2 930					
Australien	TAUD	6 958	+37,1 %	5 %	95 %	17	16
Weleda Australia Pty Ltd, Warriewood	TEUR	4 209					
Korea	TKRW	3 841 164	+27,4 %	0 %	100 %	10	8
Weleda Korea Ltd., Seoul	TEUR	2 858					
Total	TEUR	424 059	-1,2 %	21 %	79 %	2 169	2 181

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung 2020 und Ausblick 2021

Da die Weleda Gruppe sehr eng mit der Weleda AG verknüpft ist, beschreibt dieser Lagebericht sowohl die wirtschaftliche Lage der Weleda Gruppe als auch die der Einzelgesellschaft Weleda AG.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war stark geprägt von den Unsicherheiten der Covid-19-Pandemie. Der Gesamtumsatz der Weleda Gruppe nahm im vergangenen Jahr von 429 Mio. Euro auf 424 Mio. Euro ab. Die beiden Geschäftsbereiche Naturkosmetik und Pharma entwickelten sich unterschiedlich. Der Gesamtumsatz der Naturkosmetik konnte im Vergleich zum vergangenen Jahr um rund 2 Prozent gesteigert werden. Jedoch reduzierte sich der Gesamtumsatz der Arzneimittel um 11 Prozent. Die Verteilung des Wachstums im Bereich Naturkosmetik zeigt, dass die Internationalisierungsstrategie weiter wirkt, denn alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen. Lediglich Frankreich musste einen Absatzzrückgang verbuchen. In der Arzneimittelsparte hatten alle Regionen ausser die Schweiz, Südamerika und Asien/Pazifik Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Die im letzten Jahr eröffneten City Spas in den Niederlanden und Deutschland waren aufgrund der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns die meiste Zeit geschlossen.

Das Betriebsergebnis konnte 2020 aufgrund von Kosteneinsparungen um 6 Mio. Euro auf 22 Mio. Euro erhöht werden. Bedingt durch höhere Kursverluste und höhere Steueraufwendungen nahm das konsolidierte Jahresergebnis gegenüber 2019 jedoch um 5 Mio. Euro ab. Durch den erwirtschafteten Gewinn, gepaart mit einem stabilen Nettoumlaufvermögen, konnten sowohl die Eigenkapitalquote als auch das Nettofinanzvermögen und damit die Resilienz des Unternehmens weiter erhöht werden. Zukunftsentscheidungen sind nur auf dem soliden Fundament möglich, das in den letzten Jahren stetig ausgebaut wurde. Zu den wichtigsten Weichenstellungen für die nächsten Jahre zählen die Erneuerung unserer Infrastruktur mit dem Kernelement eines neuen Logistikgebäudes in Deutschland sowie der Modernisierung und dem Ausbau der Produktionsanlagen, Investitionen in Forschung und Entwicklung sowohl für die Naturkosmetik als auch verstärkt für pharmazeutische Produkte, die Erweiterung unserer Serviceangebote, die digitale Transformation, und die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsprogramms.

Beschäftigte

Die Weleda Gruppe besetzte im Jahr 2020 im Jahresdurchschnitt 2 177 Vollzeitstellen (Vorjahr: 2 168). Bei der Weleda AG waren es im Jahresdurchschnitt 1 105 Vollzeitstellen (Vorjahr: 1 103).

Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Ein Risikomanagement, das die Identifikation, die Analyse, die Steuerung und die Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht, ist daher für Weleda von besonderer

Bedeutung. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen festzulegen, überprüft die Geschäftsleitung auf Konzernebene und auf Ebene der Weleda AG regelmässig sowohl interne als auch externe wesentliche Risiken, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Der Verwaltungsrat diskutiert und genehmigt die Ergebnisse der Risikobeurteilung sowie entsprechende Massnahmen jährlich.

Umsatzentwicklung

Die Nettoerlöse der Weleda Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf 424,1 Mio. Euro (Vorjahr: 429,3 Mio. Euro). Dies entspricht einer Veränderung von -1,2 Prozent beziehungsweise -5,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (wechsellkursbereinigt -0,2 Prozent beziehungsweise -0,7 Mio. Euro). Somit konnte sich Weleda 2020 in einem wettbewerbsintensiven und stark von der Pandemie und ihren Folgen geprägten Markt behaupten. Die Nettoerlöse der Einzelgesellschaft Weleda AG sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent (11,3 Mio. Schweizer Franken) gesunken, hauptsächlich getrieben durch die Umrechnung der deutschen Betriebsstätte in CHF.

Umsatz zu jeweiligen Abschlusskursen

in Mio. EUR (Veränderung zum Vorjahr)



Umsatz kursbereinigt

in Mio. EUR (kursbereinigte Veränderung zum Vorjahr zu Kursen per 31.12.2020)



Umsatzentwicklung nach Märkten und Regionen

In der Region D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurden rund 50 Prozent (Vorjahr: 49 Prozent) der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Der Umsatz in dieser Region sank leicht um 0,5 Prozent auf 210,6 Mio. Euro (Vorjahr: 211,8 Mio. Euro). Der Umsatz in Frankreich sank um 12,6 Prozent und betrug 78,2 Mio. Euro (Vorjahr: 89,4 Mio. Euro). In den übrigen Regionen erhöhten sich die Umsatzerlöse insgesamt um 5,6 Prozent auf 135,3 Mio. Euro (Vorjahr: 128,1 Mio. Euro). Der Wechselkurseinfluss auf den Umsatz war negativ und betrug 5,5 Mio. Euro.

Marktleistungen Weleda Gruppe nach Regionen

in Mio. EUR (kursbereinigte Veränderungen zum Vorjahr)



Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder

Der Anteil der Naturkosmetik am weltweiten Umsatz beträgt 333,2 Mio. Euro oder 78,6 Prozent vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 327,0 Mio. Euro oder 76,2 Prozent). Der Umsatz der Arzneimittel verminderte sich auf 90,9 Mio. Euro (Vorjahr: 102,3 Mio. Euro), was einem Anteil vom Gesamtumsatz von 21,4 Prozent entspricht (Vorjahr: 23,8 Prozent).

Die weltweiten Umsätze im Geschäftsfeld Arzneimittel verringerten sich im Jahr 2020 um 11,2 Prozent (Vorjahr: Umsatzrückgang von 2,3 Prozent). In der D-A-CH Region, die rund 51 Prozent des Umsatzes erwirtschaftete, sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 7,1 Prozent. Für den Umsatzeinbruch ist in erster Linie die fehlende Grippewelle verantwortlich. Die Wachstumsimpulse kamen aus der Region Südamerika. Hier konnte der Umsatz kursbereinigt um 19,6 Prozent gesteigert werden. In Frankreich betrug der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr 19,2 Prozent, hauptsächlich geprägt durch den Wegfall der Erstat-

tungsfähigkeit von homöopathischen Heilmitteln in der Grundversicherung. In den übrigen Märkten verringerte sich der Umsatz kursbereinigt um 6,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie konnte im Geschäftsfeld Naturkosmetik der weltweite Umsatz um insgesamt 1,9 Prozent gesteigert werden. Das Wachstum flachte jedoch ab (Vorjahr: Umsatzzuwachs von 6,3 Prozent). In der Region D-A-CH stieg der Umsatz um 2,0 Prozent. Osteuropa konnte um 5,1 Prozent zulegen. Ebenfalls erfreulich hat sich USA entwickelt mit 11,3 Prozent Umsatzsteigerung zum Vorjahr. Frankreich hingegen musste einen Umsatzrückgang von 9,0 Prozent hinnehmen, hauptsächlich bedingt durch die allgemeine Entwicklung des Naturkosmetikmarktes in Frankreich. Das Umsatzwachstum in allen anderen Ländern betrug insgesamt 7,4 Prozent.

Naturkosmetik und Arzneimittel Weleda Gruppe



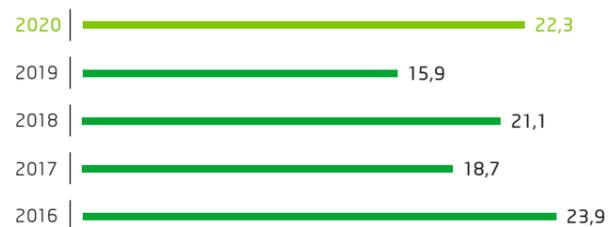
Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) der Weleda Gruppe konnte um 6,4 Mio. Euro oder 40,3 Prozent auf 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 15,9 Mio. Euro) gesteigert werden. Das liegt hauptsächlich an den stark zurückgegangenen Ausgaben aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

Das Betriebsergebnis im Einzelabschluss der Weleda AG stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 Mio. Schweizer Franken auf 23,0 Mio. Schweizer Franken.

Betriebsergebnis (EBIT)

in Mio. EUR



Jahresergebnis

Das konsolidierte Jahresergebnis lag mit 7,7 Mio. Euro 40,8 Prozent unter dem Vorjahr. Das Finanzergebnis lag mit -3,4 Mio. Euro unter Vorjahresniveau (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro). Die Hauptgründe liegen in unrealisierten Kursverlusten, insbesondere aufgrund der Abschwächung des US-Dollars und des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro. Die Ertragssteuern erhöhten sich auf 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro), hauptsächlich aufgrund des besseren Ergebnisses in der Weleda AG und einer einmaligen Steuerkorrektur in Deutschland im Zusammenhang mit der Harmonisierung des Transferpreismodells. Im Einzelabschluss der Weleda AG resultierte ein Jahresgewinn von 10,6 Mio. Schweizer Franken (Vorjahr: Jahresgewinn von 0,2 Mio. Schweizer Franken).

Jahresergebnis Anteil Gesellschafter

in Mio. EUR



Finanz- und Vermögenslage

Durch das Nettoergebnis konnte die Eigenkapitalquote der Weleda Gruppe um 0,9 Prozentpunkte auf 53,8 Prozent wiederum erhöht werden (Vorjahr: 52,9 Prozent).

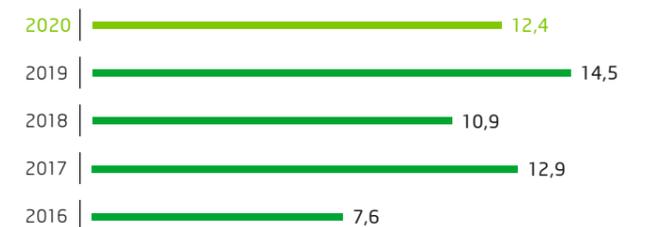
Der konsolidierte Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug 38,0 Mio. Euro (Vorjahr: 26,6 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro). Von den 11,6 Mio. Euro Bruttoinvestitionen entfielen 1,6 Mio. Euro auf immaterielle Anlagen und 10,0 Mio. Euro auf Sachanlagen. Rund zwei Drittel der Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen wurden an den beiden Hauptproduktionsstandorten in Schwäbisch Gmünd und in Arlesheim getätigt. Der Geldfluss nach Investitionstätigkeit betrug 26,7 Mio. Euro (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich zum Jahresende um 25,6 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro. Daraus resultiert ein Nettofinanzguthaben von 73,3 Mio. Euro (Vorjahr: 47,7 Mio. Euro).

Der Geldfluss der Weleda AG aus operativer Betriebstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 18,7 Mio. Schweizer Franken (Vorjahr: 26,0 Mio. Schweizer Franken) und nach Abzug der Nettoinvestitionen von 8,1 Mio. Schweizer Franken (Vorjahr: 16,5 Mio. Schweizer Franken) noch 10,6 Mio. Schweizer Franken (Vorjahr: 9,5 Mio. Schweizer Franken). Die Weleda AG hat im Berichtsjahr keine verzinslichen Verbindlichkeiten zurückbezahlt (Vorjahr: 2,7 Mio. Schweizer Franken).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

in Mio. EUR



Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben keine aussergewöhnlichen Ereignisse stattgefunden.

Forschung und Entwicklungstätigkeit

Wachstumstreiber in der Naturkosmetik bilden neben der Markterweiterung hauptsächlich Innovationen. In der Arzneimittelforschung treibt Weleda den Kompetenzaufbau weiter voran. Für beide Bereiche zusammen investierten wir in diesem Jahr wiederum einen zweistelligen Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung.

Erwartung für das Jahr 2021

Für das Jahr 2021 sind wir zuversichtlich, dass aufgrund der aktuellen Marktlage, der geplanten Innovationen, der Marktpräsenz und der Markenstärke von Weleda in vielen Ländern für die Naturkosmetik immer noch gute Wachstumschancen existieren, trotz der anhaltenden Unsicherheiten durch die Pandemie. Für die Arzneimittel rechnen wir auf Gruppenebene mit einem stabilen Umsatz. Insgesamt erwarten wir, dass die getroffenen Zukunftsentscheidungen wie Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Umsetzung der Pharmastrategie, die Sortimentsstrategie für die Naturkosmetik sowie der weitere Ausbau der Märkte in- und ausserhalb Europas 2021 zu höheren Kosten führen, sich diese Investitionen aber mittel- und langfristig in einem besseren Betriebsergebnis niederschlagen werden. Zusammengefasst erwarten wir daher einen etwas höheren Gesamtumsatz bei etwas geringerem Betriebsergebnis und gleichbleibendem Netto-Ergebnis im Vergleich zum abgelaufenen Jahr.

Konsolidierte Jahresrechnung 2020 Weleda Gruppe

BILANZ DER WELEDA GRUPPE	100
ERFOLGSRECHNUNG DER WELEDA GRUPPE	101
GELDFLUSSRECHNUNG DER WELEDA GRUPPE	102
EIGENKAPITALNACHWEIS DER WELEDA GRUPPE	103
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER WELEDA GRUPPE	104
BERICHT DER REVISIONSSTELLE DER WELEDA GRUPPE	116

Revisionsstelle und Konzernprüfer

Ernst & Young AG
Basel, Schweiz

Sitz der Aktiengesellschaft

Weleda AG
Dychweg 14, 4144 Arlesheim, Schweiz
Telefon +41 61 705 21 21
www.weleda.com, www.weleda.ch

Niederlassung in Deutschland

Weleda AG
Möhlerstr. 3-5, 73525 Schwäbisch Gmünd
Deutschland
Telefon +49 7171 91 90
www.weleda.de

Ansprechperson für Aktionäre

Paul Mackay, Präsident des Verwaltungsrats

Sekretariat und Aktienregister

Sabine Lexen
Telefon +41 61 705 22 02

Bilanz der Weleda Gruppe

Aktiva		in TEUR	
	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		73 277	47 689
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	61 002	66 536
Übrige kurzfristige Forderungen	2	5 850	11 135
Vorräte	3	62 512	68 241
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 143	5 428
Total Umlaufvermögen		206 784	199 029
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	4	1 506	1 677
Beteiligungen an Minderheiten	4	1 261	1 019
Sachanlagen	4	71 274	72 599
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3 999	3 631
Total Anlagevermögen		78 040	78 926
Bilanzsumme		284 824	277 955
Passiva			
in TEUR			
	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	18 181	20 176
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	12 374	11 552
Kurzfristige Rückstellungen	7	6 199	3 362
Passive Rechnungsabgrenzung		20 147	21 580
Total kurzfristiges Fremdkapital		56 901	56 670
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		614	2 289
Langfristige Rückstellungen	7	74 052	72 004
Total langfristiges Fremdkapital		74 666	74 293
Total Fremdkapital		131 567	130 963
Eigenkapital			
Aktienkapital		3 800	3 800
Partizipationskapital		7 600	7 600
Kapitalreserven		8 716	8 716
Gewinnreserven		133 222	126 715
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	8	- 508	- 520
Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile		152 830	146 311
Minderheitsanteile am Eigenkapital		427	681
Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile		153 257	146 992
Bilanzsumme		284 824	277 955

Erfolgsrechnung der Weleda Gruppe

in TEUR		in TEUR	
	Anhang	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	9	424 059	429 268
Übrige Erlöse	10	2 960	2 787
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		465	2 457
Gesamtleistung		427 484	434 512
Material- und Warenaufwand		- 95 768	- 96 809
Mitarbeiterentgelt und soziale Aufwendungen	11	- 158 682	- 164 399
Übrige betriebliche Aufwendungen	12	- 140 566	- 146 108
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	13	- 10 151	- 11 290
Total Betriebsaufwand		- 405 167	- 418 606
Betriebsergebnis (EBIT)		22 317	15 906
Finanzaufwand	14	- 3 632	- 650
Finanzertrag	15	272	188
Jahresergebnis vor Steuern		18 957	15 444
Direkte Steuern	16	- 11 267	- 2 464
Konsolidiertes Jahresergebnis		7 690	12 980
Davon Anteil Gesellschafter		7 769	13 018
Davon Minderheitsanteil		- 79	- 38

Geldflussrechnung der Weleda Gruppe

in TEUR

	2020	2019
Konsolidiertes Jahresergebnis	7 690	12 980
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	10 151	11 290
Veränderung Rückstellungen	5 142	-2 900
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	10	181
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 267	-1 294
Veränderung der Vorräte	4 132	-4 175
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	6 373	5 056
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 684	1 572
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung	-1 637	2 399
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	1 403	1 396
Nicht liquiditätswirksame Währungs- und Kurseinflüsse	3 437	311
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	-267	-190
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	38 017	26 626
Investitionen in Sachanlagen	-9 952	-12 563
Devestitionen von Sachanlagen	238	21
Investitionen in Finanzanlagen	-12	-32
Devestitionen von Finanzanlagen	80	115
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1 625	-1 891
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11 271	-14 350
Ausschüttung an Aktionäre/Minderheiten	0	-884
Geldzuflüsse aus eigenen Aktien und Partizipationsscheinen	323	538
Geldabflüsse aus eigenen Aktien und Partizipationsscheinen	-114	-98
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	209	-444
Total Geldfluss	26 955	11 832
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	47 689	35 794
Total Geldfluss	26 955	11 832
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-1 367	63
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	73 277	47 689

Eigenkapitalnachweis der Weleda Gruppe

in TEUR

	Gesellschaftskapital ¹	Kapitalreserven (Agio)	Kumulierte Währungsdifferenzen	Andere Gewinnreserven	Eigene Aktien und Partizipationsscheine	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital per 1. Januar 2019	11 400	9 600	-2 578	115 327	-540	133 209	742	133 951
Jahresergebnis				13 018		13 018	-38	12 980
Ausschüttung		-884				-884		-884
Veränderung eigener Aktien und Partizipationsscheine inklusive Gewinn/Verlust aus Verkauf			71	349	20	440		440
Wechselkurseinfluss/Sonstiges ²			532	-4		528	-23	505
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	11 400	8 716	-1 975	128 690	-520	146 311	681	146 992
Jahresergebnis				7 769		7 769	-79	7 690
Ausschüttung		0				0		0
Veränderung eigener Aktien und Partizipationsscheine inklusive Gewinn/Verlust aus Verkauf			1	196	12	209		209
Wechselkurseinfluss/Sonstiges ²			-1 518	59		-1 459	-175	-1 634
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	11 400	8 716	-3 492	136 714	-508	152 830	427	153 257

¹ Das Gesellschaftskapital unterteilt sich wie folgt:
 6 880 Namenaktien zu CHF 112,50
 3 984 Namenaktien zu CHF 125,00
 3 478 Namenaktien zu CHF 1 000,00
 19 000 Namenpartizipationsscheine zu CHF 500,00
 Das Gesellschaftskapital hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

² In den anderen Gewinnreserven sind unter Sonstiges der Good-/Badwill beim Auskauf von Minderheitsanteilen enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung der Weleda Gruppe

Allgemeines

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren. Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrages und nicht des angegebenen gerundeten Betrages berechnet.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften (Weleda Accounting Manual) erstellt. Diese Rechnungslegungsvorschriften stimmen mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) überein.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Weleda Gruppe entspricht Gesetz und Statuten. Einige Positionen der Bilanz sowie der Erfolgsrechnung werden zusammengefasst, um dem Leser den Überblick zu erleichtern. Diese Positionen sind im Anhang im Einzelnen erläutert.

Konsolidierungskreis

Neben der Weleda AG Arlesheim mit der Zweigniederlassung Weleda AG Schwäbisch Gmünd werden im Abschluss der Weleda Gruppe 24 Tochterunternehmen voll konsolidiert. Es handelt sich hierbei ausnahmslos um Verbundunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Weleda AG Arlesheim stehen und bei denen die Weleda AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist. Im Berichtsjahr wurde die Weleda Immobilien GmbH gegründet und neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Minderheitsbeteiligung in Japan wird mit der Equity-Methode einbezogen. Die konsolidierten Gesellschaften sind im Anhang ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode

Grundlage des konsolidierten Abschlusses sind die zum 31.12.2020 erstellten Jahresabschlüsse der Gruppengesellschaften, welche in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Weleda Accounting Manual erstellt werden. Konsolidierungszeitraum ist das Kalenderjahr. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiva und Passiva sowie Aufwand und Ertrag werden bei den voll konsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Die Beteiligungsbuchwerte der Obergesellschaft werden gegen die vorhandenen Eigenkapitalwerte der Untergesellschaften aufgerechnet. Gemäss der Vollkonsolidierungsmethode werden Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge auch jener Gruppengesellschaften, an denen Dritte beteiligt sind, in vollem Umfang in die Konzernrechnung einbezogen. Anteile Dritter am Eigenkapital sowie am Ergebnis konsolidierter Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dadurch entstehende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition Gewinnreserve verbucht. Nachstehend aufgeführte Devisenumrechnungskurse werden angewendet:

JAHRESENDKURSE

in EUR

	2020 Stichtagskurse	2020 Durchschnittskurse	2019 Stichtagskurse	2019 Durchschnittskurse
1 CHF (Schweizer Franken)	0,925	0,934	0,920	0,899
1 USD (US-Dollar)	0,817	0,876	0,891	0,893
1 GBP (Britisches Pfund)	1,117	1,125	1,180	1,140
1 BRL (Brasilianischer Real)	0,157	0,172	0,221	0,227

Gruppeninterne Transaktionen, Salden und Zwischengewinne

Alle gruppeninternen Transaktionen und Salden sowie alle in der Bilanz erfassten Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven und Verbindlichkeiten werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden können.

Umsatzrealisierung

Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist. Dies trifft im Normalfall bei Auslieferung der Produkte zu.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Das allgemeine Ausfallrisiko sowie das individuelle Kreditrisiko werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwert-Prinzips.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit einem Wert unter EUR 1 000 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Equity-Beteiligungen werden mit der Equity-Methode konsolidiert.

Bei Anzeichen einer Überbewertung von Anlagevermögen werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eigene Aktien und Partizipationsscheine

Eigene Aktien und Partizipationsscheine werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien und Partizipationsscheinen wird als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt den freiwilligen Gewinnreserven zugeschrieben.

Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert. Das Total der ausstehenden langfristigen Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten ist im Anhang aufgeführt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung**1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	60 307	65 862
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	521	511
Gegenüber Aktionären	174	163
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61 002	66 536

2 Übrige kurzfristige Forderungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	5 843	11 128
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	7	7
Total übrige kurzfristige Forderungen	5 850	11 135

3 Vorräte

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16 655	17 862
Unfertige Erzeugnisse	8 790	11 201
Fertige Erzeugnisse und Handelsware	41 021	41 506
Wertberichtigungen auf Vorräte	-3 954	-2 328
Total Vorräte	62 512	68 241

4 Anlagevermögen

in TEUR	Finanzanlagen	Beteiligungen an Minderheiten	Sachanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Total Anlagevermögen
Stand 1. Januar 2019	1 808	850	69 966	3 600	76 224
Wechselkurseinfluss	4	2	1 009	36	1 051
Equity-Bewertung	0	190	0	0	190
Zugänge	32	0	12 563	1 891	14 486
Abgänge	-164	0	-1 454	-117	-1 735
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen	2	0	251	-253	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-5	-23	-9 736	-1 526	-11 290
Stand 31. Dezember 2019	1 677	1 019	72 599	3 631	78 926
Wechselkurseinfluss	5	-1	-737	-41	-774
Equity-Bewertung	0	267	0	0	267
Zugänge	12	0	10 760	1 625	12 397
Abgänge	-181	0	-2 412	-32	-2 625
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-7	-24	-8 936	-1 184	-10 151
Stand 31. Dezember 2020	1 506	1 261	71 274	3 999	78 040

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Forderungen an Dritte, Wertschriften und Beteiligungen kleiner als 20 Prozent.

Die Beteiligungen an Minderheiten beinhalten Anteile an Unternehmen, an denen Weleda zwischen 20 und 50 Prozent hält. Die Zugänge sind auf die Equity-Bewertung zurückzuführen.

Bei den Zugängen von immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Software. Der Zugang bei den Sachanlagen setzt sich vor allem aus den Investitionsprojekten sowie Ersatzinvestitionen an den Standorten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zusammen.

Der Hauptanteil der Sachanlagen liegt mit EUR 26 Mio. (Vorjahr: EUR 26 Mio.) in der Schweiz. In der Zweigniederlassung Deutschland befinden sich EUR 18 Mio. (Vorjahr: EUR 18 Mio.), und die Weleda Frankreich weist Sachanlagen im Wert von EUR 10 Mio. (Vorjahr: EUR 12 Mio.) aus.

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	18 103	20 076
Gegenüber Revisionsstelle Ernst & Young	78	100
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 181	20 176

6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	12 340	11 520
Gegenüber Aktionären	34	32
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 374	11 552

7 Rückstellungen

in TEUR	Pensionsrückstellungen	Steuerrückstellungen ¹	Restrukturierungsrückstellungen	Sonstige Rückstellungen ²	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2019	31 812	203	0	44 816	76 832
Bildung	3 729	69	0	792	4 590
Verwendung	-1 743	-4	0	-1 806	-3 553
Auflösung	-400	0	0	-3 538	-3 938
Wechselkurseinfluss	241	-5	0	1 199	1 435
Stand 31. Dezember 2019	33 639	263	0	41 463	75 366
Bildung	4 083	0	4 482	519	9 084
Verwendung	-2 070	-12	0	-1 248	-3 330
Auflösung	-485	-47	0	-80	-612
Wechselkurseinfluss	-199	-69	0	11	-257
Stand 31. Dezember 2020	34 968	135	4 482	40 665	80 251
Davon kurzfristige Rückstellungen	1 186	0	2 748	2 265	6 199
Davon langfristige Rückstellungen	33 782	135	1 733	38 402	74 052

¹ Die Position Steuerrückstellungen enthält ausschliesslich Rückstellungen für latente Steuern.

² Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Währungsrückstellungen, Rückstellungen für strategische Projekte, Ersatzbeschaffungen aus dem Verkauf der Marke Iscador, Rückstellungen für Rechtsfälle sowie Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen.

8 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

in TEUR	2020	2019
Bestand an eigenen Aktien per 1. Januar (in Stück 219/Vorjahr 198)	478	383
Zugang eigener Aktien (in Stück 20/Vorjahr 23)	59	98
Abgang eigener Aktien (in Stück 20/Vorjahr 2)	-36	-5
Kumulierte Währungsdifferenzen	3	2
Bestand an eigenen Aktien per 31. Dezember (in Stück 219/Vorjahr 219)	504	478
Bestand an eigenen Partizipationsscheinen per 1. Januar (in Stück 35/Vorjahr 195)	42	157
Zugang eigener Partizipationsscheine (in Stück 14/Vorjahr 0)	55	0
Abgang eigener Partizipationsscheine (in Stück 48/Vorjahr 160)	-91	-184
Kumulierte Währungsdifferenzen	-2	69
Bestand an eigenen Partizipationsscheinen per 31. Dezember (in Stück 1/Vorjahr 35)	4	42
Total eigene Aktien und Partizipationsscheine per 31. Dezember	508	520

2020 wurden 14 Partizipationsscheine zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je EUR 3 953 gekauft und 48 Partizipationsscheine zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je EUR 4 100 verkauft.

Des Weiteren wurden sechs Aktien (Nennwert je CHF 1 000) zu einem Transaktionspreis von je EUR 7 792, acht Aktien (Nennwert je CHF 125) zu einem Transaktionspreis von je EUR 985, sowie sechs Aktien (Nennwert CHF 112,50) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je EUR 921 gekauft. Ausserdem wurden 15 Aktien (Nennwert CHF 1 000) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von EUR 8 217 und fünf Aktien (Nennwert CHF 112,50) zu einem Transaktionspreis von je EUR 887 verkauft.

9 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

PRODUKTGRUPPEN

	2020 in TEUR	2020 in %	2019 in TEUR	2019 in %
Naturkosmetik	333 182	78,6	326 981	76,2
Arzneimittel	90 877	21,4	102 287	23,8
Nettoerlöse	424 059	100,0	429 268	100,0

REGIONEN

	2020 in TEUR	2020 in %	2019 in TEUR	2019 in %
D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz)	210 634	49,7	211 781	49,3
Zentral- und Osteuropa, Naher Osten und Afrika (Russland, Tschechien, Ukraine, CEE, MEA)	22 673	5,3	21 554	5,0
Nordeuropa (Benelux, UK und Skandinavien)	40 968	9,7	38 446	9,0
Südeuropa (Frankreich, Spanien, Italien)	97 723	23,0	107 583	25,1
Nordamerika	21 689	5,1	19 511	4,5
Südamerika	15 111	3,6	16 739	3,9
Asien/Pazifik	15 261	3,6	13 654	3,2
Nettoerlöse	424 059	100,0	429 268	100,0

10 Übrige Erlöse

in TEUR

	2020	2019
Total übrige Erlöse	2 960	2 787

In den übrigen Erlösen sind vor allem Mieterträge, Lizenzerträge von Dritten, Versicherungsentschädigungen, Dienstleistungserträge aus dem Showroom Espace Weleda in Paris sowie Rückerstattungen von Lieferanten enthalten.

11 Mitarbeitereinkommen und soziale Aufwendungen

in TEUR

	2020	2019
Mitarbeitereinkommen	120 104	127 557
Soziale Aufwendungen	38 578	36 842
Total Mitarbeitereinkommen und soziale Aufwendungen	158 682	164 399

12 Übrige betriebliche Aufwendungen

in TEUR

	2020	2019
Vertriebskosten	90 766	93 809
Betriebskosten	21 297	23 315
Verwaltungskosten	22 285	21 542
Abgaben, Gebühren, Substanz- und Kapitalsteuer	2 804	3 161
Übriger Aufwand	3 414	4 281
Total übrige betriebliche Aufwendungen	140 566	146 108

Übrige betriebliche Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen für den Vertrieb, wie zum Beispiel Werbung und Marktkommunikation, Verkaufsunterlagen, Sachkosten des Aussendienstes sowie alle Versandkosten. In den Betriebs- und Verwaltungskosten sind die Unterhaltskosten für Gebäude, Instandhaltung der Maschinen, Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie die Kosten für Fremdforschung und neutrale Aufwendungen enthalten. Im übrigen Aufwand sind Spenden an die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach sowie an verschiedene anthroposophische Institutionen im Gesamtbetrag von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) enthalten.

13 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen

in TEUR	2020	2019
Finanzanlagen	31	28
Sachanlagen	8 936	9 736
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 184	1 526
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	10 151	11 290

14 Finanzaufwand

in TEUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 308	- 223
Realisiertes und nicht realisiertes Fremdwährungsergebnis netto	- 3 324	- 427
Total Finanzaufwand	- 3 632	- 650

15 Finanzertrag

in TEUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	272	188
Total Finanzertrag	272	188

16 Direkte Steuern

Die direkten Steuern fallen hauptsächlich in Deutschland an.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250. Die Entwicklung der Vollzeitstellen ist im Lagebericht ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse und übrige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	493	493
Eventualverbindlichkeiten	53	266
Beizulegender Zeitwert aus derivativen Finanzinstrumenten	37	78

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsabsicherungen (variabel zu fix) in Frankreich für bestehende Leasingverbindlichkeiten.

Langfristige Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Restlaufzeit bis 5 Jahre	13 702	15 575
Restlaufzeit länger als 5 Jahre	1 885	2 468
Total langfristige Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten	15 587	18 043

Es bestehen Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten für Computer-Hardware, Fahrzeuge und Herstellungs- maschinen sowie Gebäude.

Honorar der Revisionsstelle Ernst & Young

in TEUR	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	255	259
Andere Dienstleistungen	388	214
Total Honorar	643	473

Eingeschränkt verfügbare Finanzmittel

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Im Umlaufvermögen	346	277
Total eingeschränkt verfügbare Finanzmittel	346	277

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Übersicht über Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Stammkapital in Tausend	Kapitalanteil 2020 in %	Kapitalanteil 2019 in %
Weleda AG	CH - Arlesheim/ D - Schwäbisch Gmünd	Stammhaus: inkl. Produktion, Handel und Dienstleistungen	CHF	4 750	100,0	100,0
Weleda Benelux SE	NL - Zoetermeer	Produktion und Handel	EUR	2 269	100,0	100,0
Weleda Ges.m.b.H.	A - Wien	Keine operative Funktion	EUR	36	100,0	100,0
Weleda Ges.m.b.H. & Co KG	A - Wien	Handel	EUR	1 100	100,0	100,0
Weleda Trademark AG	CH - Arlesheim	Dienstleistungen	EUR	920	100,0	100,0
Weleda Inc.	USA - Irvington, N.Y.	Handel	USD	8 525	100,0	100,0
Weleda Italia S.r.l.	I - Mailand	Handel	EUR	500	100,0	100,0
Weleda do Brasil Ltda.	BRA - São Paulo	Produktion und Handel	BRL	27 140	100,0	100,0
Weleda Naturals GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	25	100,0	100,0
Weleda East GmbH	RUS - Moskau	Handel	RUB	10	100,0	100,0
Weleda S.A.U.	E - Madrid	Handel	EUR	685	100,0	100,0
Weleda (NZ) Ltd	NZL - Havelock North	Produktion und Handel	NZD	169	100,0	100,0
Weleda Australia Pty Ltd	AUS - Warriewood	Handel	AUD	800	100,0	100,0
Weleda AB	S - Stockholm	Handel	SEK	2 000	100,0	100,0
Weleda (Australasia) Ltd	NZL - Havelock North	Dienstleistungen	NZD	1 139	100,0	100,0
Weleda Chile SpA	CHL - Santiago de Chile	Produktion und Handel	CLP	491 321	100,0	100,0
Weleda F + E AG	CH - Arlesheim	Dienstleistungen	CHF	3 000	100,0	100,0
Weleda Ukraine LLC	UA - Kiew	Handel	UAH	500	100,0	100,0
Weleda Korea Ltd.	KR - Seoul	Handel	KRW	130 000	100,0	100,0
Weleda Services GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	200	100,0	100,0
Weleda Immobilien GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	25	100,0	-
Weleda spol. s r.o.	CZ - Prag	Handel	CZK	19 684	99,6	99,6
Weleda UK Ltd	GB - Ilkeston	Produktion und Handel	GBP	1 495	99,1	98,4
Weleda S.A.	F - Huningue	Produktion und Handel	EUR	3 400	98,6	98,2
Weleda S.A.	ARG - Buenos Aires	Produktion und Handel	ARS	7 622	95,0	95,0
Weleda Japan Co., Ltd.	JP - Nagoya	Produktion und Handel	JPY	10 000	35,0	35,0

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Weleda AG, Arlesheim

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Weleda AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 100 bis 115), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Ge-

samtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften



Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates gestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG, Basel, 23. April 2021

Daniel Zaugg
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2020 Weleda AG

bestehend aus Sitz Arlesheim und
Zweigniederlassung Schwäbisch Gmünd

BILANZ DER WELEDA AG	118
ERFOLGSRECHNUNG DER WELEDA AG	119
GELDFLUSSRECHNUNG DER WELEDA AG	120
EIGENKAPITALNACHWEIS DER WELEDA AG	121
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER WELEDA AG	122
VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES	130
BERICHT DER REVISIONSSTELLE DER WELEDA AG	131

Bilanz der Weleda AG

Aktiva		in TCHF	
	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		27 603	16 795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	46 588	51 567
Übrige kurzfristige Forderungen	2	16 372	11 272
Vorräte		56 252	57 404
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 084	1 526
Total Umlaufvermögen		147 899	138 564
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3	16 826	16 736
Beteiligungen	4	5 118	10 004
Sachanlagen		47 797	48 201
Immaterielle Vermögensgegenstände		2 155	2 371
Total Anlagevermögen		71 896	77 312
Bilanzsumme		219 795	215 876
Passiva			
in TCHF			
	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	11 063	13 585
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	18 362	25 445
Kurzfristige Rückstellungen	8	4 043	4 176
Passive Rechnungsabgrenzung		8 890	8 436
Total kurzfristiges Fremdkapital		42 358	51 642
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	28 370	28 513
Langfristige Rückstellungen	8	53 635	51 137
Total langfristiges Fremdkapital		82 005	79 650
Total Fremdkapital		124 363	131 292
Eigenkapital			
Aktienkapital		4 750	4 750
Partizipationskapital		9 500	9 500
Gesetzliche Kapitalreserven		11 016	11 016
Gesetzliche Gewinnreserven		3 400	3 400
Freiwillige Gewinnreserven		67 317	56 483
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	9	- 551	- 565
Total Eigenkapital		95 432	84 584
Bilanzsumme		219 795	215 876

Erfolgsrechnung der Weleda AG

in TCHF		in TCHF	
	Anhang	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		293 949	305 269
Übrige Erlöse		10 082	11 217
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		524	3 232
Gesamtleistung		304 555	319 718
Material- und Warenaufwand		- 92 287	- 103 117
Mitarbeiterereinkommen und soziale Aufwendungen		- 105 823	- 116 279
Übrige betriebliche Aufwendungen		- 71 916	- 83 334
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		- 11 543	- 13 420
Total Betriebsaufwand		- 281 569	- 316 150
Betriebsergebnis (EBIT)		22 986	3 568
Finanzaufwand	10	- 951	- 1 487
Finanzertrag	11	272	187
Jahresergebnis vor Steuern		22 307	2 268
Direkte Steuern		- 11 682	- 2 045
Jahresergebnis		10 625	223

Geldflussrechnung der Weleda AG

in TCHF	2020	2019
Jahresergebnis	10 625	223
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	11 543	13 420
Veränderung Rückstellungen	2 845	2 512
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	9	187
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 729	508
Veränderung der Vorräte	865	-2 096
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	-4 643	4 498
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 440	1 411
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung	-6 642	1 127
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	1 551	1 511
Nicht liquiditätswirksame Währungs- und Kurseinflüsse	270	2 661
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	18 712	25 962
Investitionen in Sachanlagen	-7 742	-10 499
Devestitionen von Sachanlagen	855	0
Investitionen in Finanzanlagen	-660	-4 661
Devestitionen von Finanzanlagen	50	100
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-589	-1 409
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8 086	-16 469
Ausschüttung an Aktionäre	0	-984
Geldabflüsse aus langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten	0	-2 700
Geldzuflüsse aus eigenen Aktien und Partizipationsscheinen	347	594
Geldabflüsse aus eigenen Aktien und Partizipationsscheinen	-124	-106
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	223	-3 196
Total Geldfluss	10 849	6 297
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	16 795	10 785
Total Geldfluss	10 849	6 297
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-41	-287
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	27 603	16 795

Eigenkapitalnachweis der Weleda AG

in TCHF	Gesellschafts-kapital ¹	Gesetzliche Kapital-reserven (Agio)	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2019	14 250	12 000	3 400	55 871	-664	84 857
Ausschüttung an Aktionäre/Partizipationsscheininhaber		-984				-984
Jahresergebnis				223		223
Veränderung eigener Aktien und Partizipationsscheine inklusive Gewinn/Verlust aus Verkauf				389	99	488
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	14 250	11 016	3 400	56 483	-565	84 584
Ausschüttung an Aktionäre/Partizipationsscheininhaber		0				0
Jahresergebnis				10 625		10 625
Veränderung eigener Aktien und Partizipationsscheine inklusive Gewinn/Verlust aus Verkauf				209	14	223
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	14 250	11 016	3 400	67 317	-551	95 432

¹ Das Gesellschaftskapital unterteilt sich wie folgt:
 6 880 Namenaktien zu CHF 112,50
 3 984 Namenaktien zu CHF 125,00
 3 478 Namenaktien zu CHF 1 000,00
 19 000 Namenpartizipationsscheine zu CHF 500,00
 Das Gesellschaftskapital hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Anhang zur Jahresrechnung der Weleda AG

Allgemeines

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren. Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrages und nicht des angegebenen gerundeten Betrages berechnet.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften (Weleda Accounting Manual) erstellt. Diese Rechnungslegungsvorschriften stimmen mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) überein.

Die Jahresrechnung der Weleda AG entspricht Gesetz und Statuten. Einige Positionen der Bilanz sowie der Erfolgsrechnung werden zusammengefasst, um dem Leser den Überblick zu erleichtern. Diese Positionen sind im Anhang im Einzelnen erläutert.

Währungsumrechnung

Die Buchführung der Betriebsstätte Deutschland erfolgt in Euro und wird per Jahresende wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zum Jahresendkurs (Stichtagskurs); Eigenkapital zum historischen Kurs. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dadurch entstehende Umrechnungsdifferenz wird über die Erfolgsrechnung verbucht. Nachstehend aufgeführte Devisenumrechnungskurse werden angewendet:

JAHRESENDKURS in CHF

	2020 Stichtagskurse	2020 Durchschnittskurse	2019 Stichtagskurse	2019 Durchschnittskurse
1 EUR (Euro)	1,082	1,070	1,087	1,112

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven und Verbindlichkeiten werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden können.

Umsatzrealisierung

Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist. Dies trifft im Normalfall bei Auslieferung der Produkte zu.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Das allgemeine Ausfallrisiko sowie das individuelle Kreditrisiko werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwert-Prinzips.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit einem Wert unter CHF 1 080/EUR 1 000 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Beteiligungen werden ebenfalls zu Anschaffungswerten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Beteiligungszugänge kleiner als CHF 100 000 werden im Jahr des Zuganges sofort abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Überbewertung von Anlagevermögen werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eigene Aktien und Partizipationsscheine

Eigene Aktien und Partizipationsscheine werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien und Partizipationsscheinen wird als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt den freiwilligen Gewinnreserven zugeschrieben.

Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert. Das Total der ausstehenden langfristigen Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten wird im Anhang aufgeführt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	27 060	33 234
Gegenüber beteiligten Unternehmen	19 340	18 156
Gegenüber Aktionären	188	177
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46 588	51 567

2 Übrige kurzfristige Forderungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	1 764	7 688
Gegenüber verbundenen Unternehmen	14 608	3 584
Total übrige kurzfristige Forderungen	16 372	11 272

3 Finanzanlagen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16 416	16 225
Sonstige Finanzanlagen	410	511
Total Finanzanlagen	16 826	16 736

4 Beteiligungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Anteile an verbundenen Unternehmen mit mehr als 50 % Beteiligung	5 066	9 926
Übrige Beteiligungen	52	78
Total Beteiligungen	5 118	10 004

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	11 011	13 277
Gegenüber beteiligten Unternehmen	7	229
Gegenüber der Revisionsstelle Ernst & Young	45	79
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 063	13 585

6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	3 625	3 309
Gegenüber beteiligten Unternehmen	14 701	22 101
Gegenüber Aktionären	36	35
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18 362	25 445

7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Beteiligungen	28 370	28 513
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28 370	28 513

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	17 550	17 643
Restlaufzeit länger als 5 Jahre	10 820	10 870
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28 370	28 513

Alle Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind, werden unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

8 Rückstellungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Pensionsverpflichtungen	29 722	27 071
Übrige Rückstellungen	27 956	28 242
Total Rückstellungen	57 678	55 313
Davon kurzfristig	4 043	4 176
Davon langfristig	53 635	51 137

Übrige Rückstellungen beinhalten unter anderem Währungsrückstellungen für unrealisierte Kursgewinne auf langfristigen Finanzpositionen, Rückstellungen für strategische Projekte, die Sanierungsverpflichtung Pensionskasse Weleda UK sowie Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen.

9 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

in TCHF	2020	2019
Bestand an eigenen Aktien per 1. Januar (in Stück 219/Vorjahr 198)	521	420
Zugang eigener Aktien (in Stück 20/Vorjahr 23)	65	106
Abgang eigener Aktien (in Stück 20/Vorjahr 2)	-39	-5
Bestand an eigenen Aktien per 31. Dezember (in Stück 219/Vorjahr 219)	547	521
Bestand an eigenen Partizipationsscheinen per 1. Januar (in Stück 35/Vorjahr 195)	44	244
Zugang eigener Partizipationsscheine (in Stück 14/Vorjahr 0)	59	0
Abgang eigener Partizipationsscheine (in Stück 48/Vorjahr 160)	-99	-200
Bestand an eigenen Partizipationsscheinen per 31. Dezember (in Stück 1/Vorjahr 35)	4	44
Total eigene Aktien und Partizipationsscheine per 31. Dezember	551	565

2020 wurden 14 Partizipationsscheine zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 4 231 gekauft und 48 Partizipationsscheine zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 4 389 verkauft. Des Weiteren wurden sechs Aktien (Nennwert je CHF 1 000) zu einem Transaktionspreis von je CHF 8 341, acht Aktien (Nennwert je CHF 125) zu einem Transaktionspreis von je CHF 1 054, sowie sechs Aktien (Nennwert CHF 112,50) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 986 gekauft. Ausserdem wurden 15 Aktien (Nennwert CHF 1 000) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 8 795 und fünf Aktien (Nennwert CHF 112,50) zu einem Transaktionspreis von je CHF 949 verkauft.

10 Finanzaufwand

in TCHF	2020	2019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen	-754	-800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Dritte	-151	-13
Realisierte und nicht realisierte Fremdwährungsverluste netto	-46	-674
Total Finanzaufwand	-951	-1 487

11 Finanzertrag

in TCHF	2020	2019
Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	244	186
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	28	1
Total Finanzertrag	272	187

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250. Die Entwicklung der Vollzeitstellen ist im Lagebericht ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse und übrige finanzielle Verpflichtungen

in TCHF

	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten	3 123	3 153

Bei der Weleda AG bestehen Miet- und Leasing-Verbindlichkeiten für Fahrzeuge und Herstellmaschinen sowie für Gebäude.

Eingeschränkt verfügbare Finanzmittel

in TCHF

	31.12.2020	31.12.2019
Zweckgebundene flüssige Mittel	185	185

Honorar der Revisionsstelle Ernst & Young

in TCHF

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	198	213
Andere Dienstleistungen	385	209
Total Honorar	583	422

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

	Sitz	Funktion	Währung	Stammkapital in Tausend	Kapitalanteil 2020 in %	Kapitalanteil 2019 in %
Weleda Benelux SE	NL - Zoetermeer	Produktion und Handel	EUR	2 269	100,0	100,0
Weleda Ges.m.b.H.	A - Wien	Keine operative Funktion	EUR	36	100,0	100,0
Weleda Ges.m.b.H. & Co KG	A - Wien	Handel	EUR	1 100	100,0	100,0
Weleda Trademark AG	CH - Arlesheim	Dienstleistungen	EUR	920	100,0	100,0
Weleda Inc.	USA - Irvington, N.Y.	Handel	USD	8 525	100,0	100,0
Weleda Italia S.r.l.	I - Mailand	Handel	EUR	500	100,0	100,0
Weleda do Brasil Ltda.	BRA - São Paulo	Produktion und Handel	BRL	27 140	100,0	100,0
Weleda Naturals GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	25	100,0	100,0
Weleda East GmbH	RUS - Moskau	Handel	RUB	10	100,0	100,0
Weleda S.A.U.	E - Madrid	Handel	EUR	685	100,0	100,0
Weleda (NZ) Ltd	NZL - Havelock North	Produktion und Handel	NZD	169	100,0	100,0
Weleda Australia Pty Ltd	AUS - Warriewood	Handel	AUD	800	100,0	100,0
Weleda AB	S - Stockholm	Handel	SEK	2 000	100,0	100,0
Weleda (Australasia) Ltd	NZL - Havelock North	Dienstleistungen	NZD	1 139	100,0	100,0
Weleda Chile SpA	CHL - Santiago de Chile	Produktion und Handel	CLP	491 321	100,0	100,0
Weleda F+E AG	CH - Arlesheim	Dienstleistungen	CHF	3 000	100,0	100,0
Weleda Ukraine LLC	UA - Kiew	Handel	UAH	500	100,0	100,0
Weleda Korea Ltd.	KR - Seoul	Handel	KRW	130 000	100,0	100,0
Weleda Services GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	200	100,0	100,0
Weleda Immobilien GmbH	D - Schwäbisch Gmünd	Dienstleistungen	EUR	25	100,0	-
Weleda spol. s r.o.	CZ - Prag	Handel	CZK	19 684	99,6	99,6
Weleda UK Ltd	GB - Ilkeston	Produktion und Handel	GBP	1 495	99,1	98,4
Weleda S.A.	F - Huningue	Produktion und Handel	EUR	3 400	98,6	98,2
Weleda S.A.	ARG - Buenos Aires	Produktion und Handel	ARS	7 622	95,0	95,0
Weleda Japan Co., Ltd.	JP - Nagoya	Produktion und Handel	JPY	10 000	35,0	35,0

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Jahresergebnisses

	31.12.2020
Freiwillige Gewinnreserven (ohne Jahresergebnis)	56 692 020,03
Jahresergebnis 2020	10 624 868,70
Total freiwillige Gewinnreserven	67 316 888,73

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bei Annahme dieses Vorschlags wird folgende Ausschüttung aus den gesetzlichen Kapitalreserven vorgenommen:

in CHF	pro Aktie	pro Aktie	pro Aktie	pro PS ¹
Aktie bzw. PS ¹ à nominal	112,50	125,00	1 000,00	500,00
Ausschüttung (7 %) ²	7,90	8,75	70,00	35,00

¹ PS = Partizipationsschein

² Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus den gesetzlichen Kapitalreserven

Rückzahlungen aus Reserven aus Kapitaleinlagen (gesetzliche Kapitalreserven) einer Kapitalgesellschaft unterliegen nicht der Verrechnungssteuer (Art. 5 Abs. 1 bis VStG). Somit erfolgt die Ausschüttung brutto.

in CHF	
Gesetzliche Kapitalreserven vor Ausschüttung	11 016 274,00
Ausschüttung auf das Aktienkapital von CHF 4 750 000,00	332 500,00
Ausschüttung auf das Partizipationskapital von CHF 9 500 000,00	665 000,00
Gesetzliche Kapitalreserven nach Ausschüttung	10 018 774,00

Überweisung der Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven

Unter Voraussetzung der Zustimmung der Generalversammlung zur vorgeschlagenen Ausschüttung werden wir diese in der Kalenderwoche 24 überweisen. Bei Aktien und Partizipationsscheinen, die sich zum Zeitpunkt der Ausschüttung im direkten Besitz der Gesellschaft befinden, wird auf eine Ausschüttung verzichtet.

Weleda AG, Arlesheim, 23. April 2021
Für den Verwaltungsrat



Paul Mackay
Präsident



Dr. Andreas Jäschke
Vizepräsident

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Weleda AG, Arlesheim

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Weleda AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 118 bis 130), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften



Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG, Basel, 23. April 2021



Daniel Zaugg
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Karina Gawron
Zugelassene
Revisionsexpertin

Eingesetzte Ressourcen zur Herstellung von Weleda Naturkosmetik und Arzneimitteln

Energiekonsum

in Megawattstunden

	2020	2019	Veränderung in %
Konsum innerhalb der Organisation¹			
Total erneuerbare Energieträger	16 336	16 878	-3,2
Total nicht erneuerbare Energieträger	19 442	22 837	-14,9
Gesamtsumme Energiekonsum	35 779	39 715	-9,9
Treibstoffkonsum			
Nicht erneuerbar			
Erdgas	14 711	16 088	-8,6
Heizöl	510	495	+2,8
Andere nicht erneuerbare Treibstoffe	3 000	4 860	-38,3
Summe nicht erneuerbar	18 221	21 443	-15,0
Erneuerbar			
Biogas	912	964	-5,3
Andere erneuerbare Treibstoffe	223	221	+0,8
Summe erneuerbar	1 135	1 185	-4,2
Summe Treibstoffkonsum	19 356	22 628	-14,5
Energiekonsum Elektrizität, Heizung und Kühlung			
Nicht erneuerbar			
Elektrizität	1 099	1 226	-10,3
Heizung und Kühlung	123	168	-27,1
Summe nicht erneuerbar	1 222	1 394	-12,3
Erneuerbar			
Grünstrommix	13 424	7 223	+85,8
Solarenergie	0	119	-100,0
Windenergie	162	319	-49,2
Wasserkraft	815	7 259	-88,8
Biomassebasierte Sekundärenergie	609	653	-6,8
Summe erneuerbar	15 010	15 573	-3,6
Summe Energiekonsum Elektrizität, Heizung und Kühlung	16 232	16 967	-3,9
Produzierte Energieträger erneuerbar			
Elektrizität	250	143	+75,5
Heizwärme	15	11	+33,7
Summe erneuerbar	265	154	+72,6
Verkaufte Energieträger erneuerbar			
Elektrizität	73,3	34	+116,6

¹ Gegenüber Vorjahr aktualisierte Werte (erweiterte Datenbasis)

Emissionen

in Tonnen CO₂-Äquivalenten

	2020	2019	Veränderung in %
Direkte Emissionen			
Emissionen bei der Herstellung von Warmwasser, Dampf und Heizwärme ¹	3 350	3 647	-8,1
Flüchtige Emissionen	43	89	-52,2
Emissionen Transport ²	144	246	-41,2
Emissionen des Aussendienstes	902	1 509	-40,2
Emissionen von landwirtschaftlichen Maschinen	25	33	-23,4
Indirekte Emissionen			
Strom ¹	504	753	-33,2
Summe	4 968	6 277	-20,9

¹ Emissionen nach Abzug von CO₂-Einsparungen durch erneuerbare Energien mit gegenüber Vorjahr aktualisierten Werten (erweiterte Datenbasis sowie aktuelle Emissionsfaktoren)² Neu, mit Auswirkungen auf die Gesamtsumme

Wasserverbrauch

in Kubikmetern

	2020	2019	Veränderung in %
Wasserbezug			
Wasser der kommunalen Wasserversorgung	84 188	89 374	-5,8
Grundwasser	153 713	83 872	+83,3
Regenwasser, direkt gesammelt und gelagert	3 286	4 214	-22,0
Summe	241 187	177 460	+35,9

Materialien

in Tonnen

	2020	2019	Veränderung in %
Rohstoffe¹			
Erneuerbar	4 624	4 726	-2,2
Nicht erneuerbar	315	305	+3,4
Summe	4 939	5 031	-1,8
Packmittel¹			
Erneuerbar	2 419	2 287	+5,8
Nicht erneuerbar	4 763	3 287	+44,9
Summe	7 182	5 574	+28,9
Werbematerial¹			
Erneuerbar	1 015	821	+23,6
Nicht erneuerbar	39	84	-53,8
Summe	1 054	905	+16,4
Betriebsstoffe²			
Erneuerbar	116	61	+90,2
Nicht erneuerbar	70	74	-4,8
Summe	186	135	+38,1

Materialien

in Tonnen

	2020	2019	Veränderung in %
Halbfertig- und Bulkwaren²			
Erneuerbar	38	50	-24,2
Nicht erneuerbar	2	3	-34,7
Summe	40	53	-24,8
Handelsware^{2,3}			
Erneuerbar	783	526	+48,9
Nicht erneuerbar	801	549	+46,0
Summe	1 584	1 075	+47,4
Anteil erneuerbarer Materialien⁴	8 994	8 471	+6,2
Anteil nicht erneuerbarer Materialien	5 991	4 302	+39,3
Summe	14 985	12 773	+17,3

¹ Überwiegend über direkte Messung bestimmt (Rechnungen und ERP-System); im Zweifelsfall Einstufung als nicht erneuerbar

² Schätzungen basierend auf Einkäufen und deren Materialzusammensetzung; im Zweifelsfall Einstufung als nicht erneuerbar

³ Gegenüber Vorjahr aktualisierte Werte (erweiterte Datenbasis)

⁴ Das als Rohstoff verwendete Trinkwasser wird hier nicht berücksichtigt, da der Wasserinput bereits beim Wasserverbrauch eingerechnet ist. Der Anteil an erneuerbaren Materialien wäre sonst bedeutend höher.

Abfallmengen

in Tonnen

	2020	2019	Veränderung in %
Normalabfall			
Kompostierung	25	20	+23,9
Wiederverwertung	27	37	-27,9
Recycling	663	740	-10,4
Rückgewinnung	0	18	-100,0
Verbrennung oder Nutzung als Brennstoff	310	350	-11,5
Deponierung	23	29	-20,8
Sonstige Entsorgung	18	25	-28,4
Summe	1 066	1 221	-12,6
Gefährlicher Abfall			
Recycling	42	17	+146,6
Rückgewinnung	4	16	-78,5
Verbrennung oder Nutzung als Brennstoff	61	55	+11,2
Deponierung	0	1	-91,5
On-site-Storage	6	2	+156,7
Sonstige Entsorgung	7	29	-77,2
Summe	119	120	-1,0
Summe	1 186	1 341	-11,6

Mitarbeitende der Weleda Gruppe

Übersicht Mitarbeitende der Weleda Gruppe

per 31.12.2020

	Region D-A-CH ¹	Südeuropa ¹	Nordeuropa ¹	Zentral- und Osteuropa ¹	Nordamerika ¹	Südamerika ¹	Asien/Pazifik ¹	Gesamt
Anzahl der weiblichen Mitarbeitenden	904	312	150	69	24	177	61	1 697
Anzahl der männlichen Mitarbeitenden	506	125	50	14	11	90	19	815
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	1 410	437	200	83	35	267	80	2 512
Gesamtzahl Führungskräfte	202	73	38	19	16	41	11	400
Art der Beschäftigung								
Vollzeitkräfte	855	334	112	75	34	244	16	1 670
Teilzeitkräfte	555	103	88	8	1	23	64	842
davon weibliche Teilzeitkräfte	485	100	79	8	1	17	50	740
davon männliche Teilzeitkräfte	70	5	9	0	0	5	14	103
Beschäftigung nach Altersgruppen								
bis 30 Jahre	186	58	25	20	^z	63	^z	361
31 bis 50 Jahre	767	274	103	60	^z	166	^z	1 432
51 bis 60 Jahre	381	110	51	1	^z	29	^z	608
über 60 Jahre	76	15	21	2	^z	9	^z	131
Gesamtzahl der Neugeborenen	43	10	3	5	0	4	0	65

¹ Erläuterung Regionen:
 D-A-CH: Deutschland, Österreich, Schweiz
 Südeuropa: Frankreich, Italien, Spanien
 Nordeuropa: Benelux (Niederlande, Belgien), Grossbritannien, Schweden
 Zentral- und Osteuropa: Russland, Tschechien (inkl. Slowakei), Ukraine
 Nordamerika: USA
 Südamerika: Brasilien, Argentinien/Chile
 Asien/Pazifik: Australien, Neuseeland, Südkorea (ohne Japan, da Minderheitsbeteiligung)

² Aus rechtlichen Gründen darf die Beschäftigung nach Altersgruppen nicht offengelegt werden.

Abweichungen bei den Summenwerten ergeben sich aus unterschiedlichen Datenquellen und rechtlichen Grundlagen in den verschiedenen Ländern.

GRI-Indikatoren-Index

In unserer Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung beziehen wir uns auch auf die international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI, Sustainable Reporting Standards 2016) und machen unsere Leistungen damit transparent. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wo Informationen zu den Indikatoren in den vorangegangenen Kapiteln zu finden sind.

Allgemeine Angaben

Index		Seite
102-1	Name der Organisation	Titel
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	1, 74–78
102-3	Ort des Hauptsitzes	1
102-4	Betriebsstätten	94
102-5	Eigentum und Rechtsform	1
102-6	Bediente Märkte	89
102-7	Größenordnung der Organisation	1
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeitende	94
102-8-a	Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Geschlecht unterteilt	135
102-8-b	Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Region unterteilt	135
102-8-c	Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit) und Geschlecht unterteilt	135
102-9	Lieferkette	38–43, 138–139
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Umschlaginnenseite, 142
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	6–13
102-14	Aussagen der Führungskräfte	2–4
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	5, 73, 86, 137
102-18	Führungsstruktur	3–4
102-50	Berichtszeitraum	142
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	142
102-52	Berichtszyklus	142
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	142
102-54	Aussagen zur Berichterstattung	2
102-55	GRI-Inhaltsindex	136
102-56	Externe Prüfung	116, 131, 138–139

Ökonomie

Index		Seite
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Umschlaginnenseite, 88
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Umschlaginnenseite, 102
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	118–130

Ökologie

Index		Seite
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	133
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	132
302-3	Energieintensität	81
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	133
304-1	Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten befinden	80–81
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	82, 138–139
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	82, 138–139
305-1	Direkte THG(Treibhausgas)-Emissionen (Scope 1)	6–7
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	6–7
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	80–81, 134

Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

Index		Seite
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und Vielfalt der Angestellten	135
413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme	79, 89, 90–94, 141,
417-1	Anforderungen an die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	74–78

Die Global Reporting Initiative wurde 1997 von der Coalition of Environmentally Responsible Economies (Ceres) und dem UN-Umweltprogramm (UNEP) initiiert.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.globalreporting.org.

Zertifizierungen der Weleda Länder

Weleda betreibt ein aktives Umweltmanagement und setzt sich für die Verbesserung von Sozial- und Arbeitsbedingungen ein. Unabhängige Experten bestätigen die Einhaltung der international anerkannten Standards mit den folgenden Zertifizierungen.

Schweiz

Weleda AG
Dychweg 14
4144 Arlesheim
Schweiz
Tel. +41 61 705 21 21
www.weleda.ch

Zertifiziert nach ISO 14001
und EMAS/Geprüftes Umweltmanagement



Deutschland

Weleda AG
Möhlerstr. 3–5
73525 Schwäbisch Gmünd
Deutschland
Tel. +49 7171 91 90
www.weleda.de

Zertifiziert nach ISO 14001
und EMAS/Geprüftes Umweltmanagement,
DE-135-00032, und mit dem
audit berufundfamilie



Italien

Weleda Italia S.r.l.
Via Albani 65
20148 Milano
Italia
Tel. +39 02 487 70 51
www.weleda.it

Zertifiziert nach SA8000
(Social Accountability Standard)



Frankreich

Weleda S.A.
9, rue Eugène Jung
68331 Huningue Cedex
France
Tel. +33 38 969 68 00
www.weleda.fr

Zertifiziert nach
ISO 14001

Seit 2018

UEBT-Zertifizierung für
unser Managementsystem
der Rohstoffbeschaffung
von natürlichen Rohstoffen

Weleda ist eine von zwei Marken weltweit, die 2018 als erste die neue UEBT-Zertifizierung «Sourcing with respect» erhalten haben. Dieses Label garantiert, dass beim Anbau der Pflanzen, bei der Ernte sowie der weiteren Verarbeitung die Biodiversität erhalten und nachhaltig genutzt wird. Ausserdem verpflichtet Weleda sich, alle Lieferketten-Beteiligten gerecht zu behandeln und fair zu bezahlen.



Ethical Sourcing Commitments

Wir sind seit 2012 Mitglied der Union for Ethical BioTrade (UEBT).

Der gemeinnützige Verein fördert die respektvolle Beschaffung von natürlichen Rohstoffen.

Der ehrgeizige Standard für die ethische Beschaffung fördert nachhaltiges Wirtschaftswachstum, die lokale Entwicklung sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität.

Gemäss unserer Vision «Eine Welt schaffen, in der sich die Gesundheit und die Schönheit von Mensch und Natur kontinuierlich entfalten» und unserer Mission «Weleda entwickelt seine Geschäfte nachhaltig im Einklang mit der Natur und dem Menschen» haben wir den UEBT-Standard als Nachhaltigkeits-Management-System entlang all unserer natürlichen Rohstoff-Lieferketten implementiert.

Im Jahr 2018 bot UEBT ein Zertifizierungsprogramm für ethische Beschaffung (ESS) an. UEBT zertifiziert Beschaffungssysteme von Unternehmen, die den Menschen und die biologische Vielfalt respektieren.

Als UEBT-Mitglied sind wir der Innovation und den Beschaffungspraktiken verpflichtet, die zu einer Welt beitragen, in der Menschen und die biologische Vielfalt gedeihen. In diesem Sinne und als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir beschlossen, einen Schritt weiterzugehen in unserem Engagement und die Zertifizierung unseres Ethical Sourcing System (ESS) für alle natürlichen Rohstoffe, die in unseren Naturkosmetikprodukten verwendet werden, einzuführen. Eine anschliessende Risikoanalyse hilft uns, den Bedarf an nachhaltigen Verbesserungen zu erkennen und zu ermitteln, welche Massnahmen ergriffen werden müssen.

Als nächsten Schritt und als Teil des Zertifizierungsprogramms verpflichten wir uns, weitere Massnahmen entlang definierter, sogenannter priorisierter Lieferketten zu ergreifen. Damit erreichen wir noch mehr Akteure und Gebiete für den Anbau und die Wildsammlung, um die ethische Beschaffung zu verbessern, wo immer dies erforderlich ist.

Wir haben die erste Zertifizierung im Jahr 2018 erreicht und hatten ein zweites erfolgreiches Audit im Juni 2019.

Im Jahr 2020 konnte aufgrund der Pandemie kein weiteres ESS-Zertifizierungsaudit durchgeführt werden, dennoch haben wir alle erforderlichen Massnahmen im Rahmen der gesetzlichen Massnahmen weiter fortgeführt.

Zertifizierungsumfang in Zahlen

2020

- ▶ Wir hatten 657 freigegebene Lieferketten, was bedeutet, dass 100 Prozent der verwendeten Rohstoffe bewertet wurden.
- ▶ Im Jahr 2020 haben wir 245 natürliche Rohstoffe von 150 Lieferanten für die Naturkosmetik bezogen.
- ▶ 133 unserer Lieferketten sind als priorisiert für die Verifizierung definiert. Verifizierung bedeutet, dass wir die Informationen, die wir von unseren Lieferanten erhalten haben, zur Bewertung durch Vor-Ort-Audits bestätigen.
- ▶ Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie konnten im Jahr 2020 nur sechs Audits durchgeführt werden. Mit den bereits in den Vorjahren durchgeführten Audits ist der aktuelle Status:
 - 47 Audits wurden durchgeführt
 - 3 Desktop-Assessments (in 2021)
 - 14 Audits geplant (in 2021)
 - 22 in Planung
 - 47 in Prüfung, ob Audit erforderlich ist

- Von den 47 durchgeführten Audits haben
- 12 Lieferanten ihre Massnahmen bereits umgesetzt
 - 29 Lieferanten die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen geplant
 - 6 Lieferanten noch Massnahmenpläne zu erstellen.

Die genannten Massnahmen definieren sich durch die durchgeführten Audits bei Lieferanten und beinhalten Verbesserungen im sozialen und ökologischen Bereich. Die Nachverfolgung der Massnahmenumsetzung erfolgt durch unsere Mitarbeiter, eine abschliessende Prüfung und Freigabe erfolgt im Vier-Augen-Prinzip durch UEBT und Weleda. So stellen wir unseren positiven Einfluss auf Mensch und Natur sicher.

Ziel 2021

- ▶ Verifizierung aller verbleibenden priorisierten Lieferketten
- ▶ Weiterverfolgung der Massnahmen der Lieferanten und Abschluss der Verifizierungsaudits
- ▶ Die Korrekturmassnahmen des letztjährigen Audits sind hauptsächlich Anpassungen in unseren Prozessbeschreibungen und interne Schulungen. Diese Massnahmen wurden im Jahr 2020 umgesetzt, müssen aber 2021 noch weiter angepasst werden. Dies liegt in erster Linie an Prozessverbesserungen, wie zum Beispiel der Einführung eines Online-Tools bei UEBT, mit dem die Evaluierung aller Daten ab 2021 erfolgen soll.
- ▶ Weitere interne Schulungen, Überarbeitung der Kommunikationsrichtlinien zur Kommunikation

Beobachtung

2020 konnten nicht alle Audits wie geplant durchgeführt werden, was vor allem an den eingeschränkten Reismöglichkeiten lag. Ebenso kommen jährlich neue Lieferketten hinzu, sodass sich die Zahl der zu verifizierenden Lieferketten stetig erhöht.

Interne Schulungen mit allen relevanten Abteilungen wurden auch 2020 durchgeführt, um die Anforderungen der Zertifizierung und deren Bedeutung in der täglichen Arbeit besser zu erklären. Diese Schulungen wurden für Forschung und Entwicklung, Marketing und Projektmanagement durchgeführt und können regelmässig wiederholt werden.

Die aktuelle Zertifizierung ist bis Juni 2021 gültig.

Aufseiten unserer Lieferanten stellen wir ein starkes Interesse an UEBT und den Inhalten des Standards fest. Durch die Audits haben sich nun zahlreiche Lieferanten selbst für eine Mitgliedschaft entschieden.

Was sind die Leitmotive des UEBT-Standards?

- ▶ Erhaltung der Biodiversität
- ▶ Nachhaltige Nutzung der Biodiversität
- ▶ Teilung des Gewinns aus der Nutzung von Biodiversität zwischen Unternehmen und Gemeinden
- ▶ Nachverfolgbarkeit, um die Ursprünge der natürlichen Inhaltsstoffe identifizieren zu können
- ▶ Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften
- ▶ Angemessene Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter sowie Gewährleistung der lokalen Ernährungssicherheit
- ▶ Kein Land-Grabbing, stattdessen Massnahmen, um die illegale Nutzung zu vermeiden

Was ist die UEBT?

Die Union for Ethical Bio Trade (UEBT) bietet einen weltweit anerkannten Standard für den ethischen Handel mit natürlichen Ressourcen. Die gemeinnützige Organisation ist als Ableger des Übereinkommens über Biodiversität der Vereinten Nationen (Convention on Biological Diversity, CBD) und der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UN Conference on Trade and Development, UNCTAD) entstanden.

Transparent und solide wirtschaften

Weleda legt grossen Wert auf eine transparente Führungsstruktur und eine offene Kommunikationskultur. Die Regeln der guten Unternehmensführung (Corporate Governance) sind in den Statuten und in einem Organisationsreglement verankert.

Kontroll- und Risikomanagement

Das übergeordnete Ziel des Risikomanagements ist, den Erhalt des Unternehmens langfristig zu sichern – als Grundlage für die weitere Entwicklung. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an das Audit Committee und an den Verwaltungsrat. Die wesentlichen Inhalte und Elemente der unternehmensweiten Risikopolitik von Weleda sind in einem ganzheitlichen Kontroll- und Risikomanagement-System (KuRS) dokumentiert und beschrieben.

Das Audit Committee ist als wesentliches Element der Führungsstruktur für die Einhaltung der Corporate Governance – der Grundsätze der Unternehmensführung – von Weleda verantwortlich.

Audit Committee

Mitglieder

Zwei Mitglieder des Audit Committee, Monique Bourquin (Vorsitz), und Dr. Andreas Jäschke, gehören dem Verwaltungsrat an. Mit Dr. Patrick Scarpelli, Partner der cctm AG in Basel, ist zudem ein externer Fachmann vertreten.

Aufgaben

Die Funktion des Audit Committee besteht darin, den Verwaltungsrat bei seinen Überwachungsaufgaben zur Corporate Governance wirksam zu unterstützen. Hierzu gehören unter anderem:

- die Überwachung der Integrität der finanziellen Berichterstattung und des internen Kontrollsystems der Gruppe sowie die Überwachung der Einhaltung von rechtlichen und unternehmensinternen Vorschriften (Compliance)
- die Überwachung der Unabhängigkeit und der Leistung der unabhängigen externen Revision (Revisionsstelle und Gruppenprüfer) wie auch der internen Revisionsabteilung

Weleda weltweit

Schweiz

Weleda AG
Dychweg 14
4144 Arlesheim
Schweiz
Tel. +41 61 705 21 21
www.weleda.ch
www.weleda.com

Weleda Trademark AG
Dychweg 14
4144 Arlesheim
Schweiz
Tel. +41 61 701 16 92

Deutschland

Weleda AG
Möhlerstr. 3–5
73525 Schwäbisch Gmünd
Deutschland
Tel. +49 7171 91 90
www.weleda.de

Weleda Services GmbH
Möhlerstr. 3–5
73525 Schwäbisch Gmünd
Deutschland
Tel. +49 7171 91 90
www.cityspa.weleda.de

Argentinien

Weleda S.A.
Ramallo 2566
C1429DUR Buenos Aires
Argentina
Tel. +54 11 4704 4700
www.weleda.com.ar

Australien

Weleda Australia Pty Ltd
Unit 16, 2 Daydream Street
Warriewood NSW 2102
Australia
Tel. +61 2 9997 5171
www.weleda.com.au

Benelux

Weleda Benelux SE
Platinastraat 161
2718 SR Zoetermeer
Niederland
Tel. +31 79 363 13 13
www.weleda.nl
www.weleda.be

Brasilien

Weleda do Brasil Laboratório e Farmácia Ltda.
Rua Brigadeiro Henrique Fontenelle 33
Parque São Domingos
CEP 05125000
São Paulo
Brasil
Tel. +55 11 3648 8388
www.weleda.com.br

Chile

Weleda Chile SpA
Evaristo Lillo 78, Of. 41
Las Condes
Santiago de Chile
Chile
Tel. +56 02 240 2700
www.weleda.cl

Frankreich

Weleda France S.A.
9, rue Eugène Jung
CS 20152
68331 Huningue Cedex
France
Tel. +33 (0)3 89 69 68 00
www.weleda.fr

Grossbritannien

Weleda UK Ltd
Heanor Road
Ilkeston
Derbyshire DE7 8DR
United Kingdom
Tel. +44 115 944 8200
www.weleda.co.uk

Italien

Weleda Italia S.r.l.
Via Albani 65
20148 Milano
Italia
Tel. +39 02 487 70 51
www.weleda.it

Japan

Weleda Japan Co., Ltd
Ebisu IS building 4F 1-13-6
Ebisu, Shibuya-ku
Tokyo 150-0013
Japan
Tel. +81 (0)50 3655 0890
www.weleda.jp

Neuseeland

Weleda (NZ) Ltd
302 Te Mata Road
P.O. Box 8132
Havelock North 4157
New Zealand
Tel. +64 6 872 87 00
www.weleda.co.nz

Österreich

Weleda Ges.m.b.H & Co. KG
Hosnedlgasse 27
1220 Wien
Österreich
Tel. +43 1256 60 60
www.weleda.at

Russland

Weleda East LLC
Bolshaya Polyanka 7/10 str.3
119180 Moscow
Office 400
Russia
Tel. +7 495 545 4285
www.weleda.ru

Schweden

Weleda AB
Ludvigsbergsgatan 20
11823 Stockholm
Sverige
Tel. +46 85 515 18 00
www.weleda.se

Slowakei

Weleda spol. s r.o.
organizačná zložka
(Filiále Weleda Tschechien)
Dúbravčická 1/3600
84102 Bratislava – Dúbravka
Slovenská republika
Tel. +421 905 815 829
www.weleda.sk

Spanien

Weleda S.A.U.
Calle Manuel Tovar 1, piso 6 izq
28034 Madrid
España
Tel. +34 91 358 03 58
www.weleda.es

Südkorea

Weleda Korea Ltd.
KJ Tower (14th floor)
Bongeunsa-Ro 207, Gangnam-gu
Seoul 06109
Republic of Korea
Tel. +82 70 7700 7472
www.weleda.kr

Tschechien

Weleda spol. s r.o.
Lidická 336/28
150 00 Praha 5
Česká republika
Tel. +420 257 315 888
www.weleda.cz

Ukraine

Weleda Ukraine LLC
Kyrilivska str. 6
04080 Kiev
Ukraine
Tel. +380 44 333 7108
www.weleda.ua

USA

Weleda North America
(Weleda Inc.)
1 Bridge St Suite 42
Irvington, NY 10533
USA
Tel. +1 800 241 1030
www.weleda.com

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 der Weleda Gruppe und der Weleda AG liegt in deutscher und in englischer Sprache vor. Als verbindlich gilt die deutsche Version. Weleda verzichtet auf eine geschlechterneutrale Schreibweise zugunsten leichterer Lesart.

Die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung der Weleda AG erfolgt jährlich. Zuletzt erschien der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2019 der Weleda AG und der Weleda Gruppe.

Datum der Veröffentlichung
10. Mai 2021

Herausgeber
Weleda AG
Dychweg 14
4144 Arlesheim
Schweiz
www.weleda.com

Redaktionelle Mitarbeit
Florian Amrhein
Michael Brenner
Martin Cadosch
Anette Engel
Birgit Frank
Bernward Geier
Kathrin Hollmer
Tobias Jakob
Jessica Jungbauer
Karlis Kalns
Marcel Locher
Christoph Möldner (redaktionelle Verantwortung)
David Oechsle (Projektleitung)
Annette Piperidis
Ute Scheub
Bas Schneiders
Stefan Siemer
Theo Stepp

Korrektorat
Patrizia Villiger, Kilchberg

Fotos
Umschlag:
Barbara von Woellwarth
Innenteil:
BOS – Borneo Orangutan Survival
BPI Borneo Productions International
Kelly Brown
Markus Burke
Sara Constantino
Jacob Fliedner
Marcia Friese
Getty Images/John Fedele
Ramon Haindl
iStock
Jessica Jungbauer
Sophia Kianni
Miriam Klingl
laif/Achim Multhaupt
laif/The New York Times/Redux
laif/Vitor Marigo/Cavan Images
Hunayza Mohamed
Anne Morgenstern
(Geschäftsleitung/Verwaltungsrat)
Srdjan Pavlovic
Michael Peuckert
Regina Recht
Jewgeni Roppel
Jan Ryser
Barbara von Woellwarth

Illustrationen
Mutter Design

Gestaltung
Anzinger und Rasp,
München

Druck
Druckerei Lokay e. K.
Königsberger Str. 3
64354 Reinheim

Papier
Nautilus Classic, Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier
Der Blaue Engel RAL-UZ 195
EU Ecolabel

**Ansprechpartner bei
Fragen zum Bericht**
David Oechsle
Global Communications
Telefon: +49 7171 919-8147
E-Mail: doechsle@weleda.de

Art.-Nr. 00085520 (CH)
Art.-Nr. 50331700 (D)



